

DIE VERBEN *HABERE* UND *TENERE* IM KATALANISCHEN

Nach einer geraumen Zeit von Jahren löse ich ein Versprechen¹ ein, das ich vorschnell und unbedacht gab: irgendwann einmal die Geschicke der Verben *Habere* und *Tenerere* im Katalanischen darzustellen. Das Verhältnis der beiden Verben zueinander im Latein habe ich seinerzeit erörtert, ihre grosse Bedeutungsnahe, wie sie aus Belegen von Wörterbüchern und Grammatiken hervorgeht, wie sie in der Natur der Sache liegt und wie sie diese Arbeit erneut zeigen wird. Um mich nicht zu wiederholen, verweise ich auf die einleitenden Worte in *RFE*, XVII (1930), 243, aus denen ersichtlich ist, welche der späteren vielseitigen Bedeutungen von *Habere* und *Tenerere* im Latein schon vorgebildet waren. Tatsache ist, dass es in den südromanischen Sprachen zu einem völligen oder zu teilweisem Ersatz von *Habere* durch *Tenerere* kam. Die Entwicklungsstufen habe ich für das Spanische,¹ das Süditalienische,² das Sardische³ und in beschränktem Umfang für das Portugiesische⁴ darzustellen versucht.

Die Verwandtschaft beider Verben besteht darin, dass es sich bei beiden um Besitz handelt oder handeln kann, sei es dauernden, sei es augenblicklichen; zeitlich begrenzten oder erst zu erlangenden. Doch besteht ein Unterschied. Vielleicht darf man *Habere* als ein «passives» Besitzen, Eigentum, einen Endzustand hinstellen, bei dem vorhergehendes Handeln nicht vorwiegend betont ist: es bedeutet 'haben', 'irgendwann bekommen, erlangt haben'. Zusätzlich eignet ihm aber auch die Bedeutung 'bekommen, erlangen, empfangen': es ist dann ein Verb inchoativer Kraft, die sich in seltenen Fällen zur Bedeutung 'verschaffen' steigert, wobei *Habere*

1. «*Haber*» y «*tener*» como expresiones de la posesión en español, *RFE* XVII (1930).

2. *Tenerere* «haben» im Romanischen, *BAR* II 21.

3. *Tenerere* «haben» im Romanischen: Sardinien, *ZRPh*, L (1930).

4. *Tenerere* in den Werken von Camões, «Festschrift Gamillscheg» (Tübingen 1957).

zu aktiver Wirksamkeit gelangt wie im heutigen katalanischen *heure*, *haure*. Die Bedeutung 'bekommen' lässt sich vornehmlich erkennen in den Zeitformen Infinitiv, Präteritum, Perfekt, Futur und in der Aussage potentiellen und hypothetischen Gepräges. Belege dazu sind in Fülle vorhanden.

Tenere dagegen enthält eine ständige willensmässige Mitwirkung des Subjekts 'halten', bisweilen 'festhalten'. Es prägt sich ausserdem in weiteren Bedeutungen wie 'innehaben, verwalten, aufbewahren' (für einen anderen) die Abhängigkeit aus, sei es von Personen, sei es von Sachen, *Tenere* birgt Dynamik in sich und Dauer, die nicht begrenzt zu sein braucht. Kraft des in ihm wirkenden Willensmoments war *Tenere* schon im Latein ein Ausdrucksmittel der Verpflichtung: *teneri* 'verpflichtet sein'. Die Abhängigkeit von dem Fordernden, in der sich das Subjekt des passiven *teneri* befand, ist die gleiche wie die des katalanischen *ésser tengut* und, aktiv ausgedrückt, die der Person, die ein Gut von dem tatsächlichen Besitzer 'innehat', 'verwaltet' (*té*), bedeutsam für die Sprache des Lebenswesens.

Für das Thema der Ablösung von *Habere* durch *Tenere* erhöht diese Bedeutung der Verpflichtung den Faktor der Bedeutungsnahe der beiden Verben, denn auch *Habere* diente zum Ausdruck der Verpflichtung. Über den Weg einer solchen wurde *Habere* schliesslich konstitutives Element des Futurs der romanischen Sprachen, erschöpfte sich jedoch darin nicht, sondern übernahm und behielt, durch Präposition an den Infinitiv gebunden, erneut die Ausdrucksgestaltung der Verpflichtung bis zum heutigen Tag: *haver de (fer)* 'müssen, sollen'. Den gleichen Weg ging *Tenere*, das seinerseits als *tenir a (fer)* den Begriff 'müssen'⁵ darstellt, wenn auch der Sprechende beide unterschiedlich gebraucht.

Für den *Imperativ* habe ich nur wenige Belege gefunden. Ich sehe in den folgenden Fällen in *té*, *tenits* die Bedeutung 'nimm, nimmst':

«prec-vos, madona, que *tenga* alcunes yoies vestres per tal que yo sia vostre cavaller... [emperadriu:] *tenits* aquest meu anel e tot quant vulats de mi», BD II, 52, 29 und 53, 1 (die Form *tenga* deute ich als 'bei mir habe, trage'). || «*tenits* aquesta carta que vostre seyor lo rey vos tramet. (E'l rey Karles pres-la)». BD III 107, 11. || «jara *té* això! (donà-li gran colp)», FE *Faules* 155, 16 und 24. || «*tenits* aquesta spasa», CG I 2839. Heute trägt der Imperativ von *tenir* den Charakter der Interjektion: «Jo em deixaria mapar de cap a peus, i encara donaria es paquet i alguna cosa de bo al damunt, i *té!* fes-te fo...», Ruy II 66. || «*Teniu*, avi: mireu-vos... ¿No sou vós mateix?», Ruy II 63. || «*Té*, Moro [el gos], *té*, cridava el majoral», JL aus Pallars.

5. Beispiele im Teil I B 4, p. 12.

Dass sich *haver* im Bereich religiöser Begriffe besonders lange hielt, ist begreiflich:

«Déus, per la sua mercè, *haja* la sua ànima», RM VIII 61, 13. || 1406: «El rey Martí: rey en Pere, pare nostre, que Deus *haja*», DR 435. || «*hajau* pietat de la dolor mia!... dich que *hajau* mercè de mi», IdV II 4134; 4140; MP 281; 1011; 1008. || *Tenir* findet sich: 1450, Mallorca: «que la santissima trinitat vos *tingue* en la especial comanda, e protectio», RPM 125, V. 16. Jh.: «Jesucrist vos *tinga* en pau», Anònimus (Miquel Dolç, *Llibre de Sant Jordi*, Barcelona 1952, S. 157).

Nach Corominas war im Mittelalter das Katalanische «el más unificado de todos los romances». ⁶ Erst im 17. Jahrhundert bildeten sich regionale Unterschiede heraus. Dem trage ich Rechnung, indem ich das gesamte Sprachgebiet ungetrennt betrachte und nur gelegentlich die regionale Herkunft eines Verfassers vermerke.

Ich ordne die möglichst chronologisch aufeinanderfolgenden Beispiele den einzelnen Bedeutungen zu unter dem Gesichtspunkt der grösseren Wahrscheinlichkeit. Doch ist natürlich der Übergang von einer ursprünglich vorhandenen Bedeutung zu einer späteren, zunächst erweiterten, als fließend zu betrachten. ⁷ Selten habe ich, meist der Kürze und der besseren Übersicht halber, besonders in Teil I und IV, Texte der Urkundensprache dem Teil der Literatursprache eingereiht. Dass in der Zeit des Humanismus unter dem Einfluss des Lateins und der königlichen Kanzleisprache der Gebrauch von *tenir* 'haben' rückläufig ist, im besten Falle schwankend, lässt sich bei einigen Schriftstellern und Dichtern feststellen. Besonders auffallend ist das Fehlen von *tenir* 'haben' bei Bernat Metge. ⁸ Material floss mir reichlich zu; daher habe ich bei ähnlichem Inhalt weitere Belege ohne Text unter Angabe der Stelle nach einem Semikolon angeführt. Die Belege der modernen Zeit beruhen auf gelegentlichen Leseproben. ⁹

6. JUAN COROMINAS, *Las vidas de santos rosellonesas*, AILUC III (1945), 127.

7. Soll man unter «irgendwo haben» einordnen: «de la vera Creu, d'aquell lloc on Jesucrist havia *tengut* lo cap» RM VI 93, 14?

8. ANFÓS PAR, *Sintaxi catalana segons los escrits en prosa de Bernat Metge* (1398), BZRPh 76 (1923), 120 a. 1.

9. Es ist mir eine angenehme Pflicht, das grosse Entgegenkommen der Iberoamerikanischen Bibliothek, Berlin-Lankwitz, der Bibliothek des Romanischen Seminars der Freien Universität Berlin und der Biblioteca de Catalunya (heute Biblioteca Central de la Diputació Provincial), Barcelona, dankend zu erwähnen. Herzlichen Dank für Anregung und Förderung dieser Studie spreche ich Herrn R. Aramon i Serra aus.

BENUTZTE WERKE UND ABKÜRZUNGEN

- AA = *Acta Aragonensia*, ed. HEINRICH FINKE, I-III (Berlin-Leipzig 1908-1922).
- Aguiló = *Diccionari Aguiló*, I-VIII, ed. POMPEU FABRA i MANUEL DE MONTOLIU (Barcelona 1919-1934).
- AIEC = «Anuari de l'Institut d'Estudis Catalans» (Barcelona 1907 ff.)
- Alcover-Moll = *Diccionari català-valencià-balear*, I-IX (Palma de Mallorca 1930-1959).
- ALF = *Atlas Linguistique de la France*, ed. E. EDMONT et J. GILLERON (Paris 1902 ff.).
- AM = *Les obres d'Auziàs March*, ed. AMADEU PAGÈS, I - II (Barcelona 1912-1914).
- And. = FERRAN VALLS I TABERNER, *Privilegis i ordinacions de les valls pirinenques: Vall d'Andorra* (Barcelona 1920).
- Anna M. = *Vida de Sor Anna Maria del Santíssim Sagrament* (1690-92), ed. GABRIEL MESQUIDA, BSAL.
- AOR = «Anuari de l'Oficina Romànica de Lingüística i Literatura» (Barcelona 1928 ff.).
- Aran = FERRAN VALLS I TABERNER, *Privilegis i ordinacions de les valls pirinenques: Vall d'Aran* (Barcelona 1915).
- BD = BERNAT DESCLOT, *Crònica* I, II, III, ed. M. COLL I ALENTORN (Barcelona 1949-51).
- BF = «Biblioteca Filològica» I (Barcelona 1913).
- BM = *Obras de Bernat Metge*, ed. MARTÍN DE RIQUER (Barcelona 1959).
- BRABLB = «Boletín de la Real Academia de Buenas Letras de Barcelona» (1901 ff.).
- Bruniquer = ESTEVE GILBERT BRUNIQUER, *Relació sumaria de la antiga fundació ... de la ciutat de Barcelona* (Barcelona 1875).
- BSAL = «Boletín de la Sociedad Arqueológica Luliana» (Mallorca 1885 ff.).
- Cab. = JOAQUIM MIRET Y SANS, *Noves y documents inèdits sobre la família senyorial de Caboet y la qüestió d'Andorra* (Barcelona 1910).
- CF = *Documents històrics catalans del segle XIV: Colecció de cartes familiars corresponents als regnats de Pere del Punyalet y Johan I* (Barcelona 1889).
- CG = *Curial e Güelja*, ed. RAMON MIQUEL Y PLANAS (Barcelona 1932).
- CMP = *Les cent millors poesies de la llengua catalana*, ed. ERNEST MOLINÉ Y BRASÉS (Barcelona 1911).
- Col. = PRÓSPERO DE BOFARULLI Y MASCARÓ, *Colección de documentos inéditos del Archivo General de la Corona de Aragón, I-VI: Procesos de las antiguas Cortes y parlamentos de Cataluña, Aragón y Valencia; XIII: Documentos literarios en antigua lengua catalana (Siglos XIV y XV); XV-XVII: Levantamiento y guerra de Cataluña en tiempo de don Juan II* (Barcelona 1857-1858).
- DA = *Documentos diplomáticos aragoneses, 1259-1284*, ed. MANUEL CUBELLS, RHⁱ XXXVII
- DR = *Documents per l'història de la cultura catalana mig-eva*, I-II, ed. ANTONI RUBIÓ Y LLUCH (Barcelona 1908-1921).
- ENC = «Els Nostres Clàssics» (Barcelona 1924 ff.).
- ER = «Estudis Romànics» (Barcelona 1947 ff.).
- EUC = «Estudis Universitaris Catalans» (Barcelona 1907 ff.).
- F = *Obras poéticas del «Fenix Catala» Francesc Fontanella*, ed. JOSEPH BERNAD Y DURAND (Barcelona 1899).
- FE = FRANCESC EIXIMENIS, *Doctrina compendiosa*, ed. P. MARTÍ DE BARCELONA (Barcelona 1929); *Contes i Faules*, ed. MARÇAL OLIVAR, (Barcelona 1925).

- GC = *Proverbis de Guillem de Cervera*, in *Cançoner dels comtes d'Urgell* (Barcelona 1906).
- G. d. C. = General de Catalunya.
- Hist. Troy. = *Les histories Troyanes de Guiu de Columpnes*, traduïdes al català en el XIV^{en} segle per en JACME CONESA, ed. R. MIQUEL Y PLANAS (Barcelona 1916).
- HO = ANTONI GRIERA, *Les homilies d'Organyà* (Barcelona 1917).
- IdV = Sor ISABEL DE VILLENA, *Llibre anomenat Vita Christi*, ed. R. MIQUEL Y PLANAS (Barcelona 1916).
- JC = JAUME I, *Crònica*, I, text per JOSEP M. DE CASACUBERTA (Barcelona 1926).
- JL = JOAN LLUÍS, *Records de la meua vida de pastor* (Barcelona 1958).
- JSJ = JORDI DE SANT JORDI, Estudio y edición por MARTÍN DE RIQUER (Granada 1955).
- JP = JERONI PUJADES, *Cronica universal de Catalunya*, I (Barcelona 1609).
- JR = *Spill o Llibre de consells de JAUME ROIG*, ed. R. MIQUEL Y PLANAS (Barcelona 1929-1950).
- LldP = *Lo llibre dels poetas: Cançoner de obres rimadas*, ed. FRANCESC PELAY BRIZ (Barcelona 1867).
- M = MASDOVELLES, *El cançoner del XV^{en} segle*, «Butlletí de l'Ateneu Barcelonès» (Barcelona 1915).
- MP = AGUSTÍ DURAN I SANPERE, *Un misteri de la Passió a Cervera*, EUC VII (1913).
- NC = *Notes tretes del primer llibre de Actes del Consell, Calvià*, BSAL IX (1902).
- OC = *Ordinacions per al regimen interior del convent*, BSAL IX (1902).
- OG = *Ordinacions sobre la guarda de les naus y dels catius, 1387*, BSAL IX (1902).
- P = *Historia de l'esforçat cavaller Partinobles*, «Novel·lari català dels segles XIV a XVIII», ed. R. MIQUEL Y PLANAS (Barcelona 1908-16).
- Par = ANFÓS PAR, *Sintaxi catalana segons los escrits en prosa de Bernat Metge*. ZRPh, Beiheft 66 (Halle 1923).
- PM = *Obras de Pero Martínez*, ed. MARTÍN DE RIQUER (Barcelona 1946).
- PMC = PEDRO MIQUEL CARBONELL, *Opúsculos inéditos del cronista catalán...*, ed. MANUEL DE BOFARULL Y DE SARTORIO (Barcelona 1864).
- PP = PERE PUJOL, *Documents en vulgar dels segles XI, XII y XIII ... del bisbat de la Seu d'Urgell*, BF I (1913).
- PT = PEDRO BACH Y RITA, *The Works of Pere Torroella* (New York 1930).
- RHi = «Revue Hispanique» (New York 1894 ff.).
- RiJ = JOAN GASPÀR ROIG I JALPÍ, *Sermó dels il·lustríssims martyrs... de la Villa de Blanes* (Barcelona 1664).
- RL = RAMON LLULL, *Evast e Blanquerna*, I-IV (Barcelona 1935-1954).
- RLR = «Revue des Langues Romanes» (Montpellier 1870 ff.).
- RM = RAMON MUNTANER, *Crònica*. I-IX (Barcelona 1927-52).
- RMall = *Rondalles Mallorquines d'En Jordi d'Es Recó* (ANTONI M.^a ALCOVER) (Sóller 1931).
- Rond. = AURELI CAPMANY, *Rondalles pera noys* (Barcelona 1904).
- RP = *Rúbrica dels llibres de pregons de la antiga curia de la governació*, BSAL IX (1902).
- RPM = *Revolució dels pageses mallorquins en lo segle XV*, BSAL IX (1902).
- Ruy. = JOAQUIM RUYRA, *Pinya de Rosa* (Barcelona 1947).
- SS = *Llibre dels set savis de Roma*, ed. IGNASI DE JANER (Barcelona 1907).
- SVP = *Pàgines escollides de Sant Vicent Ferrer* (Barcelona 1955).
- T = FRANCESC TARAFÀ, *Crònica de Cavallers catalans*, ed. ALEXANDRE ARMENGOL I DE PEREYRA, I (Barcelona 1952).

- TB* = JOAN MARTORELL I MARTÍ JOAN DE GALBA, *Tirant lo Blanc*, ed. J. M. CAPDEVILA I DE BALANZÓ (Barcelona 1927-29).
Tom. = PERE TOMIC, *Històries e conquestes dels ... reys de Aragó*, ed. A. BULBENA (Barcelona 1886).
Tv. = *Textes vulgars catalans*, *RHi* XXVIII.
Us. = RAMON D'ABADAL I VINYALS, *Usatges de Barcelona* (Barcelona 1913).
ZRPh = «Zeitschrift für romanische Philologie» (Halle 1877 ff.).

I

 VERSCHIEDENE VERWENDUNGEN UND BEDEUTUNGEN VON «HABERE»
 UND «TENERE»

Wie verwendungsfähig beide Verben waren, welche bequemes Bindemittel sie zwischen Subjekt und Objekt darstellten, wie sie bisweilen mit Substantiven, Adjektiven und präpositionalen Wendungen einen Begriff bildeten, soll eine Auswahl aus einer grossen Fülle darlegen.¹⁰

A) «HAVER»

1. 'Fühlen, empfinden'

«— Dignes, foll: *has enveja?*», *RL* III 55, 26. || «*Hira havia con vehia fer bones obres*», *RL* I 106, 21. || «*Esdevench-se un dia que'l amich cogitava en la gran amor que havia a son amat*», *RL* III 50, 6. || «*Tot quant tu has no val tant con la bona voluntat que'l çabater ha als amichs de Déu*», *RL* I 104, 5.

Dieselbe Empfindung wurde mit *portar* ausgedrückt:¹¹

«*Cantava l'amich de son amat, e dehia que tant li portava bona voluntat*», *RL* III 52, 18. || «*acostava's l'amat al amich per ço que'l aconsolàs... dels languiments que sostenia, e dels plors que havia*», *RL* II 39, 26.

Beispiele für den Sinn 'danken' und 'berücksichtigen' lassen erkennen, dass *haver* dem Verb *fer* nahe steht (bei Aguiló *fer gràcies* s.v. *gràcies*).

«*e'l rey ac-li'n gran grat*», *BD* III LXXX 67, 22; *RL* I 55, 27; 80, 20; 81, 18; 156, 24.

10. Ich gebe nur die oft angeführten Texte an, gelesen habe ich weit mehr, Originaltexte und Übersetzungen. Manche waren wegen des ständigen Gebrauchs von *haver* für das Problem uninteressant, andere bestätigten bereits gefundene Ergebnisse. Zu allgemeiner Orientierung diene mir JOAN RUIZ I CALONJA, *Història de la literatura catalana* (Barcelona 1954).

11. *Teniz* konnte auch 'tragen' bedeuten; vergleiche Teil II 4 e. S. 31 und die Entwicklung, die *portare* im Sardischen nahm, *ZRPh*, L (1930).

Aus der Urkundensprache :

1405 : El rey a micer Francesch de Blanes : «Car si u fahiets, no us ne *hauriem grat* algun»,¹² DR II 382, 5. || 1412. Carta als ... missatgers del principat de Cathalunya : «de que nosaltres senyors li *haguem moltes gràcies*», Col. III 150, 28 Nr. 337. || «No *hauent* [la Güelfa] *esguart a claredat de sang*», CG I 170; TB I 25, 27; AM II 55, 27.

2. 'Benötigen'

«què *he obs* io ta amistat si no fas ço de què't prec?», FE Doct. 62, 18; 90, 2; 107, 15; RM I 36, 17; CG II 4745; 8282; 8418; DR 354 cccxcvi 1388.

Ausser *haver* kommen auch die Verben *ésser* und *fer* vor :

«*ops era* al senyor rei ... que així es faés», RM I 108, 11. || «tot ço que li *jaïa ops* per si», RM VI 26, 1. || Mallorca 1386 : «per tal que los molins pusquen *haver aygua obs* de molre forment per fer pa obs de la festa dels morts», RP 15, 30.

me(ne)ster:¹³ Heute ist das Wort noch gebräuchlich als *tenir son menester* 'sein Auskommen haben' und *ser menester* 'nötig sein'.

«quant *he yo més menester* vostra ajuda», RL I 42, 12; 53, 2; 57, 13; 62, 28; 72, 17; 79, 4; 172, 20; II 165, 8; III 173, 5. || «Totes [galees] *han mester* adob», RM IV 46, 20; I 103, 5; 122, 3; IV 67, 11. || «Als folls e pechs | no'n dona fam ne set, | ne fret ne calt; | tots *han complit mester*», AM II 256, 12; TB I 40, 11; V 157, 24; 29, 23; 293, 19; I 4. || «lo Compte se aparella de lo que *hauie menester*», P 214; 876 || Mallorca 1690 : «ella no aguardave may que li demanassen lo que *havian menester*»,¹⁴ Anna M 360, 96; 155, 40; 233, 63; 359, 90.

Besonders bemerkenswert scheint mir, dass anschliessend an das letztgenannte Beispiel auch *tenir* gebraucht wurde :

«Margaritta ... los aguisá lo que *tingueren menester* per menjar», Anna M 359, 91. || Mallorca 1897 : «Bono, idò jo venia a veure si *heu mester* cap gordià o missatge», R Mall. 81; 17.

12. Bemerkenswert ist, dass im 15. Jahrhundert einmal *tenir grat* zu finden ist : «mirant lo foch volar a sa natura | mirant enginys *tinch grat* de sa potencia», LldP 151 (Verdanxa).

13. Selten ist *fretura* : «de nulles coses no *hauré fretura*», RL I 58, 3.

14. Mit der Präposition *de* : Mallorca 1690 : «demanantlí alguna cosa, privarsen per molt que la *hagués de mester*», Anna M. 357, 83; 232, 58. Mallorca 1897. «Ara *he de mester* una greixonera nova», R. Mall. 55, 12. «Així mateix ne teniu més dels [fills] que *heu de menester*», V. CATALÀ, Solitud 112; 106.

Aus der Urkundensprache :

1351 Pere III a la Comtessa d'Urgell : «Com nos *haiam mester* la biblia», DR I 154, c11; 1380 DR II 223 ccxxxv; 1476 PMC 28, 17; 1482 PMC 50, 24; 1484 PMC 46, 12. || Mallorca 1450 : «açi no han mester sino vuyt doblers lo jorn per home», RPM 365, 37 LXXXXI; 1618 : OC 188, 15.

Mit den Verben *ésser* und *fer* ist die Redewendung unpersönlich :

«ordenà que cascú pagès donàs a son hoste ço que li *fos mester*», RM VI 40, 13; || «endreqarem tot ço que per lo viatge nos *fa mester*», RM III 24, 15. || «D'aver sentit | Amor e ses dolors [no'm *fa mester* | testimonis haver», AM II 403, 5; JR 1325.

Aus der Urkundensprache :

1380 «L'infant : provesca al dit comprador de ço que *mester li fa*», DR II 223 ccxxxvi; 218, 1 ccxxiv.

Einige Beispiele mit *necessitat* und *necessari* :

«La Comtessa ... fent traure ... tot lo que *havia necessari*», TB I 41, 22. || Mallorca 1690 : «bevia perque judicave *tenirne necessitat* el cos», Anna M 234, 64.

Aus der Urkundensprache :

1383 Pere a Pere de Val : «la qual [biblia] *havem de gran necessitat*», DR II 312 cccxlii. || 1296 : AA I 31, 9; 1383 : DR II 315, 2 cccxlv. || 1488 : «perque *havem molt necessari* lo que demanat vos havem», PMC 39, 21, Nr. 9.

B) «HAVER» UND «TENIR»

In ähnlichem Masse wie *Habere* und vielleicht dank der Bedeutungsverwandtschaft war auch *Tenere* vielseitig verwendungsfähig als Bindemittel zwischen Subjekt und Objekt, bisweilen im Wechsel mit *fer*, *portar*, *ésser*, *pendre*. Anzunehmen ist, dass *Tenere* vermöge seines durativen und dynamischen Gehalts der Aussage Gewicht verlieh. So verblasste neben ihm das so viel häufiger gebrauchte *Habere*, das nicht dynamisch war, und so konnte es allmählich zur Verdrängung von *Habere* kommen.

1. 'In sich haben, hegen', 'beabsichtigen, wünschen'

«prech-vos que'm digats vostra volentat de ço que *havets en preposít* après ma mort», RL I 93, 12. || «De tots los altres pecats ... *tinc en propòsit* de confessar-los», TB V 259, 4. || «La terça [venjança], que sos

fets faés tan secret que null hom no en sentís de ço com ell *havia en cor*», RM I 84, 8. || «ço que ell *tenia en cor* de fer», RM I 92, 28; 42, 15; II 44, 25; *Hist. Troy.* 3173; 1328. || «aquestes dues coses *tenien* tuit generalment *en llur voluntat*», RM I 16, 24. || «com ho *hagues a cor*, pensar deuets que yom guardaria be de pendre per marit hom que estiga en perill de batalla mortal», CG I 3011.

Aus der Urkundensprache :

1365 Pere III : «Com nos *tengam molt a cor* haver e cobrar los dits libres», DR II 208 cciv; 1382 DR II 304, 2; 1403 DR II 371, 2. || 1451 Resposta dels consellers, Barcelona : «haiats per cert que nosaltres hi entendrem tant com nos sera posible com sia cosa que *haiam molt a cor*», RPM 212.

Ein Beispiel mit *ésser* :

1374 L'infanta Mata : «Com aço *sia* nos *molt a cor*», DR II 255, 3 cclxx.

2. 'Beachten, erwähnen, aufpassen'

Nach Aussage von Alcover-Moll s.v. gilt noch heute *haver esment* und *tenir esment*. Auch die Verben *fer* (s. Aguiló) und *pendre* verbinden sich mit *esment* :

«lo senyor rei *tenc-se bé esment* d'aquel cavaller», RM IV 49, 26. || «Qui n'aquest mon | honor vol ho diner, | *tinga s'esment*», AM II 2, 16. || «Si tuy pratiques | he *tens be sment* | prou façilment | poras trobar», JR 743; 11555; *Col.* I 169, 4. || 1454 : «E manà'ls ... que no li *haguessen esment* de res que fos de Christ», *Flos Sanct.* 319, aus Aguiló, s. v. *esment*. || Blanes : «No tingueu por : ningú *haurà esment* des nostre tracte», Ruy. II 66. || «*prenets-vos esment* de unes persones ... qui abunden en molt parlar», FE *Doct.* 105, 9; 68, 15; 79, 9.

3. 'Als etwas haben', 'dafürhalten, ansehen als', 'schätzen', 'anrechnen', 'meinen, behaupten'

Auszugehen ist wie schon im Latein von der Bedeutung 'eine Person oder Sache als jemanden oder als etwas haben', 'anerkennen, behandeln', woraus sich dann entwickelte 'ansehen als, für etwas halten'. Für die erstgenannte Bedeutung gebe ich nur einige Beispiele :

«la [dona] *hac lo [rey] per amiga*»,¹⁵ BD II 22, 5. || «ara conech que

15. «Atrobà [l'amich] en son enteniment que més gents *an a* servidors cascunes coses.. que no à son amat», RL III 93, 19. Sinn 'zu etwas haben'.

bons foren los desirers que Aloma, ta mare, hac a *aver tu per fill*, pus que vols ésser servidor de Déu», RL I 57, 11; 120, 11; 121, 2. || «Tota aquella nit estech Nastàsia en gran pensament con pogués donar marit a sa filla, lo qual *tengués con a fill*», RL I 127, 10. || «*hac per muller filla del rei en Ferrando de Castella*», RM I 24, 26; 76, 6; 76, 12; «io vull portar en ma companyia e *tenir-lo en compte* e estima de fill», TB I 79, 21. || 1438: «les gents de les corts prengueren linfant e lo *hagueren per* lur Rey e senyor», Tom. 43, 15.

Weit häufiger sind Belege für 'dafürhalten', das schon im Latein sowohl mit *Habere* als auch mit *Tenere* wiedergegeben wurde:

«vos *tenen per* lo pus honrat comte», BD II 17, 12; CG 15, 45. || «*que per clar ho he*», BM 208, 31. || «No us *hajats ... per* tan tapats que no entengam», FE *Doct.* 107, 5; 40, 26. || «nosaltres *havem per* acordat ... fer paraments blancs», CG I 3089; 596; 893; 1022; 1034; TB I 47, 13; PM 41, 6. || «la mia mort io *tindrè per* ben espletada», TB I 126, 25. || «si mal dit he, | no ben rescrit, | *heu per* no dit | he revocat; | *per* annullat | vull si[a] *agut*», JR 16331; 517. || «huna loable, | sola famosa || he fractuosa | ben coneguda, | dona *tenguda* | *per* prous, ualent», JR 16064; 9060. || «No solament la offença, mas le defenció *he* yo casi *per* impossible», PT 277, 189; 277, 170; IdV II 2779; 5613. || «tots han sempre *tinguts* als Visigoths *per* Arrians», jP 263 r.

Aus der Urkundensprache:

1303. König Jayme von Mallorca an Jayme II.: «quod inde *deberetis tenere* vos *per* contentos», AA I 136, 27; 166, 24; 150, 12. || 1374. L'infant a Olf de Pròxida: «lo dit senyor rey *haura per* agradables tots serveys», DR I 258, 12; 1328. 85, 19; AA I 483, 13; RHi XXVIII 439, 5.

Ohne die Präposition *per*:

«car ell avia muyller tal | que s'en degra *tenir pagats*», SS 1485; RL II 134, 27.

Häufig findet man *haver, tenir per bo, per bé; tenir a bo* bei RL II 72, 9.

Die Bedeutung ist 'billigen'.

1371. Pere III: «*havem per be*, que li hajats fet guiatge», DR I 236 ccxlv; BD II 126; 16, 18; AA I 140, 4. || 1373. Pere III: «Responem vos que nos *tenim per be* ço quens navets significat», CF 16.

Auf das Vorkommen von *tenir-se per dit* will ich nur hinweisen: CG I 2126; 3074; II 9259; 9311; JR 906; 6817; DR 342,2 cccliv.

Statt *per* steht *com* (a): «e diu que tindra Merli | axi com .i. bon savi», SS 2623. || «recorregue | a la metgessa : |com a dehesa | cert la *tenien*», JR 8827.

In der Bedeutung 'hochschätzen, geringschätzen, würdigen' kommt nur *tenir* vor, wenn man absieht von einem Beispiel, das ohne die Präposition *en* steht:

«Molts son, que l bestiar *an* | pus car que ls infans», GC 14, 187; «que certes molt vos *tenc en* car», SS 2966; BM 360, 29; CG II 8549; 9094; AM I 243, 29; JR 19; JP 263 r; 267 r.

'anrechnen' hiess *haver*, *tenir a*:

«si adbosos los combatiam, fariem molt gran vilania, e a gran vilania nos serie *tengut*», CG II 5243; 8166; TB II 15, 8; 52, 20; I 86, 24; Col. XIII 39, 17; 26, 2 (*Sitio y destrucción de Jerusalem per Vespasiano*); IdV II 5332. || Dagegen: «*hauria-us a* molta gràcia que la mercè vostra me volgués dar aqueix fermall», TB II 10, 18; 52, 20.

Nur *tenir* steht in der Bedeutung 'meinen, behaupten', 'feststellen, an etwas festhalten'. Es begegnet sich da mit italienischem *ritenere*. In der Urkundensprache ist es bisweilen durch *credere* gestützt.

«jaquiren-ne dos mila ab los hòmens de peu ab les tendes, que ells *tenien* que fet guanyat era», RM VI 54, 20, wozu der Herausgeber die Erklärung gibt «*entenen*, donaven per segur»; RM VII 38, 8. || «*tengut* consell, lo Duch de Borgunya *tenia* que Curial deuia scriure al Sanglier», CG II 7679; 8373. || «*Ensems tenir* que nostre cor perfuma, | que som contents se faça sacrifici | de nostra carn si vostre fill lo mana», CMP 65 [Joan Rois de Corella].

Noch im 17. Jahrhundert galt:

«*adwertesca* lo Lector aquesta varietat, que *tenim assi*», JP 268 v.

Aus der Urkundensprache:

1300. Jayme II. an Magister Arnald v. Villanova: «firmiter credimus et *tenemus* quod ...», AA I 450, 24; AA I 451, 24. || 1339. Batalla del Salado: Carta real de don Alfonso a Pedro de Aragón: «que para esto *teniades* que era bien que si guerra oviessemos la oviessemos amos en uno», Col. XIII 7, Apéndice 96.

4. 'Müssen'

Die Präpositionen *a* und *de* dienten beiden Verben als Verbindung zum Infinitiv.

«io m'he a partir de vosaltres», *TB* I 28, 26; 77, 9.¹⁶ || «sabuda cosa és que los hòmens han d'exercitar les armes e han a saber la pràctica de la guerra», *TB* I 79, 8. || «molts [cavallers] hi eren ja venguts e no tenien a passar sinó tretze dies fins a la festa de Sant Joan», *TB* 128, 25. || «que si perd [lo cavaller] peça d'arnès, ... no la puguen tornar adobar, ans així tinga d'anar e cumplir les armes», *TB* II 61, 27; I 25, 26; II 11, 17.

Diese Auswahl aus einer grossen Fülle möge genügen. Ohne Präposition:

1690. Mallorca: «la devotio que tenia anar descalse de peus y de cames era grandíssima», *Anna M* 230, 50. || Aus dem 19. und 20. Jahrhundert: «No tenen de manar ells [hòmens] ni nosaltres [dones]. Ningú! No té de manar ningú. No hem de creure ni ens han de creure», S. Rusiñol *Feminista* 66. || «D'aquesta gracia que tenim, que poca o molta en tenim regalada en aquells temps tan nebulosos, ens en hem de desposseir, el mirar feridor l'hem de deixar córrer; i aquest blincament de còs ... el tenim d'apuntalar amb puntals de virtut ... cívica», Rusiñol *Feminista* 67.

Als Verbindungspartikel dient auch *que*, zugleich Akkusativobjekt zu *haver* und *tenir* auf der einen Seite und zu dem folgenden Infinitiv auf der anderen:

«molt vos havem que grair del gran honrament», *BD* II 61, 2.¹⁷ || «los feels hauien tots que fer en tenir lo Sanglier», *CG* II 8693; 6481. || «res no li era difícil, puix tenia [Magdalena] que despendre», *IdV* II 2783; 6132. || Mallorca 20. Jh.: «tenc que dir ... que ... sempre m'ha tractat [Na Rosa] com una tia», Gabriel Maura, *Aigoforts* 14, 1920.

In der Urkundensprache fand ich einmal die Verbindungspräposition *per*:

1461. Al honorable senyor En Johan Ferrer los diputats del G. d. C.: «axí tendreu ara deu milia florins per pagar totes les coses que aquí a pagar se hajen», *Col.* XV 76, 2.

16. Eine Vermutung drückt aus: «ara ... hauran a creure que socors ... nos és venguts», *TB* I 60, 7.

17. Unpersönlich: «hi hagué dir e què fer», *FE, Doct.* 68, 21.

C) «TENIR»

1. 'Verpflichtet sein, müssen', 'schulden'
(*ésser tengut*)

Wie schon erwähnt, entspricht dem lateinischen *teneri* ein katalanisches *ésser tengut*. Als Anknüpfung dienen die Präpositionen *a* und *de*, können auch fehlen.

«fo ordenat, ... que .i. dels cardenals *fos tengut a respondre*», RL II 144, 16; 62, 18; 206, 24. || «vós sots l'home e'l món *a* qui ens tenim per pus *tenguts*», RM VII 50, 30; I 73, 6; 114, 23; II 39, 16; 40, 6; IV 28, 7; 28, 13 und 16; 72, 12; VII 29, 13.

Aus der Urkundensprache:

1291. König Jayme II. an seinen Bruder Friedrich: «illi, qui tam per nos quam per predecessores nostros beneficiorum largicionibus ampliatu ad certa tenentur servicia, ... serviant vel inde satisfaciant nostre curie ut *tenentur*», AA I 10, 21; 1259 DA, RHi 37, 1916 115, 15; AA I 107, 34; 167, 27. || 1305. Ungenannter an Jayme II.: «si eyl [rey Karles] ho feya, que parria a eyl ... que vos, senyor, *fossets tengut* per vostre frare de fer tenir e observar», AA I 199, 26; Col. II 253, 6. || 1493. «per lo temps ques passat *son tengut* ara donar a mettre dins lo present Real Archiu tots los registres», PMC 93, 1.

2. 'Abhalten, veranstalten, feiern', 'machen'

Obwohl sich auch Formen von *haver* mit dem Akkusativobjekt *consell* finden, stehen die folgenden Belege diesem Abschnitt zugeordnet, da die überwiegende Anzahl *tenir* enthält und weil die Beispiele zu 'abhalten, veranstalten, feiern', deren Grundbedeutung 'machen' ist, gemeinsam behandelt werden sollen. *Consilium habere* war aus dem Latein ererbt und fand daher noch Anwendung. Weitere Substantive weisen schon bei R. Llull nur *tenir* auf:

«l'abadessa *tenia* capítol», RL I 182, 17; 151, 15; II 42, 20; 75, 21; 144, 27; 220, 24; 221, 4 und 9. || *sènet*, RL II 57, 12. || *los plets*, RL II 217, 3.

Es folgen ein paar Beispiele, die gleiche Verwendung von *haver* und *tenir* zeigen:

«los rics hòmens d'Aragó *tengren conseyl* a Saragossa», BD II 15, 13. || «Aquí *tenc* son *coseyl* ab sos barons», BD III 130, 18. || «lo rey e tota l'altre gent ... *agren* lur *conseyl*», BD II 35, 10; 42, 11. || «en aquell lloc *tenc consell* [lo rei] en qual part iria», RM IX 7, 11. || «lo senyor rei *hac* son *consell* ab sos barons», RM V 63, 15; I 38, 15; V 66, 11. || «aplegaren-se totes quatre [galees] ensems e *hagren* ilur *consell*», RM I 50, 21.

Der Herausgeber von Muntaners Chronik erklärt *hagren llur consell* mit 'deliberaren', diese Deutung ist auch in einigen obiger Beispiele möglich, da ja 'beraten' begrifflich in *tenir consell* enthalten ist. Doch ist ganz eindeutig 'abhalten':

«Quant lo *conseyl* fou *tengut*», BD III 82, 11; TB I 75, 8.

Demgegenüber ergibt sich klar 'Rat bekommen, erhalten' aus:

«Per què us placia que de nós altre *consell* no vullats *haver*», RM III 47, 6.

Die Wahl der Zeiten, wie sie S. 74 besprochen wird mag auch von Einfluss gewesen sein. So setzt B. Desclot für das Perfekt und Futur *haver* ein:

«quant lo rey *hac aüt* son *consel* d'anar sobre Fraga», BD II 12, 19; BD III 98, 8. || «*auré aüt* mon *conseyl* e aurets ma resposta», DB III 109, 28.

R. Muntaner braucht *haver* für das Futur:

«nós *haurem* nostre *consell* ab vós, e ab l'altre *consell* nostre», RM III 31, 18; I 115, 12.

Der König Jaume I. nahm *haver* für das Konditional:

«El [rey] respos los qu'el *hauria* son *conseyl*», JC 14, 23.

Noch in den Jahren 1450-52 hielt man in Mallorca *haver* für den Konjunktiv für angebracht:

«per lo dit *concell* fou *deliberat* ... que los dits *Consellers* *haien* *concell*, e que sia *deliberat* la Ciutat com hi deura *proehir*», RPM 186. Ebenda steht: «*Concell* *tengut* per los honorables *Consellers*», RPM 185 xxxii, und ebenfalls aus Mallorca 1584: «se ha *tingut* *consell*»,¹⁸ NC 143.

18. Statt *consell* steht *collatio*: Los dits metges *tengueren* prima *collatio* molt *streta*», PMC 16, cap. xxii.

Andere Beispiele :

«lo rey *tenc* parlament ab tota la gent», BD II 102, 14; CG I 265; AA I 263, 24. || «En Pere *tenc* molt honrada *cort*», RM IX 15, 19; 27, 30; II 76, 20; 1364, CF 67; im 17. Jahrhundert Gilabert Bruniquer 26, 28 (*corts*).

Dem Ausdruck eine Gesellschaft 'geben, veranstalten' liegt gleichfalls der Begriff 'machen' zugrunde :

«dix [l'artiacha] que desonor sseria d'el ... si ell no *tenia* gran *companyia* en son alberch», RL II 76, 10, 12 und 16; CG II 7274. || 1385. Pere III mana fer una enquesta contra els jueus de Mallorca : «Item que alguns juheus qui *tenen companyia* en terra de moros, per ço que lurs faedors e lurs mercaderies sien mils tractats, tot ço e quant se fa per vos ... que sien apercebuts [els moros] de no pendre dan», DR II 24 ccxciii.

Gesellschaft 'leisten' :

«*Teniu companyia* ... a mon fill Blanquerna», RL I 67, 26; CG II 4103; TB II 71, 13. Aguiló übersetzt die Redensart mit 'fer companyia'.¹⁹

Tenir verband sich auch mit den Substantiven *festa* und *solaç*.²⁰

«s'esdevench que'l granger fo al monestir per *tenir festa*», RL II, 37, 9; AM I 356, 43.

Aus der Urkundensprache :

1402. El rey Martí a Frare Francesch : «la nostra *festa* no es estada contraria a la passio de Jhesu Xrist, la qual *tenim* en nostra pensa com a feble xristia», DR I 367. 1 ccc1.xxix.

«apartaren-se l'amich e amor, e *tenien solaç* de l'amat, e representà's l'amat», RL III 31, 1; 102, 33. || «En masa riure an masa *tenir solas* erra molt per masa parlar», Col. XIII 172, 18 (*Maximas morales*).

Es tritt auch *fer* ein neben *dar*, wofür Aguiló Belege aus RM und TB bringt. *Tenir* mit den Substantiven *taula* ('torneig')²¹ und *encant* :

19. Erwähnt sei noch : «ella ... anà secretament ab duas serventes — *tenir exill* ab son marit?» BM, 330, 34, und : «Juno del mon *té* una gran *partida* diu que deu ser pus colt'al juhi seu», AM II 2, 25.

20. Mit dem Dativ der Person begegnet *haver* in der Bedeutung 'verschaffen, bereiten' : «*hagren-li bon solaç* e companya», RM VI 95, 11, mit der Anmerkung «li feren agradable l'estada». || «lo mal *solaç* que aqueixa gent vos ha *hagut*...», IdV II 4845; DR II 56, 2 LVII.

21. Es heisst auch : «la *batalla tenits* en camp», RM I 115, 30, und «tots dies *teniem* del matí a vespre lo *torneig* dels de fora a nos», RM VI 48, 21.

«lo primer jorn la taula se tenc», RM V 57, 11. || «tornaren-se'n ... ab molts catius sarraïns ... dels quals tengren encant», RM I 52, 22 ; V 43, 1.

Mit *fer* :

«l'endemà *fém* encant dels cavalls e dels presons», RM VI 64, 19.

3. 'Belagern'

Es stehen die Belege für das Substantiv *setge* und das Partizip *assetjat* hier zusammen :

«vulria [yo] m'aconsellàsets en qual loc comensarem de *tenir* nostre *setge*», BD II 11, 29. || «No ha encara gayre que'l fiyl de Mirabussach *tenia assediada* Constantina», BD III 70, 20 ; II 19, 1 ; III 86, 10. || «anam lla on En Rocafort *tenia lo setge*», RM VI 80, 24 ; I 27, 28 ; 96, 13 ; V 10, 19 ; 35, 7 ; 36, 5 ; VI 11, 11. || «així que tota hora lo *tenc assetjat* ben vuit meses», RM VII 11, 17 ; I 33, 8 ; V 72, 21 ; VI 10, 28 ; VIII 21, 21 ; 44, 27 ; CG 8968 ; TB I 51, 28.

Bisweilen wendet der Chronist *haver* als Hilfsverb an :

«con tota la host *hac assetjada*, anà-se'n ell [lo megaduc]», RM VI 40, 14 ; VII 11, 15 ; VIII 20, 28.

Aus der Urkundensprache :

1068. «vel ipse [princeps] idem suos inimicos *obcessos tenuerit* (*tendra* sos inimics *assetjats*)», *Us.* 28 (in Klammern steht die Übersetzung von 1704) ; *Us.* 42. || 1305. Herzog von Calabrien an Jayme II. : «Civitas Pistorii quam diu *tenuimus et adhoc tenemus obsessam...*», AA II 511, 7. || «lo emperador Carles sen ana per *tenir lo siti* a Narbona», Tom. 76, 1 ; 46, 26.

Neben *tenir siti* kommt *posar siti* vor JP 271 v.²²

4. 'Einhalten, befolgen, üben'

Als Akkusativobjekte stehen die Substantive *temprança*, *regla*, *ordonament* (RM IV 38, 16 und 18), *disciplina*, *prolixitat* (TB II 200, 17), *pràctica*, *costum(a)*, *vida*, *modo*, *missure* (*Anna M* 230, 48 ; 231, 52), *abus*, *manera*, *maneig* (*Col.* XV 122, 9).

Wenige Fälle, die *haver* vorweisen, mögen den Anfang machen :

22. Belege für *tenir ocupat* : «[En Ramon Borrell] recobrà la Ciutat de Córdova, que los moros *tenian ocupada*», T 14 ; JP 271^r ; mit *haver* : «lleuantla [Catalunya] als Moros, que la *avian ocupada*», JP 261.

«tant fortment *havia temprança* que per aquella virtud ach les altres», RL I 99, 28. || «sa mare li'n dava axí poder per tal que sabés *haver manera* de mantenir y de regir sa casa», RL I 21, 8; 144, 9; II 140, 15. || «los quals [jutges], quant pus aspra *disciplina tingam* contra los prelats e ministres de Jesus, prou experiència ho mostra lo que Deu ... se permet», PM 78, 2. || «tal *pràctica tenien* a tots los qui eren nafrats», TB II 39, 2; PM 26, 22. || «Si Amor fa que per çò mi ameu, | ffara el que sol, e mal, que'l *costum*²³ *tench*», AM II 218, 24. || «lo quart [reney], que *tinga vida arreglada* en menjar, en beure», FE *Terç del chrestia*, I 161, 31; RM VI 109, 8.

Aus der Urkundensprache:

1433. El bisbe d'Urgeli ... i el comte Joan de Foix atorguen als andorrans un privilegi: «Item, disen e pansen que en las ditas valls se es *tengut* et se *ten* de present un *abus*», And. 492, 1 XXVIII.

Tenir manera gewinnt den Sinn 'bezwecken, so handeln, dass...':

«Mon fiyll, no sera conegut; | sol una pera ne traurem | e apres tornar ley em, | e com de l'ava assats aurem, | nos *manera* hi *tindrem*, | car per res nos conexera», SS 1205; CG 9021. || 1355. Pere III al seu oncle: «volem que *tingats* aytal *manera* que no n façats res semblant», DR II 106, 23; 1363. CF 92, 14; 1370. CF 40. || 1400. Martí al bisbe de Perpinyà: «vullats *tenir maneres* que nos haiam lo dit libre», DR II cccclxxii; 1409. Col. I 168, 27 (*Memorial del rey Martí*).

5. 'Fortsetzen, (seinen Weg) gehen, sich (an den Weg) halten', 'unternehmen, sich wenden, zielen, nach', 'führen'

Die obigen Bedeutungen stehen unter der Einheit der Ortsveränderung mit den Substantiven *camí*,²⁴ *via*, *viatge*, *carrera*, *pas*, *part*, *paraís* und dem

23. *mantenir costuma* in CG II, 4253. Zu *costum* ist noch eine Ergänzung notwendig. In der Bedeutung 'pflegen, gewohnt sein' findet sich *haver costum* neben *tenir costum*. In späten Belegen stellt sich auch das PPf. ein, und zwar mit beiden Verben, ohne dass ein Unterschied im Sinn festzustellen wäre. Wie bei *ocupat* ist auch bei *acostumat*, *avesat* durch *tenir* das durative Element verstärkt. 1478: «lo dit Senyor Rey de gran mati axí com *havia acostumat* hoi misa... cavalca ab la dita sua gent», PMC 148, cap. III. «com axí ho *tenia acostumat* mettentse a dormir... dormit e reposat hague e confabulat ab los seus criats... com ho *tenia acostumat*», PMC 147, 2 und 9. 1588: «ell [lo Comte] ho *tenia ja avesat*, car no *tenia* ninguna temor», P. 675-676.

24. Die Redensart ist dem heutigen Katalanischen abhandem gekommen. Einige Belege für *haver* bedeuten '(den Weg) finden, haben': «O Mort, que fas l'om venturós mesquí, | y el ple de goig, tu mitjançant, se dol, | de tu ha *part* tot quant es jus lo sol; | dolor sens tu no *hauria camí*», AM II, 98, 68. || «Qui per moral virtut la mort assajen, | aquests y aquells *han camí* per hon vajen», AM II, 235, 190.

Ortsadverb *on*. Wie schon bemerkt, handelt es sich um ein Tun, so dass auch *fer* sich einstellt.

«*tenec son camí tota la nit*», BD 57, 28; RL I 219, 15; RM V 52, 1 || «*Ayçell no n tengron mon camí, | Per guerra non iran ab mi*», GC 109, 82; 102, 36; BM 168, 11; AM I 298, 38; CG I 950; II 4157; 4166; 4647; 6101. || Simon Sireneu: «*De presa tinch lo meu camí, | senyors, no m tingau aci*», MP 274, 812. || «*Beyls seyors, tenits vostra via*», BD III 72, 19; FE *Faules* 113, 23. || «*Car vos teniu tinent segura via | a grans e poch agradicar sabeu*», CMP 46 (Masdovelles); GC 16, 206; AM II 276, 10; 1363. CF 91; AA I 463, 36; 82, 1; 164, 15. || «*l'almirall féu la via de Sicília*», RM II 52, 26. || «*Fjahent camins duptosos per la mar | Mestre y Ponent contra d'ells [desigs] veig armar*», AM I 332, 3; TB V 220, 12. || «*partits-vos d'aquí e tenits vostra carrera*», BD III 109, 19. || «*vchent [yo] molt clar que té mala carrera [lo petit vaylet] | de cambiar son estat en major*», AM I 401, 9.

Wenn Aguiló *tenir el camí, la via* mit 'seguir el camino' übersetzt, so trägt er dem durativen Element²⁵ von *tenir* Rechnung. Es handelt sich dann um einen bereits begonnenen Weg. Ist jedoch eine Ortsveränderung erst geplant, ist sie in Frage gestellt, so fehlt gewöhnlich das Possessivpronomen. Es gelten dann die Bedeutungen 'unternehmen, sich wenden, zielen' die vortrefflich zu denen von Teil II 4 c. S. 31 passen.

«*Nós tenim per be que façats la via de Nàpols*», RM III 49, 30; AA I 463, 36; 82, 1; 164, 15 || «*[iovens gentils] | sentint de nas, | on se te pas ['camí'] | com cans sapleguen*», JR 208.

Ein Vergleich mit dem Altitalienischen, wo *tenir* eine entsprechende Bedeutung hatte, soll hier seine Stelle haben. A. M. Badia i Margarit zählt in seiner Studie zur Übersetzung der *Divina Commedia* durch Andreu Febrer das folgende Beispiel unter die der *traduzione forzata*:

«*A te convien tenere altro viaggio*», *Inferno* I 91 = «*A tu convé tenir altre viatge*», Febrer (*Atti del Congresso internazionale di studi romanzi*, II (Firenze 1956), 35 und 29).

Die Übereinstimmung könnte nicht vollständiger sein in den beiden romanischen Sprachen, die einander das Vorhandensein der Redensart bestätigen.

Aus den *letres de requesta*, die zur Teilnahme an Turnieren aufforderten, sei noch *tenir pas* angeführt:

25. Daneben: «*ha mantenguda, e manté, e mantendrá la via ... de veritat...*», RM VIII, 60, 15.

«Capítols fets per lo noble e magnífich mossèn Johan de Bonifaci... sobre cert pas que volia tenir», ER I (1947-48) 138.

Entsprechend lateinischem *quo tenetis iter?* hat das Altkatalanische:

«—Fill —dix Aloma—: ¿Qual és lo loch en què vós edificarets vostra abitació? ¿Ni vés quals parts tendrets?», RL I 82, 5. || «¿Ni què fan reys, qui ab durmir | e ab aver cúydon a parats tenir | e Déus veser?... Blanquerna, ¿qui'm sabria dir | on dey tener | vas vostra cella, on desir | sol Déus aver?», RL III 183, 28; 184, 17. || «—Digues, donchs, ¿quina part y tens que axit dols de la perdua?», PM 66, 12.

Tenir 'führen':

«En terra dels enjants | milans enfants semporta, | a fals res no comans, | que tendrat via tort», GC Proverbis II, 139. || «E'l loch ... era ali on nos tenia e'l bras l'archabisbe N'Esparech», JC 30, 19 mit der Übersetzung des Herausgebers: «en el qual ens duia l'arquebisbe...»

6. 'Unrecht tun'

Als Erklärung für *tenir tort* wird gegeben: 'fer tort, mantenir tort, haver fet algun greuge, defensar una causa injusta, perjudicar'. Die Person steht im Dativ. Sinngemäss stellt sich auch *fer* ein.

«L'emperador dix-li [al bisbe] com s'era encontrat ab Blanquerna ... ni com li havia promès que a Valor satisfaria lo tort que li tenia», RL III 184, 27; I III, 5; 273, 19; RM IV 73, 23; V 21, 31 (*mantenir t.*). || No'm tenui tort en les mies dolors», AM I 355, 27. || «nils fer tort | al ereu gens, | robant sos bens», JR 6928; 15982.

Aus der Urkundensprache:

1304. Die Gesandten an der Kurie an Jayme II.: «Pare sant, prenets tot lo fet en vos, que, si el Rey Darago li te tort, el lo satisfara a coneguda vostra, jassia que no li cuyda tenir tort», AA III 125, 30; JC 10, 9; 1259 DA RHi XXXVII 119, 21 und 120, 22. || 1317. Vidal de Vilanova an Jayme II.: «dien que, pus quel rey Danglaterra te la terra en feu per la esglesia, que deu haver ajuda della contra aquells, que li fassen tort», AA III 322 12; DA 119, 21 und 120, 22; RHi XXXVII.

7. 'Nützen, schaden', 'genug haben'

Auch hier gilt die Bedeutung 'machen', eher noch 'bringen', so dass die Redensart inchoativen Charakter gewinnt, wie das gleichfalls die Beispiele bei Aguiló *dar, donar, posar, prendre prou* erweisen. Die

Mehrzahl seiner Belege zeigen *fer*; es findet sich auch *ésser*. Es sind zwei Gruppen zu unterscheiden: a) Wenn die Person Subjekt ist, steht *prou* mit *haver*, *tenir* oder *fer*; b) Die Person steht im Dativ, kann auch fehlen.

a) «feesem tant que tota la crestantat n'agués honor e *prou*», *BD* II 81, 19. || «[la Reyna] li [a Festa] donaua joyells e robes, no obstant que ella *nagues prou*», *CG* II 7166. || «— ¿Quina cura hauem dels fets daltri? Haiam cura dels nostres e *farem prou*», *CG* I 809. || «Un home armat *prou té* a fer de poder estar l'espasa», *TB* II 79, 19; *GC* 14, 178; 186. || «Quan la rodona tingué un vol regular, la Mila consultà al pastor: — Què hi dieu, Gaietà? N'hi *haurà prou*? — Jo, al mancos, en *tengui* ben bé *prou*. Sols que la segona vegada en vas pas *tenir prou* [l'ocellet]», V. Català, *Solitud* 116, 121, 129. Mit *fer*: «Qui t'entenga ja *farà prou*», V. Català, *Solitud* 181.

b) «no li *tenie prod* a saluament», *HO* 7, 4; 11, 29 und 33. || Mit *ésser*: «Qal *prod es* ad om», *HO* 11, 31. || 1250. «Informe per qüestio d'heretges: queia uertuds de frare ponz nols pogesen *prod tenir*», *PP* 24, 1. || «tant no [ne ho] pregà lo canonge de misericordia que li *tengués prou* ab lo veguer ... ni volgren alongar del deute lo pagès», *RL* II 103, 25; *FE Doct.* 76, 25; 107, 8; 115, 21; 120, 17; *SS* 780. || «hun amich dix a hun altre | quem *te prou* la tua amistat.... Aquel li respos | mas quem *fa* a mi la tua», *Col.* XIII 234, 10 und 12; 196 15 (*Sentencies morals*); *AM* II 297, 21. || «prech vos que no perdats lo dormir per aquest cas, car nou a vos, e a mi *te profit*», *CG* II 8365.

Bei dem Substantiv *dan* stellt sich auch *metre* ein. Aguiló übersetzt *pendre dany o mal* mit 'dañarse, hacerse daño'.

«vos havets ben merescut lo *dan* que *tenis* e pijor», *CG* II 5109; *Col.* XIII 29, 10 (*Sitio y destrucción de Jerusalem por Vespasiano*); *JC* 10, 25. || «si *prenia* algun *dan* [un fadrí] en sa persona io estimaria més *tenir*», *TB* I 165, 4. || «los ambaixadors poden venir salvament e segura, que no els sera *fet* negun *dan*», *TB* I, 59, 4. || «puix contra dret | veig la part mia | anar per terra | pel capellà | que ha fet la guerra | en sana pau | mas no'm porá *metre* mal *dan* | de huy avant», *LldP* 158 (Verdanxa).

Anhang: Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten

«Qui no pot *haverles* ab l'ase, les *heu* ab l'albarda», OTTO GORTSCHALK²⁶ II 345. || «La raó, a qui l'*ha*», aus Badalona (P. Fabra). || «Bé *ha prop* la guerra cell qui l'*ha* en mig del si, e pus prop l'*ha* qui l'*ha* en son coixí», *RM* I 84, 31.

26. *Bildhafte Sprichwörter der Romanen* (Heidelberg 1935).

II

BEDEUTUNGSENTWICKLUNG VON «TENERE» IN DER KATALANISCHEN
LITERATURSPRACHE

Teil I hat gezeigt, wie wenig, wie gebrauchsfähig *tenir* im Altkatalanischen war, zugleich auch, dass *haver* in einigen Redensarten ihm zur Seite stand, im Getriebe literarisch-humanistischer Strömungen vielleicht bevorzugt. Es geht nun darum, den Weg zum Begriff 'haben, besitzen' für *tenir* aufzuzeigen. Warum sollte es, 'dienstbereit' in vielen Hinsichten, wie es war, nicht auch in das Gebiet von *haver* eingesponnen worden sein?

Tenir verkörpert neben dem der Dauer den Begriff der Abhängigkeit, sei es von Personen, sei es von Sachen. Das zeigt sich in den Beispielen für 'halten' II, 1, 'festhalten' II, 2, 'besetzen' II, 3 und 4, 'zeitlich begrenzt haben', 'im Dienst haben' II 4 a, 'bei sich haben' II 4 b, 'innehaben' II 4 c; während 'an sich haben, tragen' II 4 d und 'bereit halten' II 4 e gleichbedeutend sein könnten mit 'besitzen', obwohl meiner Ansicht nach 'besitzen' nicht das Wesen der Aussage ist. Wie ich schon sagte, die Grenzen sind fließend, *tenir* schliesst mehr als eine Bedeutung in sich. Nur so wird sich der Übergang zum Begriff 'haben' erklären. Es ist auch klar, dass in einigen Beispielen von *tenir* 'halten' das 'Gehaltene' zugleich Besitz ist, ohne dass es in der Formulierung gesagt werden sollte. Zuweilen ist in den genannten Beispielen auch die Deutung 'bei sich haben' möglich, denn die unter II 4 a-e zusammengefassten Belege sind in sich formal gebunden durch *tenir* und ideell in seinen Bedeutungsreichtum eingebettet.

1. *Tenir* 'halten (in der Hand, auf dem Arm), stützen',
'enthalten, fassen'

In der chronologischen Reihenfolge nehme ich auch die Belege für übertragene Bedeutungen auf.

«aquel qui *tén* l'escona en la ma», BD III 106, 8; 108, 9. || e'n sa mà portà [un home] un sparver e en l'altre mà *tench* una corda», RL II 139, 14; 19, 11; 106, 20; 114, 2; 180, 16. || «vench [lo pastor] a Blanquerna, qui *tenia* son fill [del pastor], e qui sobre ell plorava», RL I, 249, 4 (es handelt sich hier um ein krankes oder totes Kind). || «Estava un dia Blanquerna contemplant Déu e *tenia* lo Libre de Contemplació»,

RL III 179, 10²⁷ (ich deute *tenia* als «in der Hand hielt» oder «bei sich hatte»). || «los quals *tenien* forques e ganxos de fere», Col. XIII 87, 26 (*Historia del Caballero Tuglat*, 14. Jh.). || «en cade dent *tenia* [la bestia] .i.^a anima», Col. XIII 90, 10; 95, 1. || «aquest infant que jo *tenc* e'ls braços», RM VII 59, 9; 57, 16; *CMP* 64 (J. Rois de Corella). || «jo seré escuder vostre, e us *tendré* l'estrep, con muntarets», RM II 64, 17 (*tenir* = 'sujetar').²⁸ || «[lo Marques] *tenint* vna lança grossa ... *en la ma*, feri lo primer», CG I 2695; 964; 1761; II 3896; 6686; SVF 29, 11; BM 168, 1 und 21; SS 2073; TB V 289, 24; II 80, 5; JR 16223; PT 159, 5.

Zu obigem Beispiel aus CG noch ein gleichlautendes mit *haver*:

«Curial ... *hauent* vna grossa lança *en la ma*», CG I 1007.²⁹

In übertragenem Sinn:

«tuit tengueren ... que ara seria la guerra fenida, e que *en sa mà* los *tenia* [el rei Frederic] tots e que ... hauria tot Principat», RM VII 38, 11. || *Haver*: «Aprés *havia* [el rei Carles] *en sa mà* lo sant pare apostoli e tota la santa romana Esgleia», RM I 94, 5. || «paria que Déus los *tengués* ('protegia, sostingué')», RM VI 37, 30. || «Matèria difícil a plenerament provar *tenim* ('tenemos') *entre mans*», BM 186, 21. || «lo dit proverbi [«caritat no demana o no's cura d'aço que seu és»] isqué de malvada cupiditat, la qual volria *tenir* tot l'haver del món estret *en ses mans*», FE *Doct.* 118, 14. || «en altre cas com aquest que *tenim entre mans* ... vos pusca yo socorrer», CG I 3169; 260. || «S'algú pogués de Fortuna *tener*, | ab hun fort clau sa roda, quant es sus, | fora-li bo anar amunt e jus», AM II 283, 17. || «Del viure meu *en mans tenuiu* la mida», *LldP* 180 (Franci Guerau).

'Stützen, halten'

«ana [Güelfa] tan leugerament que no hauia obs que la *tenguessen*», CG I 2439; 8648; I 312.

'Enthalten, fassen, messen'

Im folgenden Satz kommen beide Verben vor:

«aqueu cap [Gallipol] *té* de long tota hora ben quinze llegües, e no *ha* d'ample en negun lloc pus d'una llegua», RM VI 39, 27; I 34, 2. ||

27. Im Band III von *Evast e Blanquerna*.

28. Die in Klammern gesetzten Erklärungen entnehme ich den Textausgaben.

29. 'halten' oder 'haben'? im folgenden Fall: «dix ell [Jesucrist] llavors a Deus lo Pare, que li estava davant e *tenia* la llança de la justícia per pendre venjança», SVF 29, 14.

«sobre aquel estany avia .i. pont qui *tenia* be de lonch de .ccc.m.^a passes e mes», Col. XIII 92, 21 (*Historia del caballero Tuglat*).

2. *Tenir* 'festhalten, zurückhalten, gefangen halten'

«per qe deljure la fila [l'ànima] de poder de diable qi la *te*», HO 15, 7. || «*tenc-lo* [lo malfeytor] grans temps en presó», BD II 12, 15; 63, 21. || «[els franceschs] qui són molt cruel gent e'ls *tenien* [la gent de Palerm] vilment sot lurs peus», BD III 73, 11; RL I 247, 2.

In übertragenem Sinn:

«no podia [l'amich] trobar portal on pugués exir del carçre d'amor qui longament avia *tengut en presó* son cors», RL III 36, 13; I 296, 27; 111, 9; II 215, 14.

Beide Verben sind beteiligt:

«*acçidia ha en presó* la mia ànima», RL I 108, 19. || «*acçidia tenia en seu poder* un home», RL I 108, 9; 106, 15. || «los nostres almogàvers ... exiren a ells que anc lo megaduc ne els rics-hòmens ... no ells pogueren *tenir*», RM VI 23, 27; III 32, 1; V 40, 4. || «si venç la sua part, assats haurà ... e si perd, poc profit li farà res que *tengués* [cascun], que ab la persona hi romandrà», RM IV 52, 18. || «[sarraïns] *tenien* molts catius en les galees», RM I 50, 14; III 43, 23; IV 39, 28; V 34, 31; VI 51, 26; 105, 1 und 25; VII 10, 3. || «d'altra part, retia [el rei d'Aragó] al rei Carles sos fils, que *havia* en sa presó», RM V 62, 27. || «[les gents] oïen dir que ell [lo jove] la [la muller] *tenia* així dins peu [«sota peu»] que ella no gosava res fer ne dir», FE *Contes* 32, 12.

In übertragenem Sinn:

«l'hom valerós tots temps *té* en la boca que ja Déu no li dó bé a soles, mas que'l puxa comunicar a altres per sa liberalitat e caritat», FE *Doct.* 118, 10. || «aquest [fyll] deu esser confondut | e ceylls qui'n poder l'an *tengut*», SS 439; 557; CG II 4489. || «nom se quim *té*,³⁰ que nous tolch

30. Zwei Verwendungen von *tenir* dürften sich mit obigem Sinn 'festhalten' decken: a) 'hinhalten' = *tenir a noves* = «entrar en conversa, entretenir» s. v. *noves* (Aguiló): «lo prom fenyent-se maravellat e mirant a totes parts la ballesta axí parada, *tenia a noves* lo ballester», FE *Doct.* 51, 1; TB II 127, 12. || «si tot cascú cuydaua esser bo e valent, trobat hauia [Curial] quil *tendria a noves vna stona*», CG II 4755; III 11478. || Aus der Urkundensprache: 1299, Bericht Bernats des Fonollar an Jayme II: «que aytant me *tendrien a noves*, con mavien *tengut*» AA I 61, 33. — b) 'die Zeit hinhalten, verlieren': *tenir temps*: «Semble'm que d'açò qui passat és, no dejam *tenir temps*», FE *Doct.* 68 27. || «assatz me recorde e no us hi cal *tener temps*», BM 202, 22; 274, 25; 280, 31; 342, 3. Der Herausgeber übersetzt «malgastar, emplear, perder tiempo» und einmal «tener tiempo»: «lorde del qual conuit lexare, per no *tenir temps*», CG I 1672. Dagegen mit *haver*: «nulls temps lo Marques *havia haut temps* pera fer sos fets», CG II 8201. || Im Sinn 'verweilen': «Los ciutadans tantost dixerem al frare: — Ah! per amor de Déu, *tenits* un poc; ... «pregam reverentement la vostra sàvia religió que'ns ho metats tot en escriptura a memòria... nostra», FE, *Doct.* 134, 7 und 15.

la vida», CG 4337, 4559; 7545. || «en tant, que ab los hulls solament *tenia* [Laquesis] moltes besties en pastura, los quals si ella no fos, hagueren cercat en altre part deliurança», CG I 1711; TB 23, 13 und 17; AM I 409, 51. || «en lo començ por e Diana's *te* [aquelles gents]», AM II 5, 81; I 212, 8; II 24, 38. || «Tot nuu me trob vestit de grossa manta. | Ma voluntat Amor la'm *té* penyora», AM I 390, 22. || «[Qui be ne espera] | vol per la coa | o per la squena | *tenir* morena | anguila uiua», JR 8540; 1223. || «lalcayt en prompte | apresona | e fort lligua | sa caualcada | al llim tancada | qual ell *tenia* | ab tirania | ànimes santes | qui pot dir quantes», JR 14189; 903.

3. *Tenir* 'besetzen, verteidigen',³¹ 'bewohnen'

«Digats — dix lo rey — : en qual manera poc ésser presa la vila ne aquel qui la *tenia*?», BD III 70, 18; 107, 18; II 32, 19; III 70, 14; 71 7. || «malgrat de tots quans sarraïns ha e'l món, *tendriem* Alcoyl», BD III 81, 10; 91, 16; II 21, 11; RL II 46, 25; 126, 12; 92, 3; III 134, 18.

In übertragenem Sinn :

«lo cardenal *tench* sa rahó denant l'apostoli contra'l bisbe», RL I 226, 11. || «ne el rei de França ne el rei d'Anglaterra ne el rei Carles ... no *tengren* tanta de terra en la Berberia com ell [lo rei d'Aragó] *tenia*», RM I 109, 7; 85, 10; III 54, 18; IV 33, 7; V 36, 33; 85, 21; VI 17, 2; 66, 5; 110, 24; VII 45, 28; 61, 21; VIII 35, 32; 36, 17 und 21. || «per ço *tenc* [el rei] la mar, que les sues hosts fossen bastades de viandes», RM I 44, 24; 41, 8; 116, 18; II 59, 17; V 23, 32; VI 11, 13; VIII 55, 24. || «altres digueren que una part del cervell *tenia* [= ocupava]³² lo principat de la ànima», BM 180, 1.

Im Sinn 'verteidigen' sind Objekte bei Metge *opinió* und *part contraria*: 206, 23; 246, 27 und 31; 248, 3.

«aparia ésser lícit *tenir* aquella opinió ... per tal com los doctors catholics ne han *tengudes* diverses oppinions», BM 248, 13 und 18 (der Herausgeber übersetzt *tenir* mit «sostener, mantener» und «*teners*»).

Die Bedeutung 'standhalten, Widerstand leisten' zeigt sich in :

«feu-me gràcia que em doneu un poc de sofre viu, d'aquel que *té* a foc», TB I 53, 12; PM 29, 11. || «lo ciutadà ... dix al frare: — Gran veritat deïts, mas vénen a vegades unes pregàries armades que no i pot hom *tenir*. — Hosta! — dix lo frare. — ¿Com *tendriets* a prova de ballesta, que a paraules no puxats *tenir*?», FE Doct. 62, 6 und 7.

31. 'Zu jemandem halten': «açò féu per ço que... haguessen esperança que el rei Carles los amava molt, e que per ço *tenguessen* la sua part», RM II 61, 31; III 39, 20; VI 8, 24. || «jo'm ere declarat e havia tots temps *tengut* ab lo vertader vicari de Jesuchrist», BM 240, 14. || Eine Meinung 'haben' heisst: «Tots los hòmens han oppinió que Déus és», BM 200, 16; 202, 11.

32. Dies ist die Übersetzung des Herausgebers.

Aus dem Gespräch über die Verteidigung des Schuldigen und Unschuldigen :

«Hercules ab aquells qui de prop li eren per semblant manera *tanien* lurs rahonaments», *Hist. Troy.* 678; JR 15; IdV II 4607.

Ein friedliches 'besetzen' ist 'bewohnen' :

«e apres, com ell [lo payra] sera mort, | yo auré fet bon acort | que a tots mos amics diria | que ab vos sposada m'avia | mon payra, e tots o creyran | que res d'aço no's pensaran, | e vos *tindrets* alberch honrat | de ço que mon payra ha gasanyat», SS 2293.

Aus der Urkundensprache :

1295. Instruktionen der aragonesischen Gesandten : «en lo qual logar puscha en Frederic *tenir* casa e estar ab sa muler, entro que aya alguns lohcs conquestz del emperi, en los quals pusca estar ab sa muler e sa casa *tener*», AA III 35, 8; 1302. AA I 126, 21; 1300. AA III 148, 22 (lateinisch). || 1388. Mallorca : «Que aquells qui sien heretats de vila o viles en la illa de Cerdunya ... que hagen de *tenir* en ella son domicili», RP 16, 60. || 1411. Memorial de la reina de Chipre : «per la major part de sa vida ha *tinguda* sa habitacio dins lo principat de Cathalunya», Col. II 92, 27. || 1411. Disposiciones adoptadas para la entera libertad y seguridad de todos los que intervinesen en el parlamento de Tortosa : «aquells qui *tenen* e habiten o *tindran* o habitaran en lo castell facen sacrament e homenatge de tenir ... lo dit parlament en plena libertat», Col. II 224, 24 (aragonesisch).

Wenn oben *tenir* *habitar* an die Seite gestellt wird, so wahrscheinlich zur Klarstellung des Begriffs *tenir* 'bewohnen'. Er lebt noch fort in unserem Jahrhundert : Karte 679 *qui habitent* des ALF gibt *sas tenen* in den Orten 794 und 796 des Roussillon.

4. *Tenir* 'zeitlich begrenzt haben'

In dieser Bedeutung kann *tenir* identisch sein mit 'besitzen', braucht sich aber nicht damit zu decken ; der Besitz steht nicht im Vordergrund vielmehr die *Abhängigkeit* der Person oder Sache, gelegentlich auch die Ortsbestimmung.

a) 'Im Dienst, nahe, zur Verfügung, Benutzung haben'.

«un altre stabliment ordenà l'apostoli, e'ls cardenals ... que per tot lo món *tenguessen* procuradors», RL II 145, 7. || «Per les corts ... *tenia* lo cardenal procuradors a pacificar aquells qui pledejaven», RL II 167, 2; 166, 1; 118, 20; 143, 10.

Fällt der Faktor der Abhängigkeit weg, stellt sich *haver* ein :

«ublidats són los morts, e no han procuradors», RL II 226, 14. || «Lo bisbe per nulla manera no podia acabar ab lo burguès que volgués lexar la mala fembra que *tenia*», RL II 112, 17; 65, 3.

Es findet sich auch *haver*, wo man ein Dienstverhältnis vermuten könnte :

«Lo cardenal *havia* un scuder, qui'l *havia* servit longament», RL II 208, 17; 168, 2.

«lo dit senyor infant sabé lo llur propòsit per espies que *tenia* entre ells», RM I 33, 1; III 54, 4; IV 33, 6 und 8. || «eixiren-se de les galees, per l'escala que *tenien*, en terra», RM II, 9, 3. || «io *tenc* en mon poder ben setanta [cavalls]», RM II 65, 28; I 81, 27; VII 23, 10. || «Combateren-se ab ell e ab bona companya que el dit Garcia Ortiz *tenia*», RM I 63, 31; V 74, 22.

In demselben Satz kommen beide Verben vor :

«regonegueren la gent que *haviem*, e trobaren que no *tenien* mas doscents hòmens a cavall», RM V 77, 32.

Die dienstliche Abhängigkeit bezeigt ein in knapper Form vermittelter schriftlicher Befehl :

«ell [el rei] los [aquells que fossen ab ell en la batalla] *tenia* per escrit», RM II 57, 28.

«io vull posar lo millor cavall que *tenc* en casa», FE *Contes* 32, 25. || «vós *tenits* en vostra cort dos mals curials», FE *Faules* 133, 12; *Contes* 41, 9. || «yous jur com a Rey, que ella *te* lo millor e pus valeros seruidor que sia en lo mon», CG II 9083; I 266. || «hach ni alguns que digueren com Curial *tenia* lo llit de Laquesis en la sua posada», CG I 260, 1; II 8971.

In folgendem Fall erscheint die Einordnung schwer. Heisst *te* 'hat', 'bei sich hat'? Ich sehe in der freien ritterlichen Verpflichtung eine Art vorübergehenden Dienstes :

«Curial crida : — Lexats la ... que guardador e defenedor *te* la donzella», CG II 3894; 6131; I 2215.

Es findet sich auch *haver* :

«*Havia* aquesta noble dona vn procurador, lo qual reebia e *tenia* per ella les rendes de Mila e aquells administraua», CG I 178 (Vielleicht sollte

aus stilistischen Beweggründen *tenir* nicht zweimal gesetzt werden? *tenia* steht hier im Sinn 'verwalten').

16. Jh.: «dit segon fill *tenia* un fill ab lo Rey de Mallorcas» («al servey del Rey de Mallorcas»), T 26.

Es folgen einige Belege mit *tenir* im engeren Sinn 'nahe, zur Verfügung haben'. Als Verbindung dienen *ab*, (*a*)*prop*,³³ *de prop*, arag. *acerca*.

«*ab* eyl *avia* [lo rey Karles] .xiiii. mília hòmens a cavayl», BD III, 112, 17; 113, 4; RM VIII 23, 23; FE *Faules* 137, 28. || «mostrar-li [al rei] hem que *té de prop* la dita Maria, reina», RM I 20, 25; CG II 8919. || «digues a la Regina ... que ab diligent cura *tenga a prop* ma filla e sua», BM 254, 11; CG 8919. || «a offici de qualsevol dels altres ajudants pertanyen ... execució dels actes de aquell offici; axí ... al síndic, possar e pledejar e *tenir a prop* los plets e affers de la universitat», FE *Doct.*, 198, 26. || «L'emperador fo d'esta vila | e .viij. savis *ab si tenia*», SS 2441; 596; 1928; 2484; 2571. || «amant més *tenir-te luny que prop* dich que... de tota la mia terra, james no retornador, te hages absentar», CG I 543; 1091; II 4662. || «Los hulls tinch cluchs; no conech nit ne jorn, | ne *tinch* hom *prop* qui del temps me avise», AM I 308, 38.

Für das Futur wählt der Dichter *haver*:

«Aquella que veurà tal cas en mi, | si que lo plor *aurà* pus *prop* de riure», AM I 352, 32.

Aus der Urkundensprache:

1351. Pere III (aragonesisch): ... «Gil: mandamos que siades diligent e *tengades acerca* maestre Alfonso», DR I 155 cLIV; AA III 352, 19.

b) 'Bei sich haben, behalten', 'irgendwo haben'. — Die Lokalbestimmung ist wesentlicher als der Ausdruck des Besitzes; doch lassen sich die Proben nicht scharf von denen unter II a. trennen.

«*avia* [yo] desigat que us pogués veer e *tenir en ma cort*», BD II 9, 22. || «l'abat recomptà a Blanquerna com ells *tenien* dos monges en Montpesler, per apendre Dret», RL I 288, 25. || «al .viii. jorn Narpan dix a Blan-

33. *Tenir a prop* 'sich nähern, bedrängen': «quatre almogàvers qui *tenien a prop* lo senyor rei», RM V 49, 25; 31, 10; CG II 4775; 9298; 9740; TB I 66, 8; II 79, 25. || Es findet sich ferner die Bedeutung 'auf dem Laufenden halten' in der Urkundensprache: 1372 Pere III als Jurats de Valencia: «al qual nos havem dat carrech de *tenir nos en a prop*», DR II 242 cCLII; 266, 2 1376. || Es sei noch erwähnt *tenir a propri* 'instar, interessieren, recomanar': «Era aquella Laquesis molt treballada ... per via de matrimoni en tant, que sa mare, qui era molt *tengué a propri*, per lo Rey, que donas sa filla per muller al Duch d'Orleans», CG II 7567.

querna que auçies una ocha d'aquelles que *tenia* en past», RL I 270, 3 ; RM I 109, 11.

Es ist klar, dass im vorigen Beispiel die Bedeutung 'besitzen' durchleuchtet, doch liegt meiner Ansicht nach der Schwerpunkt auf der Ortsangabe, da bei Lluïl sonst keine Beispiele zu finden sind, die *tenir* im Sinn 'besitzen' erkennen lassen. Im folgenden geht es nicht um Besitz, sondern um Vorhandensein von Blumen und deren Anpflanzung zum Schmuck der Kirche :

«per açò és bo que nosaltres, qui som en est monestir per fer penitència..., no *tingam* nulla flor, si doncs, no la posàvem en l'altar», RL I 157, 14 ; 163, 20 (wo *tenir* auch die Bedeutung 'behandeln' haben kann). || «[Bernat de Sarrià] cremà-hi galees e lenys que *tenien* en terra», RM V 8, 1. || «Ell tantost manà a En Not de Novelles, cavaller, qui *tenia* son fill [de l'infant Ferran] en guarda al Castell de Catània, que el liuràs a mi, e d'aquí avant que el *tengués* per mi e no altra persona», RM VII 52, 29. || «lo senyor rei de Mallorca *tenc*-los [tots] aquí ben vuit jorns», RM V 65, 17 ; I 90, 33.

Auch *haver* ist zu belegen :

«En Pere *havia* en casa sua dos fills de cavallers», RM I 47, 19. || «Déus per la sua mercè lo *tenga* en sa guarda», RM VIII 63, 17 ; 63, 28 (*mantenga*) ; SS 1185 ; TB I 84, 2. || «ell era Rei de França, qui *tenia* al costat la Reina», FE *Contes* 41, 21. || «Com la grua hac pres l'os e el *tenc* casi fora (emperò encara era dins la boca del llop), lo llop estrenc lo coll de la grua e tol-li lo cap», FE *Faules* 118, 15 ; 134, 9 ; Col. XIII 403, 19 (*Vidas y milagros de santos. Boecio*).

Deutlich prägt sich der Unterschied aus zwischen dem Ausdruck für den Besitz (*haver*) und der Ortsbestimmung :

«lo cavaller fort beyla copa *avia* | qui molt gran tresor valia ; | en taula la *te* com hi sehia», SS 2707. || «lo rei feu ab ella son delit, | ab la dona que *tenc* al llit», SS 1602. || «aueyll [papagay] *te* hom per alegrar | mas no per treball donar», SS 2382.

In übertragener Bedeutung :

«ara *tench* en la fael mort fil molt es trista la tua mare», Col. XIII, 144, 24 (*La pasión de Jesucristo*) ; *La Faula d'En Torroella, Cançoner dels Comtes d'Urgell* 141, 712. || «feu [Curial] venir tots los caualls que *tenia* per los passos», CG II 5832. || «perqueus suplich que la [la Duquesa] reebats en aquella amor, en aquella gracia que en altres temps *tenir* la soliets», CG I 1470. || «la Guelfa trames per mi, em mana que nous *tengues* pus en ma casa», CG II 9832 ; 9504.

Auch *retenir* begegnet :

«solament *retengut* Curial ab si, mana [lo Rey] que cascu sen anas per sa part», CG II 7009.

«Curial combat lo ... ab tanta virtut ... que lo caualler no sabia on *tenia* mans ne peus», CG II 4812; 4141. || Valencia: «car io crec que ell [l'ermità] deu ésser home de santíssima vida, com l'haja *tengut* tant de temps en la mia terra...!», TB I 54, 19. || Valencia: «Axi com cell que'll cap *té* dins calt forn | y el cors lençat sobre llit fresch o moll», AM II 141, || «mana sa Magestat posar la cadira on se hauia a seure en manera que *tingues* les espatles envers la porta de la sala», IdV II 3045.

Aus der Urkundensprache :

1348. Pere a Alfonso de Castellnou: «havem saput ... que algunes malvades gents se son levades qui metzinen les aigues ... o encara lochs on hom seu é on hom *ten* los peus», CF 70.

c) 'Innehaben für und durch jemanden', 'in Verwaltung, Verwahrung, Hut haben', 'regieren, lenken, richten', 'zu etwas anhalten'. — Ziemlich genau, wenn auch Ausnahmen bestehen, kann man an der verschiedenen Einsetzung von *haver* und *tenir* unterscheiden, ob es sich um Eigenbesitz (*haver*) oder Lehen, Entliehenes (*tenir*) handelt. Der tatsächliche Besitzer, wenn er genannt wird, ist mit *per* eingeführt. Die Urkunden geben für diese Tatsache weitere Proben, Teil III S. 49 ff. Im Laufe der Zeit verwischt sich der Unterschied, da ja beide Verben oft für einander gebraucht wurden.

«Dix [lo rey Karles] yo la [Sicilia] *tenc* per la Esgleya de Roma», BD III 108, 13. || «no els va el cor així a molts qui reeben castells, ans la primera cosa en què pensen, pensen: — Aitant *he* de guàrdia del castell, e per aitant trobaré un escuder qui el me *tendrà*,³⁴ e aitant me'n sobra cascu any», RM V 74, 15; IV 67, 4; VIII 31, 31; 36, 6.

In den folgenden Beispielen für *haver* handelt es sich entweder um eigenen Besitz oder um den Begriff 'bekommen':

«el dit senyor rei En Pere pres per muller e per reina la dita madona Maria de Muntpesler ... per ço com se'n creixia de Muntpesler e de la baronia la qual *havia en franc alou*», RM I 18, 26. || «és veritat que en lo dit regne *havets* vós bona part en la conquesta», RM I 37, 3 und 14; 88, 15; VI 23, 12; VII 52, 13. || «La Barberia és aital que qui *haurà* les marines *haurà* tota Barberia», RM I 110, 21 und 12. || «Vengren al senyor

34. *Mantenir* ist eingesetzt in: RM VII 11, 6; II 19, 9.

infant e li faeren homenatge. E així lo senyor infant fo senyor de tota Sardenya e de tota Corsega; que si bé ho comptats, molt més d'honor [«terra»] hac ell que el comun de Pisa fos son terratinent,³⁵ e els Pisans fossen sos vasalls, que si el castell de Càller *hagués haüt*», RM VIII 33, 9. || «Yo *tench* en aquesta encontrada assats gran e molt bona heretat», CG I 1052; TB I 76, 26. || 16. Jh.: «donà dit Pera Alemany a N'Argensola lo castell de Argensola, lo qual *tenia en feu del Rey*», T 49.

'*Verwalten*'. — Neben Lehensgut wird auch ein Amt einem anderen zur Verwaltung anvertraut. Zur Veranschaulichung beider Verben stelle ich Beispiele mit den Substantiven *ofici*, *administració*, *carrech*, *comanda* an den Anfang.³⁶

«tan longament *tench* aquell home aquell *hufiçi*», RL II 191, 25.

Haver herrscht vor:

«lo cardenal qui *havia l'ufici* de pacificar estech longament en la terra dels .ii. reys», RL II 161, 12. || «volia *haver ofiçi* d'honar lo poder de Déu», RL II 207, 9; 183, 20; 224, 10; I 24, 4.

Es handelt sich da um die Bedeutung 'bekommen'.

«un altre [ciudadà], qui era pus jove de tots e no *havia* encara *tengut ofici* en cap (= principal, major) dix», FE *Doct.* 68, 26; 100, 9. || «d'aquesta [colpa] es escusat cascun regidor o qui's vol *tenir administració* d'affers d'altri», FE *Doct.* 106, 8.³⁷ || «com sia cert que ... haja altres ajudants, los quals jatsia sien sots los regidors, emperò *han lur ofici* e *lur execució*», FE *Doct.* 107, 18. || «segons mossen Franci Ferrer... qui *tenia carrech* de distribuir lo pa entre los dits pobres», PMC 203, 11, cap. XLII.

Wird die Art der Verwaltung näher bestimmt, so nimmt *tenir* die Bedeutung 'regieren' an, bisweilen gestützt durch *governar*.

«dels reys e dels prínceps, que Déus los ha posats sobre'l poble per governar-los e *tenir en dretura*», BD III 91, 1; 98, 130; RM I 75, 30; 43, 24; 53, 11; III 30, 31. || «lo Rey Laumedonta ... del qual és entenció *tanir* sa terra *en pau e en tranquil·litat*», *Hist. Troy.* 424. || «la part en

35. Über den Titel und das Amt des *terratinent* siehe Abschnitt III 4 Vorbemerkungen, S. 48.

36. «[Curial] *innoca* sant Pere dient, si *havia perdudes* ...les claus de Parays, o, si les *tenia*, volgues vsar de son ofici, a fi que vn troç de fust no li vedas la entrada. Callats, dix Melchior, que no es aquest aquell Parays del qual *té les claus* sant Pere», CG II 9959, *té* = 'verwaltet'.

37. Anders ausgedrückt: «[los regidors] fan los affers ...los quals ells prenen e *tenen en comanda*, o en procuració o en administració», FE *Doct.* 102, 20.

mi qu'ab raho pusch mesclar | vol que no'm plau d'amor son sentiment, | l'altra de qui no *tinch lo regiment* | d'esta part am, e'm plau lo seu amar», AM II 144, 191. || Mit *haver*: «Venecians no *han lo regiment* | tan paciffich com vostre seny regeix | suptilitats», AM I 260, 33.

Wenn eine Zielangabe hinzukommt, ergibt sich für *tenir* die Deutung 'lenken, richten':

«avia errat [una dona] contra oració moltes vegades, dient algunes paraules d'oració e *tinent* son coratge a *altres coses vanes*», RL I 199, 28; III 140, 8. || «Portat me trob a molt prop de ma fi, | puy mon voler cas impossible guarda. | No tardarà l'ora, que ja fos tarda, | que *tendré*ls peus en l'avorrit *camí*», AM I 246, 24.

Eine Erweiterung der eben genannten Bedeutung lässt die Bedeutung *tenir* 'in einen Zustand bringen und darin halten', 'zu etwas anhalten' erkennen:

«demanà [lo canonge] al burguès per què *tenia en tan gran benança* de vestiments e de viandes sa companya ni son alberch», RL II 82, 13.

Dazu in übertragenem Sinn:

«lo qual cardenal *tenia en gran pagament* l'apostoli e'ls cardenals de novelles e de noves», RL II 219, 21; 116, 23. || «per aquell llibre pogués e sabés *tenir en contemplació*, devoció los altres ermitans», RL III 9, 21. || «Dormint, vetlant, yo *tinch* la fantasia | en *contemplar* qui am, qui es, què val», AM II 133, 33.

d) 'Feilhalten, bereit halten'.

«ell [lo cardenal] fo en dreçera de gran re d'argenters e de revenedors qui *tenien* en lurs obradors gran re de copes...», RL II 193, 7; 12, 26 und 28; IV 22, 8. || «així porta tot son arreu en caixa con si havia a *tenir* obrador de ballesteria, e negunes altres gents açò no lo *han*», RM IV 40, 21; 46, 30.

e) 'An, vor, in, über sich haben', 'tragen'. — Auch dieser Abschnitt unterscheidet sich nur wenig von dem vorigen; es ist hier ebenfalls anzunehmen, dass das, was die Person 'trägt', mitunter auch ihr Besitz ist.

«En una terra havia un home qui *avia* una gran serpenti en son ventre», RL II 106, 18.

Demgegenüber steht in einem Beispiel von übertragenem Charakter *tenir*:

«dient [lo canonge] que inconvenient cosa era que null home qui *tengués* en lo ventre lo demoni de vana glòria, degués cantar la missa», RL II 121, 12. || «conec que aquella espina *tenia* [lo rei Carles] el cor», RM I 93, 22; BM 300, 18. || «li adobaren una gran ferida de bordó que *tenia* per la cara», RM V 84, 21; IV 6, 8; 52, 31; IX 23, 6. || «Dóne'm aquex altre [vel], pus curt, a fé'l star pus tirant que aquell que *tench* a front», BM 292, 8. || «somoc en tant lo fons de la bóta que entrà-se'n ab lo fons ensems per la bóta avall, en tant que *tenia* sobre lo cap dos palms de vi dins la bóta», FE *Contes* 92, 11.

In übertragener Bedeutung:

«dos mots ensemps, e no la un sens l'altre, *tenen* als dors [los regidors], ço es: *preesse ac prodesse*», FE *Doct.* 103, 11; *Contes* 98, 28. || «veus com coneixia aquest savi rey quanta carga *tenia* sobre si», FE *Doct.* 103, 27. «[Jason] posa contra les dites flames de foch la ymage la qual Medea li hauia donada, e la qual *tenia* penjant en son coil», *Hist. Tray.* 1127; SS 833; 2075; CG I 1248; II 8492; PM 130, 69. || «aquil [al caualler] feren [les monges] curar les nafres que *tenia*», CG 4956. || «en la porta hauia vn lebrer ... qui ... *tenia* vn collar», CG II 5872; 3775; TB I 59, 23; II 37, 28; 54, 8 und 12; JR 10635.

Krankheiten und Verletzungen hat man an oder in sich. Zum Ausdruck dafür stehen *haver* und *tenir* im Wechsel, auch in veterinärischen Vorschriften:

«son fiyll ha dejus trobat, qui no *hac* null mal sobre si», SS 708. || «per a persona qui *aurá* mal de caure»; «a persona o animal qui *tinga* vérmens en alguna nafra»; «per gran febra que *tenia* [Josep]», Tv *RHi* XXVIII 140 XXV; 407 VI; 440 XXV; 415. || «A cauall qui *tinga* les çabates per caure», 202, 17. || «A cauall qui *hage* les vngles fesos», 202, 20. || «A cauall qui *hage* cancer en bocha», 205, 144. || «Lo caual deu menjar en tall manera, que *tengua* los peus *dauant* en aixi que apenes a *tengua* ab la bocha la palla», 213, 3.

Obige Beispiele, deren letztes der folgenden Gruppe zuzurechnen ist, entstammen *Un llibre de manescalia en català*, AOR V 1932.

Es folgen einige Belege, die zeigen, wie *tenir* mit Hilfe von *devant* und *present* Personen und Dinge in enge Beziehung brachte, ohne dass von Besitz die Rede zu sein braucht:

«cascú dels pobres ... *tenia* *devant* si les viandes que li eren necessàries», RL I 107, 8 und 17. || «altres són çechs e sens uylls, e *tenen* *devant* taules ben parades ab molta bona viande», BM 274, 20; FE *Contes* 37, 2. || «maior venjança es a tu ls perdonar que no ço que fas fer, *tenint* *deuant* tu sos fills [del caualler], los quals per pahor de tu no gosen defendre son pare», CG I 837. || «*devant* sos ulls altra cosa no *tenen* sino satisfere

als delits del cos», PM 55, 9; AM II 272, 87. || Valencia: «Tant ma dolor es en sobiran grau, | com *tinch present* mon be carestiós», AM II 250, 18; CG I 940. || «Grat faç a Deu com, sens mort soferir, | *tinch davant* mi lo goig de l'esperit», AM I 250, 10; 343, 11; CMP 58 (Martí Garcia). || «*Presentis tenia* [io] | affliccions | he passions | mig oblidades | e ia passades», JR 6390. || «qui la sua iniquitat e miseria coneix, continuamente *te* los seus peccats *presentis*», IdV II 4042; LldP 115 (Scrivà).

Haver ist selten vertreten, hier in der Wunschform:

«*hajau* Déu *davant* los vostres ulls», TB II 27, 9. — Im 20. Jh.: «*Haveu* també *davant* tota la principal [inversió]», Par 553, § 1296. Aber auch *tenir*: «La Mila en *tenia* ben *present* una [colla] que veié aparèixer a la boca de la collada», V. Català, *Solitud* 185.

5. 'Haben, besitzen'

Beispiele aus Schriftstellern und Dichtern für den Begriff 'haben, besitzen' werden chronologisch aufgeführt, die Objekte in der Reihenfolge: Personen, Sachen, Abstrakta. In den von mir gelesenen Werken von BERNAT DESCLOT aus Castellnou 1225-1288 *Crònica*, geschrieben 1283-1285, und von RAMON LLULL³⁸ aus Mallorca 1235-1315, *Libre de Evast e Blanquerna* geschrieben 1283-1285, und *Libre d'amich e amat*, geschrieben 1276-1278, fand ich nur *haver*. Auffällig ist daher *tenir* bei GUILLEM DE CERVERA:

«Breu pot hom d avol mayre | bona filla *tenir*», CG *Proverbis* 4, 52, geschrieben zwischen 1250 und 1280.

Es ist die früheste Form, die ich gefunden habe.

Über RAMON MUNTANER aus Peralada 1265-1335 ist zu sagen, dass er in seiner *Crònica* für den Besitz von Personen *haver* anwandte, auch in den meisten Fällen für Sachen. Doch liessen sich einige Proben für *tenir* finden, zum Teil im Wechsel mit *haver*.

Anlässlich der Krankheit des Königs Pere sagte man:

«tuit dixeren que comoviment era de fredor, e que no *tenia* res», RM IV 69, 23. || «lo senyor rei feu recollir totes coses, e los cavalls e *tot quant havien* [les gents]», RM I 120, 22. || «ell [Carles] era rei e senyor de

³⁸ Irreführen kann die Ausgabe von *Evast e Blanquerna* 1935 Barcino, wo eine Textlücke aus der Ausgabe von Valencia 1521 ergänzt ist, «traduit e corregit... en llengua valenciana», Band I, 14-15. Es kommen bis S. 77 Formen von *tenir* vor, die ich hier fortlasse.

tot quant lo rei Manfrè solia haver», RM I 93, 31; 96, 35; VI 114, 14; VII 51, 3. || «jo dix-li que era vengut per seguir ell [lo senyor infant] ... e encara prestar tot quant jo tenia», RM VII 50, 25. || «el senyor rei de Sicília se recollís ab tota la sua gent e ab tot ço del seu que tenia al setge», RM V 36, 21.»

Neben diesen Objekten unbestimmten Inhalts trifft man auf einige Substantive, bei denen keine Lokalbestimmung steht, obwohl die Belege fast alle auch die Deutung 'bei sich haben' zuließen. Sie lassen erkennen, dass damals *tenir* schon im Sinn von 'haben' gebraucht wurde:

«si jugaven, no volien acúller null home e'l tauler si no tenia moneda d'or», RM III 63, 23. || «m'ha prestada en aquest punt aitanta moneda com tenia en dobles», RM VII 51, 9. || «dient que [frare Roger] tenia gran tresor que li era romàs del fet d'Acre», RM VI 7, 17. || «ell [l'almirall] donà'ls les cartes que tenia del senyor rei», RM V 59, 33. || «io ab un bon cavall que tenia ... contrasté als palomers de pendre terra», RM VI 71, 28. || «ells havien tanta [roba] guanyada que tenien aquells que havien morts», RM II 5, 23.

Ein wenig mehr findet sich bei FRANCESC EIXIMENIS aus Gerona 1360/70-1410 oder 1412, *Contes, Faules, Doctrina* geschrieben 1367 und 1374:

«[un prom ermità] pres-se a jugar ab qualque petita bestiola mansa que tenia, així com lebre o perdiu o semblant», FE *Doct.* 50, 10. || «Lo bon llit que tenits vos empatxa que lo ventre no pot fer sa labor», FE *Contes* 55, 11. || «el pagès respòs que "no plàcia Deu", que ell no tenia res del seu», FE *Contes* 82, 12. || «ell [lo llop] viu que io [la cegonya] tenia llong bec e estret coll», FE *Faules* 133, 26.

Obiges ist das erste Beispiel, wo *tenir* mit einem Körperteil gebraucht steht, während für Personen nur *haver* in Frage kam. In der Übersetzung *Llibre dels set savis de Roma* um 1400 stellte ich keine Formen von *tenir* 'haben' fest, ebenso wenig in den *Històries Troyanes* 1367-1374; jedoch liefert die *Passió de Jesucrist*, Ende 14. Jahrhundert, eines aus der Gruppe der Abstrakta:

«Digua si dir ho pot nagu qual mesura de plant e de dolor tenia donchs la mare de Deu», Col. XIII 145, 15.

Während bei BERNAT METGE 1350-1443 kein Beleg für *tenir* steht, ist es zum ersten Mal mit Personen als Objekt festzustellen bei SANT VICENT FERRER 1350-1419 aus Valencia, *Sermons* II.

39. Ebenso später: «partint ab ell ço que tenia, ...en Cathaluya torna», CG III 15567. || «pera vostra honor vos seria mester queus costas tot quant hauets», CG II 9440.

«¿E no és tu aquell que *tenies tres amigues...*?», SVF 15, 19. || «Esdevenç-se una vegada que una dona *tenia un filllet* primogènit molt malalt», SVF 20, 3.

Es könnte sein, dass *tenir* durch das Adjektiv *malalt* bedingt ist, als Zustandsangabe, wie sie in Teil IV behandelt ist S. 71.

Doch steht auch *haver*:

«lo rei no *havia sino una filla*», SVF 45, 10, *Quaresma*.

Und an anderer Stelle werden beide Verben geschieden als 'haben' und im Dienst 'halten':

«no es troba en Escriptura que la Verge *hagués ne tingué servents* en casa sua», SVF 27, 4. || «Si ton proïsme *té una bella possessió* ... no la li envejas», SVF 39, 9.

Fraglich ist, ob im folgenden Beispiel *té* 'hat' bedeuten kann:

«Verament est és bon hom e *té bona fe*, com no li ha res nogut», SVF 51, 2.

Ein reiches Material bietet der Roman *Curial e Güelfa*, etwa zwischen 1443 und 1460 entstanden. *Haver* ist noch stark vertreten, namentlich für Angaben über die Verwandtschaft. Beachtung verdient das folgende Beispiel, eines der seltenen, wo eine Person Objekt zu *tenir* ist:

«per gracia de Deu vn Rey *tenim*, queus dona manera que ... podem cercar lo mon», CG I 3162. || «no veent [Curial] algu de sos *amichs que tenir* solia, comença a hauer desfauor», CG II 9781. || «senyor, *tenits* petita *companyia* pera tant com haurets a far», CG II 6243. || «yo, no ha molts dies, *havia la pus bella muller* del mon: ara veig que *la tenits* vos ... si *la tenits*, molt be la hauets, en molts anys, seruint, merescuda», CG III 15555.

Es ist möglich, dass in den obenstehenden Belegen der Sinn von *tenir* 'bei sich haben' ist oder zum mindesten mit enthalten ist. Das letzte Beispiel sieht fast wie ein Wortspiel der beiden Verben aus. Bei dem noch folgenden Beleg liegt der Nachdruck auf dem Wort *mort*:

«maior vergonha es a vn linatge *tenir vn parent mort* per iusticia, que cent per batalla», CG I 857.

Wirklicher Besitz liegt vor in:

«la *meytat* [de la desferra] que yo *tench* per vos es açi», CG 8929. || «Ay! Cloto! ¿e perque nom tornes ço que he prestat, ço es lo meu

Curial? No *tenia* pus precios *joyell* quiet trametés», CG I 2545. || «altre be ... no *hauia*, ne podia *hauer*, sino parlar dell e mirar totes los *joyes* que dell *tenia*», CG 3063. || «prouarets si *tench* tan dur lo cuyr com vos», CG II 6173; I 1317. || «sobre totes les *belleses* que *hauia*, si *tenia* los pus bells *hulls*», CG I 1705. || «¿e pensats vos que Laquesís no *hage* hulls, e no veia en Curial ço que yo y e vist?», CG I 2564; PM 71,32-72,1.

Auch *haver* findet sich:

«*Hauia* [Aznar] los *cabells* durs e molt aspres», CG II 7864; 6371; I 189.

Sinngemäss tritt für 'erhalten, bekommen' *haver* ein:

«¿no conoxets que lo caualler no *te lança* nen pot *hauer* açi?», CG II 5559; 5561; 6500; I 2116; II 3929.

Häufig stehen Abstrakta als Objekt zu *haver*. Hier gebe ich Proben, in denen beide Verben vorkommen:

«Senyora, si vos *mateixa*, ... vos tolets vostres plaers, ¿quins en *ha la culpa*?», CG I 327; AM I 237, 3. || «Deus sabia que ell ne ella no *tenien culpa*», CG I 687; AM I 293, 24; PT 248, 22. || «[Güelfa] de la bona justícia de la Duquesa, *hauia gran sperança*», CG I 772; II 8450; Tv 430; AM I 422, 35. || «segons yo *tench sperança* en Deu», CG I 726; TB I 30, 1. || «*tench* [yo] alguna *seguretat* de la victoria, la qual lo Sanglier no *ha* ne pot *hauer*⁴⁰ a present», CG II 8376; PM 90, 10.

Noch einige Abstrakta mit *tenir*:

«la *gentilesa* ja la *té* [Curial]», CG II 8020. || «aço mentre *anima tindré* en los cors», CG II 3172. || «ni cobdicia de toldre a aquest [Curial] aquell *fum de vanagloria que té* ... no ha fet parlar axi mon companyo», CG II 9138.

Tenir 'haben' steht nun auch im Konjunktiv und Konditional:

«lo Rey era torbat ... dix li [a Festa]: ¿Que qui *tendria* aquelles *tendes*?», CG II 7236. || «Car los bens de ma enemiga vull que *tenga* mon enemich. E axi donats a ell [Boca de Far] aquesta manilla de brufols», CG I 3209. || «[esta fembra] no contenta dels spills ... aras mira detras ... voltant se per mirar se la coa, en la qual, si tants vlls *tengues* com lo pago, encara no serie contenta», CG II 9991.

40. *Obtenir* 'erhalten, bekommen': «Si del cel no li fos otorgat, Curial no haguera *obtenudes les victories e honors*», CG II 9132.

In dem valencianischen Roman *Tirant lo Blanc*, geschrieben etwa 1440-1490, dem Druckjahr, von JOAN MARTORELL und MARTÍ J. DE GALBA, nehmen Formen von *tenir* überhand für Personen,⁴¹ Sachen und Abstrakta.

«hajau pietat de mi, com no *tinga* en aquest món altre bé sinó aquest *fill*», *TB* I 78, 8 und 21; 67, 26; 29, 8; 79, 25; V 275, 19. || «io crec que ell [l'ermità] deu ésser *home* de santíssima vida, com l'haja *tengut* ... en la mia terra», *TB* I 54, 19; 46, 27; V 237, 6. || «aquest senyor ... *tenia* de son patrimoni trenta set *castells*», *TB* II 36, 16. || «un sol *material* nos manca, emperò io sé que la Comtessa ne *té*. Com son marit ... era viu *ne tenia molt* ... Ara vull que los dos hi *anem* a la Comtessa per *haver-ne*», *TB* I 52, 27 und 53, 5, wo *haver* 'sich verschaffen' bedeutet. || «les cruels *nafres* que l'un e l'altre *tenien*», *TB* II 31, 1; 37, 20; 44, 5; 44, 20. || «*bullà tenien* del papa», *TB* V 259, 14. || «agenollà's [la Comtessa] davant un *oratori que tenia* en lo petit *retret*», *TB* I 98, 4. || «no pensava [la dama] en donar-les, e *joies* e altres *coses* que ella *tingués*», *TB* II 10, 5.

Das Schwanken zwischen beiden Verben mit dem Objekt unbestimmten Inhalts findet sich auch hier:

«Io us deixe senyora de *tot quant he*», *TB* I 30, 8. || «què serà de mi ... que hauré perdut marit e fill e *tot quant bé tenia*...?», *TB* I 82, 18. || «no podeu donar *lo que no teniu!*», *TB* I 76, 26; *II* 21, 11.

Hierzu ergänze ich aus PERE MARTINES' Werken, die in die Jahre 1453-1463 fallen:

«Recordat que alguna vegada no *tenguist lo que has perdut*», *PM* 54, 6,

wo das bisher seltene Präteritum von *tenir* angewandt ist.

Der Unterschied im Gebrauch beider Verben ist im folgenden Beispiel wohl durch das Gerundium von *haver* bedingt:

«aquest virtuós Comte hi volgué anar *havent dolor e contrició* de moltes *morts*», *TB* I 28, 11. || «tornaren [los moros] en major malícia per la molta *dolor que tenien* de la mort del llur rei», *TB* I 75, 26; 62, 25.

Zum ersten Mal fand ich *tenir* mit dem Substantiv *nom*:

«cascun escut *té son nom*», *TB* II 61, 17. (Dagegen mit *haver*: «anà [Tirant] a una villa ... qui *havia nom* de Miralpeix», *TB* III 51, 27;

41. 15. Jh.: «Diu Sibila: ...ya *tinch marit* e senyor», *Tv*, *RHt* XXVIII, 432. || «no l'atrauria [a una dona F.] a la adoració de les ydoles sino prenint li los fills que *tenia*», *PM* 69, 20.

V 260, 8.)⁴² || «Gran plaer tinc que sia ací, e major l'hauré com lo veja», TB I 47, 7; V 247, 4; || «lo Duc n'hagué gran plaer», TB II 47, 12; II 41, 28 und 48, 18. || «te vull tornar a dir que molt m'haguera contentat lo teu parlar : que així com ab atreviment tinguist ànimo de dir-m'ho, que hi haguesses perseverat», TB IV 112, 3; I 62, 25; 64, 25. || «l'Emperador tenia dubte que, si la Princesa ne tenia sentiment,⁴³ que s'esmortiria», TB V 246, 22-23; IV 138, 16. || «manifestant [lo Comte] la dolor e la compassió que tenia de la mare», TB I 32, 21. || «la mal [punició] quant mes tinga de pietat que de rigor ... ho veus», PM 61, 7. || «algú havia tengut gosar d'enujar-lo», TB I 38, 16. || «com lo rey Escariano tenia grandíssim desig de trobar-se en la batalla», TB V 219, 15; 228, 15. (Dagegen : «de res no aurà hom desig», Tv 436.) || «jo us regracie la molta amor que em mostrau tenir», TB I 64, 22.

Es kommen natürlich noch mehr Beispiele von *tenir* mit Abstrakten als Objekt vor, sowohl in *Tirant lo Blanc* als auch bei Pere Martines. Für das Präteritum, den Infinitiv, das Gerundium, sowie für den Begriff 'bekommen, erhalten' wählten die Dichter in den meisten Fällen das Verb *haver*, doch kommt auch *tenint* gelegentlich zur Anwendung. Dichter gestalten anders als Prosaschriftsteller, sie sind stärker gebunden an Erfordernisse des Reims und des Rhythmus, an Klang und Gehalt ihrer Worte, und mit Worten spielen sie gern. Das scheint auch für den Wechsel zwischen *haver* und *tenir* zu gelten :

«A vos que sou de complida bellesa | la qual haveu en grau superlatiu | y Deu tement encar virtut teniu | havent bondat en lo mon no compresa, | no tenint par en seny ne parlaria, | honor amant sabent la primament, | res no felint que persona vivent | haia per Deu, suplich que vostre sia», CMP 45 (Masdovelles); PT 185, 14.

Grosse Freiheit in der Gestaltung lässt sich beobachten bei AUSTIÀS MARCH aus Valencia, 1397-1459. *Tenir* ist bei ihm voll in Geltung, doch fehlt *haver* nicht,⁴⁴ mit dem es manchmal im Wechsel steht :

«Foll'amor, qui vostre delit vol | sobre loch fals ha son contentament : | per ço repòs no té'n l'enteniment», AM II 17, 43.

42. Bemerkenswert ist, dass in den 1897 abgelauchten Märcchen aus Mallorca steht : «Aixó era y no era un Rey de França que havia nom Murteral», RMall, 40.

43. Besonders auffällig ist *tenir paor* : «madona Sancta Maria... dix... al humanal linatge | no tiens paor que jo sere avocade», Col. XIII 115, 16 (Mascaró) Anfang 15. Jh.

44. Interessant ist, dass in den Versen : «Com l'ermità qu'enyorament no'l crex | d'aquells amichs qu'avia en lo mon...» AM I 187, 34, einige Mss. *tenia* anstatt *avia* haben. Der Wechsel beider Verben lässt sich beobachten bei Zeitgenossen : «e no he pau e no tench qui'm guerreig», JSJ 174, 44; LldP 144 (M. Stela).

Der Dichter gibt oft dem Infinitiv *haver* den Vorzug:

«Qui pren de tu [Amor] delits degr'haver mals», AM I 406, 63; 394, 1; II 132, 9.

Doch lässt sich der Infinitiv *tenir* sogar in der Bedeutung 'erreichen', also inchoativ, belegen:

«Clar e molt be ho veu, si no ha follia, | que may porà tenir estat millor [lo petit vaylet]», AM I 401, 10; PT 160, 82.

Da eine grosse Fülle von Beispielen mit Abstrakten vorhanden ist, gebe ich eine Auswahl, erst von *tenir* und dann von *haver*.

«Cascun cor d'om yo veig pus dur que post; | algú no's dol, si l'altre null mal té», AM II 9, 3; 59, 15. | «puix res en part no toquen [aquells amadors] de virtut | el esperit part no té'n sols delits», AM I 414, 62. || «E donchs perquè yo no so desacordant | mostrar a vós la voluntat que'us port? | Ma lengua té ma vida e la mort», AM I 294, 31. || «e prech Amor nos lanç tot poder seu. | E si'u compleix ladonchs pendreu extrem, | si troba loch on se prenga en vós: | en loch dispost sa passió's en nós, | e contrast tenim e no volem», AM II, 56, 32. || «Es veritat, si portam en recort | que molts passats morir ne sostengueren; | coneixerem quanta dolor haguieren», AM I 239, 35. || «Tal es Amor... dant-me folls moviments, | e vos haveu d'açò tals sentiments», AM I 207, 47; 247, 36.⁴⁵

Aus Valencia stammte auch JAUME ROIG 1377/78-1428. Bei ihm steht *tenir* gut eingebürgert; so fand ich die Personen der Verwandtschaft ebenfalls als Objekte von *tenir*, nur im religiösen Bereich einmal *haver*.

«Ella tenia | hun fill car», JR 1002; 683; 1605; 1988; 8728; 9451; 16349. || «A ton despit | ja tinch marit», JR 1106. || *Haver*: «L'Omnipotent | Jhesus, hom uer, | no hac muller, | sin fos tengut, | naguera [ha]gut», JR 15110-11.

In der Bedeutung 'bekommen' steht *haver*:

«Per fills haver | tot frau farien», JR 8630; 6422; 6624; 8731; 11328; 13817; 15085.

45. Aus derselben Epoche: «Si us he mal dit tinga dolor als ossos | tal, que james no puga reposar», *LldP* 184 (Romeu Lluell). || «Fogiu amants fogiu d'amor la pena | fogiu son plor qui te de goig tristura... | la llum dels ulls tendra potestat | en fer cremar y causar benevolensa», *LldP* 150 (Verdanxa). || «Donchs, cresatz me qu'als no desir | ne tENCH null autre penssamen | sol qu'yeu puscha finament | a vos amar e cartenir», JSJ 110, 10. || «Soplich que prest me fases tal ajuda | Que 'n paradís pusque joia tenir», M 25, 52. Hier kann *tenir* den Sinn 'erhalten' haben.

Sachen :

«Per ella *tench* [yo] | hun gentil *rench*», JR 1129; 512.

Beispiele für *haver* :

«quant han darien | pel que no *tenen*», JR 599; 211. || «ffoch, sol *aureu*, | he sols *lestatie* | *pa, companatie*, | *vi sin voleu*», JR 952; 896; 8871; 10195.

Unter den Abstrakten seien wenige Belege hervorgehoben, in denen die Substantive *nom* und *any* mit *tenir* vorkommen, die ich bisher meist nur mit *haver* vorfand :

«Crech, puy tant *tins* | *nom e cognom*, | *e lo renom* | que pots cobrar | del ben obrar | seran conformes [los angels]», JR 286. || «als poch entesos ... los uull escriure | est doctrinal | memorial | *haura nom Spill*», JR 239; 11598; 16112. || «noranta çinch | ho çent anys *tinch*», JR 15724. || «agui contat |quants anys *hauia*», JR 1959.

Andere Abstrakta :

«*Ffebra tens uera*», JR 12097. || «si han *terçanes* [les dones] | llur mal no colen; | e fingir solen | *tenir dolor*», JR 453. || «*penes, dolos* | *tinch* al present», JR 16215. || «a hun plaer, | *auras çerter* | tantes *dolos* | quantes suos», JR 10218. || «Tant mal *profit* | tal *pertinacia*, | ... tants de *recels* | les dones *tenen*», JR 6659.

Das Substantiv *por* steht nur mit *haver* zusammen: «yo he gran *por*», JR 6272; 6485; 16024; 14263.⁴⁶ Das Gleiche gilt von *set*: JR 14476.

Von dem Dichter PERE TORROELLA 1435-1490 haben wir ausser Gedichten auch Prosa. Er schrieb Katalanisch und Spanisch. Ich führe beide Sprachen ungetrennt an und beschränke mich auf bisher nicht verzeichnete Belege.

«Vn nouell be per mostrar sa potencia | Deus ha tremès dins femenina forma ... tals qu'als restants *tenen* de mal *presencia*», PT 141, 12.⁴⁷ || «Ninguna [dona] *tiene de vos* | Ni vos *teneys de ninguna*», PT 239, 46. || «Yerra con poco saber | Quien *touiere tal creencia* | Que *firmeza* de muger | A los peligros d'aussencia | Se pueda mucho *tener*», PT 270, 2; 187, 6.

Beide Verben :

«Deig perdonat | Esser de vos qui *teniu lo poder*», PT 188, 48. || «com aquest grat es tan gran ... pren d'aquest grat amor lo vertader nom, e

46. Noch Ende 19. Jahrhundert findet man in Mallorca: «No hages *por* de res», *RMall* 93, 25.

47. «Tot homr se quart de mi | De si auant; *treua* pus no *tindria* | Ne *pau* ne bona *fy*», von Arnau March, zitiert bei PT 104, 129.

lauors *ha el poder*», PT 272, 35 aus einem Brief; 275, 96; 276, 133. || «Si d'esta [renta] *tenys deseo* | Presto la *podeys aver*», PT 248, 15-16.

1497 wurde gedruckt *Llibre anomenat de Vita Christi* von Sor ISABEL DE VILLENA 1430-1490. Dass in ihrem Text *haver* noch nicht verdrängt ist, möge die folgende Zusammenstellung erweisen. Für sicher vom Bibeltext beeinflusst halte ich:

«a *mi no haureu* tostemps», IdV II 5623; 3949. || «yo no *he marit*», IdV II 3968. || «No *hauem Rey*, sino Cesar», IdV II 5743.

Beide Verben:

«recordant-se de la senyora Mare sua, qui no *tenia* sino *vn sol Fill*», IdV II 2444; 2452; 2524; 4124; 2776. || «[la mare] ans desija morir que veure la mort de nengun *fill* per molts que *tinga* quant mes es creedor de vos, qui non *hauem* sino *aquest*», IdV II 2457; 3970; 3939.

Da Abstrakta in grosser Menge mit *tenir* stehen, gebe ich eine Auswahl:

«tal *manament tinch* de nostre senyor Deu», IdV I 519. || «sabia lo *desig* grandissim que *tenia* [Anna] de *hauer* fills», IdV I 583; II 2660; 6075. || «no solament *tendreu lo peccat* de la mia mort», IdV II 6534. || «[los] fariseus, dissimulant la *malicia e rabia que tenien...*», IdV II 6138; 5250; 6369.

In diesem Text stehen zum ersten Mal die Begriffe für Angst und Schrecken als Objekte zu *tenir*:

«lo Senyor ... vehent la gran *temor e terror* que aquesta dona *tenia...*», IdV II 4660; 4849. || Dagegen: «[los dexeables] *hagueren* vna grandissima *por*», IdV II 6367; 4656.

Es mag sein, dass die Verwendung der Tempora über die Wahl der Verben entschied; *haver* steht im Präteritum und Konditional, *tenir* im Imperfekt.

Da die Ablösung von *haver* durch *tenir* 'haben' im 16. Jahrhundert zu einem gewissen Abschluss kam, wie sich auch aus *Un misteri de la Passió a Cervera* 1534, *EUC VII* (1913), ergibt,⁴⁸ ist es ratsam, den weiteren Verlauf in grossen Zügen darzustellen. *Haver* findet sich gelegentlich:

48. Ich muss darauf verzichten, weitere Beispiele anzuführen, ebensowenig aus den zahlreichen *cançoners*.

«Perque s descobra | de aquesta obra | la utilitat, | e dignitat | dels que han poder | de dar llicencia», G. Guerau de Montmajor, *Els mestres de Valencia*, *RHi XXXIV* (1915) 561, 639.

So auch als Wunschform:

«que bona *sentencia hajam* | y Paradis possejham», *Le cant de la Sibilla en la cathédrale d'Alghero* (festländische Version), *ER II* (1949-50), 174, 45.

Aber auch im Wechsel mit *tenir* bei FRANCESC TARAFÀ 1495-1546/48:

«Casà dit Compta ... ab Letgarda, de la qual agué dos fills y tres filles. Lo primer hac nom Ramon Borrell», T 79; 32; 80; 84; 86; 100. || Dagegen: «de ninguna de aquestes duas mullers tingué fills [En Jaume]», T 101. || «en totes les guerras que dit Rey tingué», T 47; 41; 54; 84; 89. || Aber: «en quantes guerras lo Rey Frederic ... agué con los franceses», T 18; 61; 64.

Aus der *Historia de l'esforçat cavaller Partinobles* 1588:

«ab aquestes pregaries ... estigue lo Compte ... sense menjar ..., ni lo seu cavall, del qual tenie major pietat», P 229. || «suplich a Vostra Senyoria que hage pietat de mi», P 544. || «car ell tenie paor», P 565; 397 428; 676. || «quant lo Compte oya aquestes rahons ague molta paor», P 512.

Aus der an Formen von *tenir* überreichen *Vida de Sor Anna Maria del Santíssim Sagrament* Mallorca 1690-1692 eine Gegenüberstellung:

«já començá a dir [la Filla] ... que havia de *tenir noms* de major rumbo», *Anna M* 54, 4. || «la prevenció de Pares y Padrins fonch que havia de *haver nom* Margaritta Thomassa», *Anna M*, 54, 3.

Die Echtheit der von JOAN GASPÀR ROIG I JALPÍ (1624-1691) aus Blanes verfassten *Feyts d'armes de Catalunya*, die er unter dem Namen eines BERNAT BOADES gehen liess, wurde von verschiedenen Gelehrten angezweifelt hauptsächlich wegen geschichtlicher Unrichtigkeiten. Roig gibt 1420 als Entstehungszeit an und hat es meisterhaft verstanden, die Sprache des frühen 15. Jahrhunderts nachzuahmen; aber nicht meisterhaft genug,⁴⁹ denn wenn man seinen Text im Hinblick auf das Problem *haver-tenir* durchsieht, so erkennt man, dass eine Reihe Abstrakta als Objekte zu *tenir* gebraucht sind, wo die Zeitgenossen noch *haver* verwandten. Ich verzichte auf die Anführung von Proben und verweise auf die Rezension *ER I* (1947-48) 259 und die *pròlegs* der Bände IV und V der *Feyts*, *ENC*.

49. Vgl. *BRABLB*, XXI (1948), 247-274.

In eigenen katalanischen Schriften gleicht der Stil des Geschichtsfälschers durchaus dem seiner Zeitgenossen.

Dasselbe kann man auch von dem Stil des JERONI PUJADES 1568-1635/50 in seiner *Crònica universal de Cathalunya* I 1609 sagen, die er katalanisch schrieb.

Haver ist heute im katalanischen Sprachgebiet noch durchaus lebendig. Neben *hi ha* 'es gibt', das auch einen Plural haben kann:

«Sa barca és forta ... reeixirà de tot, per sots i tosses que *hi hajun* en es nostre camí», Ruy II 83,

hat sich *haver de* mit Infinitiv 'müssen, sollen' und *haver* zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten erhalten. In dem grossen *Diccionari Català-Valencià-Balear* steht s. v. *haver*: «En el sentit d'obtenir és viu encara el verb *haver* a moltes regions, i sovint la forma d'infinitiu *haver* és substituïda per les variants *haure* i *heure*». Dazu geben die Verfasser Beispiele aus Camp de Tarragona, València, Mallorca: *No m'hauràs* = «no m'afagaràs, no m'enganyaràs, dominaràs», für Mallorca und Menorca. «A certes comarques (Empordà, Garrotxa, Penedès, Ribagorça, Pla d'Urgell) s'usa *haver* o *haure* principalment amb el significat de 's'abastar, agafar una cosa'... und *no poder haver algú a comes* = «no poder-lo assolir, vèncer o dominar» in Menorca und Eivissa. *Heure-se-les* und *tenir-se-les* «disputar-se...» erwähnt Aguiló.

Einige Lesefrüchte mögen folgen:

Aus Barcelona:

«No el [Jonàs] llencem a la mar; ets Tu qui el llences. | Si pares l'altra mà, ben cert que l'heus», Josep Carner, *Nabi* (Barcelona 1938) 34, dem auch die folgenden Belege entnommen sind: «De cada meravella n'haveu tots sols el fruit», 63; 62. «Re no em distreu, dubte no m'heu, desig no em crida», 37.

Bei Lluís Via steht:

«un cop n'hagueren [Aurora i Albert] el costum, no hi haurien renunciats», *Aura* 7 (1923).

Gelehrten Abhandlungen entnehme ich:

«certs regiments de paraules y rims *havian* noms especials», Milà, *Obres catalanes, Fonaments de l'escola poètica catalana*, 17. || «Es d'una significació el fet que ... un tot sol d'entre ells [els poetes floralistes], el mestre Aguiló, *hagués* plena consciència del gran problema...», Manuel de Mon-

toliu, *Manual d'història crítica de la literatura catalana moderna*, I (Barcelona 1932) 284. || «En aquest cas ... *havem* lo verb a la veu passiva», Par 272 § 753 8; 381 § 969; 468 § 1128; 295 § 810; «lo moviment d'orientació pot *haver* un sentit moral», Par 252 § 708 8; 427 § 1128. || «les segones [característiques], per quant *té* o pot *tenir* subjecte y règim propis [l'infinitiu]», Par 285 § 789.

Die beiden letzten Belege sollen zeigen, dass der Infinitiv beider Verben auch bei Par gleich gebraucht wurde. Angesichts des Umfangs der Syntax von Par habe ich das Verhältnis der beiden Verben zahlenmäßig nicht festgestellt, doch überwiegt bei weitem *haver*. Soweit ich beobachtete, fehlt allerdings die 3. Person Singular *ha*; es findet sich stets *té*.

Aus Blanes :

«per *heure* algun senyal de complaença ... s'hauria obligat a qualsevulla fatiga», Ruy II 140. || «Un dels goigs més grans ... l'*hagué* [el noi] amb motiu d'una pesquera», Ruy II 140.

Das Wörterbuch Alcover-Moll kennt ein Verb *hajar* (Empordà, Llevant) in der Bedeutung «heure, agafar», spanisch «haber, coger». Es handelt sich zweifellos um eine Bildung aus dem Konjunktiv Präsens.

« — Jo l'hai *hajat* [un llobarret]. Teniu. És per a vós... — I tu l'has *hajat*, Temme? — tornà ella —. ¿Tu has *tinguda* tanta traça?», Ruy II 141. || «Sa sardina corre cap a garbí. ¡N'*hajareu* a coves...», Ruy II 47.

In der Begleitschrift zu dem Roman Victor Català, *Solitud* 1959 bezeichnet M. de Montoliu S. 35 die Mundart des Hirten Gaietà als *empordanès i rossellonès*. Einige Beispiele aus dem Roman :

«l'aucei començà a revolar-li pel devers, ell que llença la boga i... — I el va *haver*? preguntava el vailet anhelant. — Just, just pel coi, petit! I que així que el va *tindre*», Català 129. || «el pobric va *heure* una bella vergonya», Català 131; 161; 206.

In zwei der vorhergehenden Beispiele erfolgt auf die Frage mit *haver* ('erlangen, bekommen') die Antwort mit *tenir*.

Aus dem Roussillon stammen Untersuchungen aus dem Jahr 1879, Sätze aus dem Gleichnis vom «verlorenen Sohn» :

In Saint Paul de Fenouillet (Perpignan) :

«un home *abio* dus poujatz»; «s'empourtant tout so qu'*abio*»; «y a forço baylet qu'*an* aboundancio», 350.⁵⁰

50. ACHILLE LUCHAIRE, *Études sur les idiomes pyrénéens de la région française* (Paris 1879). Ich vereinfache die Lautschrift.

Gegenüber jenem nördlich von Perpignan gelegenen Ort im südlichen Thuir :

«un home *tenie* dus fills»; «lous gens que jo tinc de *tenir*»; «ampourtan amb ell tout lou que *tenie*»; «y a dins caze de moun pare, moussons que *tenen* pa tan coume bolen», 353-354.

Über die Sprache von fünf Orten der Pyrénées Orientales haben wir zahlreiche Proben aus dem ALF, auch in den Orten 786 und 793 des département Aude ist *tenir* 'haben' vertreten. Es handelt sich um die Karten 82 *avoir bon goût, avoir un goût amer*;⁵¹ 83 *A je voudrais bien avoir*, 83 *B j'en ai plein la tête* zeigen eine Form von *tenere* ausser in Ort 786; 86 *Quel âge as-tu?* und 87 *il a mal à la tête, il a les sourcils épais* bringen nur *tenere*; 90 *Quand on a soif, on a la gosier sec*;⁵² 92 *vous avez là un beau chien*, 94 *tu avais raison*; 96 *J'eus le plaisir de le voir* zeigen Antworten nur im Roussillon; 97 *Des pommes nous n'en avons guère*;⁵³ 101 *n'aie pas peur*; 102 *j'ai eu de la peine*, 1448 *il faut que j'aie*; 1449 *il faut qu'ils aient* geben Antworten nur aus dem Roussillon; 100 *Il faut que nous ayons de la patience*.⁵⁴ Karte 1103 *puisque tu as faim* zeigt *tenes*, auch in Ort 793, nur Ort 786 hat *as*. Karte 98 *tu aurais dû te taire*; 99 *vous auriez dû*:⁵⁵ in den Antworten ist das Hilfsverb meist vermieden, die Orte 797 798 haben *auries de kala*.

Aus Alghero:

Dort heissen die Verben *trenda* 'tenir' und *agher* 'haver', wie Morosi berichtet.⁵⁶ *Tenere* ist voll in Geltung, sogar als Hilfsverb; die Beispiele in Teil IV S. 71 zeigen es. Kuen⁵⁷ behandelte nur lautliche Probleme. Ich gebe aus seinen Belegen nur wenige Proben: *Tenc pór*; *tenc téns* ('tiempo'); *tenc raó* 163; *tenc son assái* («mucho sueño») 164; *bones taldes* ('tardes') *téngui* 165.

Am Schluss dieser Ausführungen, die gezeigt haben, wie *tenir* in der Literatursprache allmählich zur Bedeutung 'haben' gelangt und auch inchoativ als 'bekommen' verwendet wird, z.B.:

51. Hier schwankte der Befragte in 794 zwischen *abe* und *tani*.

52. In allen Orten ausser 786 793; doch beantworteten die Orte 796 795 794 nur die erste Hälfte des Satzes.

53. Keine Antworten kamen aus dem Roussillon.

54. In Ort 797 schwankte das Sujet zwischen *tingem* und *ajem*

55. Ort 796 antwortete: *t'auries agut*, 797 *taniu*.

56. MOROSI, *L'odierno dialetto catalano di Alghero in Sardegna*, «Miscellanea... in memoria di N. Caix e A. Canello» (Firenze 1886). Er legte Boccacciotexte zugrunde.

57. HEINRICH KUEN, *El dialecto de Alguer*, AOR, V (1932). Ich vereinfache die Lautschrift.

«Quan vares fer mirar la planeta del fill qu'havíam de *tenir*, que't va dir que si era un noy lo matesses tot seguit d'haver nat», *Rond.* 20.

sei die Frage aufgeworfen: Besteht noch ein katalanisches *tenir* 'halten'? Sie ist mit *ja* zu beantworten, obgleich ich nur wenige Beispiele habe.

Aus Pallars 'halten, dauern':

«I vui comprá'm unes aspardenyas ... — Vós dir que no les porís apedassar una miqueta, ancara?... — Ja hu hai fet qui sap les vegades; i ni els punts volen *tenir*», *JL* 10. || Dem sei aus derselben Quelle hinzugefügt ein Fall von *tenir* mit PPf. «La calor i l'aigua són mals companys per *tenir desvetllats* les qui matinen», *JL* 49.

Aus Barcelona 'in Stand halten, betreuen':

«la jove, que *tenia* tot l'hort com una toia i era generosa», *V. Català, Solitud* III. || 'bereit halten': «Demano per ella, i em van dir que havia mort ... però que hi torni que m'ho *tindran tot a punt*», *S. Rusinyol, El sarau de Llotja*, 33.

Für den Roussillon zeigt Karte 400 des *ALF que vous devriez tenir* die alte Bedeutung 'halten'.

III

«HAVER» UND «TENIR» IN DER SPRACHE DER URKUNDEN

Mit kleinen Ausnahmen ist die Einteilung des Stoffes dieselbe wie in Teil II.

1. *Tenir* 'halten (in der Hand)', 'enthaltend'

1301. Gaufridus Abbas Fuxensis an Jayme II.: «quod iudex Arboree tenuit in manu», *AA* I III, 12; 1303 134, 26; 1324 407, 3; 1357 *DR* II 125, 16 cxxvi; 1398 348 ccclx. || 1407. Lo rey Martí a la reina Yolant (mit *haver*): «lo rey de Jerhusalem et de Napolis fill vostre *havia haut a sa ma* Artal Dalago rebelle et traydor a uos», *Col.* I 34, 9. || «perdeu gran temps en parlar e en coses no molt necessaries *tenint entre mans* negocis nostres», *PMC* 39, 15 Nr. 9; *Col.* I 333, 8.

‘Enthalten’

1356. Notaments dels llibres y joyes de la capella reyal: «item una naveta d'argent a *tenir* ensens ... e una rodeta ... per *tenir* reliquies», DR II 113, 33 und 114, 6 cxviii. || Mallorca 1387: «tota nau o cocha de vna cuberta dege *tenir* vna barcada de peres», OG 58 .j.; 1410 EUC IV, 137; RLR VII, 44, 27.

2. *Tenir* ‘festhalten, zurückhalten, gefangen halten’,
‘besetzt halten, besetzen’, ‘hinhalten’

1084. Conveni sobre l'enfeudació ... entre Guitard, senyor de Caboet y son vasall Arnall Ramon: «si minus venerit de predicto Gitard et iam dicta Gebelina viduitatem uolerit *tenere*, abeat in predicta honore ho quod uir suus ei dubitauerit. Et si filius suus ... tollere ei uoluerit predictus Arnallus adiutor fiat a Gibelina a *tenere* et a *defendere* per directa fide», Cab. 67, 41. || 12. Jh.: Queixes al Bisbe i Capítol de la Seu: «ezels *tenien* lacasa enpoder», PP BF I, 14, 22; 1397 CF 76. || 1295. Instruktionen der aragonesischen Gesandten: «si lo rey K. *ten* alguns lochs del enperi, quels liure al dit en Frederihc», AA III 35, 4; 1300 91, 29; 93, 22; 1304 129, 15; AA I 160, 6. || 1311. Jayme II. an König Friedrich: «vos livrara [lo dit rey Robert] ... altres ciutats e locs, que ya *te*, e quel sobre pus es leu de conquerre de Grechs, qui ho *tenen*», AA II, 706, 35; 1312 AA I 287, 6; 1314 AA III 255, 4; 1309 AA I 264, 28; 1321 AA I 376, 12. || 1355. Alfons III: «dictus tamen frater *teneatur* in posse vestri», DR I 113, xcv; 1302 AA I 118 4. || Mallorca 1389: «si algun corredor *te* penyores algunes fetes per vna de les dites corts ... ho haja a restutuir al dit corredor real», *Sobre l'ofici de corredor real*, BSAL IX, 267 I; 1386 RP 14, 20. || 1406: «Que qui *tenga* o sapia una cella de mula ... dins tres dies l'hage liurada al dit moss. Arnau», RP 276, 8; 1391 61, 171.

Ein Beispiel für ‘hinhalten’: ⁵⁸

Kardinal Peter Colonna an Jayme II. 1294: «quantum poterit, *tenebit* negocium in suspensio», AA I 16, 7.

3. *Tenir* ‘bereit halten, feilhalten’

1288: «Item tot hom qui *tenga* taula en la plaça de Pugcerda per vendre sa mercaderia ... deu pagar per cascun die que *tenga* taula l.^a m.^a», RLR IV 505, 21; 1296 RLR V, 91 und 92; Mallorca 1390 RP 30, 106. ||

⁵⁸. Als Redensart sei genannt: «ell no volent ho fer *tenint* sos tredze que ell . podia dar ço del seu», PMC 90, 26. Nota de cercar. Nr. 8.

1390: «quant lo dit mon senyor nos hage otorgat de *tenir-nos* plassa segura!», RLR VI 364, 13.

4. *Tenir* 'zeitlich begrenzt haben'

Vorbemerkungen. — Von der inhaltlichen Bedeutungsnähe der Verben *habere* und *tenere* war schon die Rede. In den Urkunden stehen sie sich auch räumlich nahe. Im Laufe der Jahrhunderte wuchsen sie formelhaft zusammen, und es gesellten sich dazu *possidere*, manchmal *defendere*, *recipere*. Dafür ein paar Muster:

890. Ripoll: «omnes sacerdotes presentes ipso patrocinato *recipiant*, *teneant*, *possideant*,⁵⁹ atque per ipsius nomen *defendant*», *Marca Hispanica* (París 1688) 823 L; für Urgell 1276 ccc.lxxxiv. || 1000. Serment prêté par Ermengaud comte d'Urgell, à Ermengaud fils de Bernard, vicomte de Conflent: «de ista ora in antea ego Ermengaude ... non decebre isto Ermengaude ... adjutor era ... a *tenere* et a *abere* sicut Salana odie tenet», RLR III, 273; Cerdagne 1064 RLR III, 276; 1081 280. || 1155. Difinició y confirmació per los germans Ramón y Arnau de Caboet de terres que son pare ... dexà a l'iglesia d'Organyà: «Tali modo hoc facimus ut predicta ecclesia *teneat et possideat* ... illum honorem francum et liberum», Cab. 85, 28; 1177 Cab. 92, 27. || 1304: «La crida de Toyr [Thuir] deu *tener e aver* una empola que tenga .i. quarton de vin», RLR VII, 44. || 1384. L'infant Joan: «com nos vullam e desigem haver vers nos un flors sanctorum ... lo qual *tenits e havets*, vos pregam...», DR I 317 cccxlviii; 1344. Col. V, 153, 15 (*Procesos de las antiguas Cortes ... de Cataluña, Aragón y Valencia*); RLR XV 39, 4 und 47. || Aus Mallorca: 1387: «Que tot hom ... qui *haja o possesca* possessions en alou...», RP 15, 33. || «que tot hom ... qui *haja, tenga e possessa* possessions alsunes», BSAL VIII, 432. || 1398. El Rey Martí al seu fill: «sabut es que vos havets ... permes que sien partits les nostres esclaus que *haviem e teniem*⁶⁰ a la Ziza», DR I 399 ccccxlviii; 400 cccl. || 1411. Escrit del governador G. de C.: «dient el [Johan de V.] no *ha ne te* emoluments», Col. II 493, 8.

59. *Possidere* in der Literatursprache: «tota aquella nit estech Natàsia en gran pensament con... *possehis* grans riqueses», RL I 127, 11. || «io adés poste la corona del regne de Sicília e de quant posseeix lo rey Manfrè», RM I, 79 13; VII, 15, 12; VIII, 60, 12. || «¿Guanyar riqueses e *posseir* riqueses, es peccat o no?», FE *Doct.* 63, 4 und 15. || 1586: «Don Balthasar, | que en clopejar | pensa *tenir* | *eposseir* | lo loch mes alt», G. Guerau de Montmajor, *Els mestres de Valencia*, RHi, XXXIV, 561, 664. † Aus Mallorca, 17. Jh.: «aquesta possessió *tenia y possehia* en lo any 1649 Damià Mas», *Anna M* 53, 2. || Spätere urkundliche Belege aus Mallorca 1387: «Que totes persones que *tengan o poseescan* bens alguns ... deguen comparexer ...», RP 15, 44; 16, 45; 15, 30. || 1387: «los dos dels quals [homens] *tenguen e hagen* dins lo leny ballestes», OG 58 1J; 59 XIJ. || 1584: «han determinat los bons consellers ... que se adobaria [lo camí] ... pagant cadahu y a prorata ço es lo que *te y posseiyex* en dita parroquia», NC 144. || Nur *possidere*: 1516: «que molts bons anys *posseesca* [mon fill] lo dit offici», PMC 101, 17, Nr. 13.

60. Aus der Literatur: «mentre que a ell [rei N'Anfos III] plàcia que aquells regnes *haja e tenga* per cosa pròpria», RM IX, 5, 32; VII, 15, 12.

Ein Wort noch zur Terminologie: *tenir lloch*; *llochtinent*. — Das Verb *tenere* erwies sich als geeignet, eine Abhängigkeit auszudrücken. Abhängig konnten sein Menschen, Tiere, Ländereien, in konkretem wie in übertragenem Sinn. Wenn ein Lehnsherr einem seiner Mannen Land abgab, so verwaltete es dieser für ihn, er 'hielt' es, verteidigte es, wie aus manchen Urkunden hervorgeht: er 'hatte es inne': *tenebat*. Besitzmässig gehörte das Land weiter dem Lehnsherrn. Die Bedeutung von *tenere* erweiterte sich dann dahin, dass das Land von dem Belehnten 'abhängig' war, dass er es 'regierte, verwaltete'. *Tenere* ist also ein wichtiges Wort im Lehnswesen.

Tenir lloc 'vertreten':

«¿Com no us pensàrets que io *tenia* vostre *lloc*⁶¹ e que vós no farfets fretura?», *RM* I 65, 1; VIII 57, 12. || «aquests aitals [lo papa, los reis] deuen e son tenguts aprofitar als lurs sotsmeses, car per ço hi ha possats Déu, de qui *tenen loc*», *FE Doct.* 103, 16. || 1275: «Primerament Berthomeu del Mas ... *tenent loc* d'en Sans de Trilar», *RLR* IV 359. || 1300. Jaume II: «*locum tenenti*», *DR* I 24 XVIII; 1303 *AA* I 134, 6.

Daher die Berufsbezeichnung *llochtinent*:

«En Garcia Ortiz qui era *tinent-lloc* de procuradors en lo dit regne», *RM* I, 63, 29.

Andere Bildungen: *lloctinència*, *lloctinença* «dignitat; càrrec de lloctinent», *terratinent* «lugarteniente, vicario, substituto» aus Aguiló.

1068: «128 redi[ri]gere malum quod fecerit [aliquis filius] ipse pater cogat filium suum et ipsos homines suam *terram tenentes* (= sos homens *terras tenents*)»,⁶² *Us.* 58.

Tinent «pertinencia» aus Aguiló:

«la baronia sua era en Calàbria, qui són vint e quatre castells en son *tinent*», *RM* I 47, 29.

a) 'Im Dienst, zur Verfügung, Benutzung haben'. — *Habere* steht im folgenden Fall vielleicht, weil das Futur eingesetzt ist.

61. «aquest prom qui açí es *tench en loch* de pare», *CG* I, 1647. || «prec-vos ... que el [anell] *tingau en lloc* de la mia persona», *TB* I, 30, 12. In der Bedeutung 'Platz, Stelle haben': «car com dit es alcaldes en tal seremonia e gradatio no *tenen loch*», *PMC* 233, cap. LXVI. || *Haver lloch* heisst 'stattfinden': «per lo qual batalla *hagues lloch*», *CG* II, 5565; *RM* I, 101, 1; 86, 6.

62. In Klammern steht die Übersetzung der *Usatges* vom Jahre 1704; zur Datierung siehe *Usatges*, S. XIII.

1068 : «5. de vasvessore qui quinque milites *habebit* per mortem ejus emendetur lX uncie cocti», *Us.* 4 (= «qui *ha* cinc cavallers»). || 6. «Miles [vero] qui *habuerit* duos milites aut homines locatos de suo honore et *tenuerit* unum de familia sua, tota illa compositio supradicta sit ei, vel pro eo, facta in duplo», *Us.* 5 (= «qui *ha* dos cavallers o homens allogats de sa honor e n *tendra* hu de sa companya, tota aquesta compositio sie feta a ell, o per ell, en doble»).

Auch 'Vieh halten' fällt unter obige Bedeutung :

1063 : «9. Miles si cavalleriam dimiserit, si eam *tenere* possit, nullo modo judicetur nec emendetur sicut miles (cavalleriam dimisit satis qui cavallum et arma non *habet*, nec fevum de milite *tenet*...) *Us.* 6 (= «Cavaller qui leixa sa cavalleria, mentre que la puxa *tenir*, no sie esmenat axi com a cavaller. Assats leixa cavalleria qui cavall e armes no *te*, ni feu de cavaller...»).

Zu obigem Text sei hingewiesen auf den Unterschied von *habet* 'besitzt' und *tenet* zu Lehen 'hat'.

1293. Aragonesischer Friedensentwurf : «Item deo [lo senyor rey Darago] *tenir* xx galeres per IIII ans a son cost», *AA* III 19, 29 Nr. 11. || 1304. Olivarius de Biterris, canonicus et operarius Tholosanus an König Jayme II. : «Sunt tamen, qui *tenent* tres vel quatuor servitores et communiter duos», *AA* I 184, 10. || 1312. Die Gesandten zum Vienner Konzil an Jayme II. : «en Johan ... feu dir per aquelles de son consell an Xarra de la Colona, que li liuras una força que ell *tenia* sobrel pont de Tibre», *AA* I 287, 6. || 1316. König Robert an Jayme II. : «el dit don Frederic i *ten* en Piza sos embayssadors», *AA* III 303, 28.

Dazwischen findet sich auch gelegentlich *habere* :

1313. Christian Spinula an Jayme II. : «Galeas vero aut aliquod lignum grossum non *habent* in mare [Pisani]», *AA* I 328, 32. || 1364. Pere III al Maestre racional: «nos en la ciutat de Valencia, per ço com nos convenia a pagar los homens a cavall qui estaven en nostre servey, los quals per los affers en que som nos convé que *tingam* ... faem pendre ... tot largent que fos en les esgleyes», *CF* 59. || 1373. Pere III al seu primogènit : «ca ja *tenim* certs escrivans qui ns fan trellats d'aquells llibres», *DR* 247 cclix 21. || Mallorca 1387 : «quels patrons de naus e altres fustes ... no degen *tenir* les dites fustes all moll non sino per spay de tres dies ... de mentre les *tendran* al dit moll sien tenguts de *tenir* totes nits en cascuna fusta tres homens ... si lo vexell es de port de menys de m quintars *tenga* dos homens», *OG* 58 j ; 1391 *DR* II 323 cccxxxiv ; 1411 *Col.* II 230, 28 (*Ordenanzas para la defensa del Principado*) ; *JC* 48, 21. || 1461 : «açò vos dehim no contrastant la letra ... ab la qual nos significau que *haurien* poqua companyia de gents de peu e de cavall», *Col.* XV 107, 10. *Haver* ist wohl des Konditionals wegen gesetzt, denn wenige Zeilen weiter steht: «es vist que ab aquella companyia que *tingau* vos ne intren en la dita

ciutat de Leyda», Col. XV 107, 10. || Als ... diputats del G. de C. Gabriel diputat local : «sabem en lo comdat de Foys te per instancies lo dit comte moltes gents darmes», Col. XV 23, 22 (Perpinyà).

b) 'Eigenbesitz oder als Lehengut haben'. — Aus vielen Belegen, sowohl lateinischen als auch katalanischen, geht klar hervor, dass zwischen *habere* und *tenere* ein Unterschied gemacht wurde, indem *habere* das Eigentum (*alodium*, *alou*) und *tenere* das Lehengut (*feudum*, *feu*) bezeichneten. Die Trennung ist nicht immer eingehalten worden, und schliesslich fand sich in Mallorca *tenir en alou*, offenbar in Verkennung der ursprünglichen Bedeutung. Eine klare Scheidung zeigt folgender früher Beleg :

1068 : «72. strate et vie publice ... sunt de potestatibus, non ut habeant per alodium vel teneant in domin[i]o, sed ut sint ... ad emprementum cunctorum illorum populorum», Us. 30 (= «... no lo hajam per alou ne ho tengan en domini...»); 32 Us. 14. «115. veniant homines sui ante filium ejus ... et accipiant per manum illius [senioris] castella et fevos, quos tenebant per dominum patrem ejus ... Deinde veniant cum eo ad seniore, pro cuius manu debent habere suum honorem ... et faciant accipere per manum suam honorem, quem pater ejus tenebat per eum», Us. 51-52 (= «... prenen los castells els feus per man d ell, que tenien per mans de son pare ... per ma de qui deu haver aquella honor ... façan li pendre per sa ma la honor que son pare per ell tenia»). *Habere* bedeutet hier 'bekommen'.

Das ist auch im folgenden Beleg der Fall, wo man sieht, dass die Übersetzung von 1704 (in Klammern) der Vorlage treulich nachgeht :

«57. Fevos quos tenuerint milites ... averent illos per sacramentum... et habeant illos. Illos quos non tenuerint ... aut probent...», Us. 22 («Los feus que tenen cavallers ... averar ho deuen ... e hajen los. Mas aquells que no tenen...»); Us. 32-33.

Doch fehlen nicht Fälle, wo die Übersetzung sich für *tenir* statt *haver* entschied :

«25. Similiter debet esse inter vicecomites ... ut unusquisque placitet cum suo seniore ... de quo habuerit majus beneficium», Us. 11 («... de qui tenga major benefici...»). || «37. Qui seniore suum in bello vivum relinquerit ... perdere debet omnia quae per illum habuerit» (Übersetzung : *té*), Us. 17. || «68. si quis ei fallerit ... perdere debet cuncta que per illum habet (tenga) ... et qui per eum honorem non tenuerit (*tindra*) emendet ei fallimentum et desonorem», Us. 29.⁸³ || Andorra : 1084. Conveni sobre

63. *Habere* findet sich 1068 : 13 «Rusticus interfectus ... que nullam habet dignitatem emendetur...», Us. 7 («qui altra dignitat non ha»). || 1081. Cerdagne : «omnem feum et honorem et alodium quod habeo uel habere debeo in totam terram tuam», RLR, III, 281.

l'enfeudació de terres en les valls de Sant Joan y Andorra entre Guitard, senyor de Caboet y son vasall Arnall Ramon : «de ipsa honore de ualle Andorra *abeat* inde praedictus Arnall hoc quod pater suus ibi *abebat* ... si euenerit ut filii Gebeline defuerint, attendat prescriptus Arnall de ipsa honore ad filium prescripti Gitardi qui aliam *tenuerit* suam honorem», Cab. 67, 31. Es handelt sich um Eigenbesitz des Vaters (*abebat*), den der Sohn bekommen soll (*abeat*). || 1107. Donació : «Ego Guitardus Isarni dominus Capodocii et conjux mea Gebelina donamus et tradimus domino Deo et Beate Marie cubicensi (Covet) quoddam locum videlicet Organiani ipsum que *tenet* Godmarus Trasvarii cum censis et serviciis», Cab. 69, 26.

In folgendem Beleg ist bemerkenswert, dass in einer Urkunde *habet in pignus* neben *tenet in pignus* vorkommt :

1131. Don Ramon Berenguer IV y doña Petronila : «Sancto Michaeli Coccanensi dimitto omnes albergas ... quas in honore ejusdam monasterii ut *habui* cum uno de melioribus mansos quos *habeo* in Frumigera et villa de Eu cum omnibus pertinentiis suis quam *habet in pignus* R. Bernardi ... Sancte Marie Celsone dimitto medietatem decime de Meresana quam R. Mironis de Pugalt *tenet in pignus*», Col. IV 5, 9 und 16 ; 1141 Cab. 78, 15. || 1162. Concórdia del bisbe Bernat Sanç ... d'Urgell amb els homes de la vall d'Andorra : «nos omnes homines vallis Andorre concedimus Deo et beate Marie et tibi Bernardo ... quod *habeatis* omnes ecclesias vallis Andorre... cognoscentes nefarium ... esse quod laici *teneant* ecclesias», And. 385, 9 und 14. || 1278. Pariatge ... entre Pere d'Urgell, bisbe d'Urgell i Roger Bernat III comte de Foix : «quod dictus nobilis Fuxensis et omnes successores suis *teneant in feudum* vallem de Cabaho ... pro episcopo», And. 419, 12 ; 418, 13 ; 1288 436, 12 ; 436, 13 ; 1307 RLR VIII 58, 20. || 1309 : «que aga a pagar la meytat aquel qui *tenra* los molins drapers... que'l senyor Rey *ha* a sant Esteve», RLR VIII, 70, 20. || 1309. Jayme II. an Vidal de Villanova : «nos dubtam, quels Pisans consentissen, quel papa ... *agues* en eils neguna senyoria ne que res ne *tenguessen* per ell *a feu*», AA II 540, 3 ; 543, 7 und 9 ; 547, 16 AA I ; 1303 129, 22 ; 1312 290, 3 ; 1325 413, 18 ; 1317 469, 30 ; 470, 9 ; 1389 DR II 319 cccxxix ; 1358 Aran 86, 31 und 88, 4.

c) Tenir 'verwalten, regieren', 'in Hut haben'.

1292 : «Ffo adordenat ... que, d'aquesta ora anant, cals que sien sobrepausats dels ortolas, agen cura dels camins de la orta *tener condretz* [«= en bon estat»] de la amplesa que es ador», RLR IV 510. || 1297. Instruktion für Gesandte Jaymes II. : «quels Sicilians vendran en ma del dit rey [Frederich] ... et *tendra* aquels tant e tant longament, tro el los aia meses [en] bon et en segur estament», AA III 61, 31. || 1309 : «Item que quis que sia de la dita terra del S. Rey, qui *aja* motons o aquels *tenga*, quel dit quint deja aver dins la terra del dit S. Rey», RLR VIII, 67 ; RLR VII 41 ; RLR VIII 62. || 1317. Jaume II : «mandamus per presentem cartam nostram *tenenti* pro nobis generalem bajuliam et administratiorem vallis», Aran 41, 12 ; 1313 DR II 58 XLVII ; 1358 DR I 187 ; 1346 DR 137, 29 CLXXXVII.

In den letztgenannten Belegen ist *tenenti* verbal eingesetzt. Ein Beleg mit *haver* darf nicht fehlen:

1399. Martí: «al feel *tinent* les claus del archiu de nostres armes... nostre archiu de que vos *havets* les claus», DR II 413 CCCCLXVIII; 1359 DR I 190 CXCI; 1361 DR I 195 CXCXX; 1398 DR II 393, 1.

Die Hut bezieht sich auf Personen und Tiere:

[1392]. Fra Francesch Eximeniç al infant Martí: «Yo us he a escriura de necessitat ço qui s seguex que vos *tingatz* gran guarda sobra vostro fyll en special», DR II 399, 18 IX. || 1412: «Los missatgers del Principat de Cathalunya: *tingaus* molt egregis reverents nobles ... la gracia del Sperit sant en sa guarda», Col. III 152. Carta 337. || 1461. Als molt honorables ... senyors los pahers ... de Cervera: «scrivim al dit En Ferrer ... fahentli compte dels rocins que *tenguts* ha», Col. XV 79, 3.⁶⁴

d) Tenir 'bei sich haben', 'irgendwo haben'. — In diesem Abschnitt handelt es sich vorwiegend um Erwerbung oder Entleihung von Büchern, um Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Kleidung. Die Auswahl ist so gross, dass ich auf viele Stellen nur verweisen kann. In Fällen, wo beide Verben vorkommen, gebe ich möglichst den vollen Text. Ob 'bei sich haben' auch 'besitzen' heissen kann, lasse ich dahingestellt.

1296: «Item fo adordenat ... que'ls cossols de Perpenya ... *tengan* lo punto (= poinçon) ...», RLR V 94, 28; RLR XV, 1. || 1309. Vidal de Villanova an Jayme II.: «porten sen la carta ... al bisbe de Valencia e al abat de Foix, queus liuren la decima, la qual *tenen*», AA II 537, 11. || 1313. Jaume fideli nostro Nicholas de S. Clemente: «intelleximus quod vos *tenetis* quendam librum ... qui fuit fratrum ordinis milicie Templi quondam ... quare cum nos librum ipsum *habere* velimus ... predictum librum nobis ... tramittatis», DR I 59 XLVIII; 1327 115, 3 XCVII; 1328 DR I 83, 30 LXX; 1330 99, 1 LXXXI; 1334 106 CXI; 1353 DR I 166 CLVI; 1381 288 CCCXII. || Etwa 1335. Alfons III: «que yo *tinch* alguns dies lo dit libre ... e yo el vist de puxes *tenir* an A. Ballester, e creu que axi lo *tenga* encara», DR 115, 3. || 1353. Albará de diversos pagaments: «item que costaran de pintar .XIX. senyals a sayal de França, les quals lo senyor rey vol *tenir* en la sua cambra .XII. solidos...», DR II 97, 14 CIII; 1390 RLR VI 363, 7 (*Duels e Defis*); 1461 Col. XV 75, 7.

64. Anhangsweise sei eine Vermutung ausgesprochen, dass man ein Gut als freies Allod zu Lehen hatte: 1270: «Ffem uos saber que ueem les letres ... que uos ... auietz *tengut* lo castel de Cardona *per franch alou* be per CCC ans, que si daqui auant uos en demanarem que nous en respondrietz si no axi con hom deu respondre de son *alou* que non mostrarietz neguna carta, que no uulietz metre mala custom en Catalunya ni que pressem materia in ocase de nos de demanar los altres qui *tenen* lurs castels *per alou* que aguessen a mostrar cartes», DA, RHi, XXXVII, 156, 56. Oder ist es so, dass der Begriff *alou* nicht mehr seine alte Bedeutung hatte? 1403 hiess es in Mallorca: «Que tots aquells qui *han* bens o censals *en alou* del dit monestir ... hagen deposades les cartes en la escrivania del mateix», RP, 274, 111.

Einige Belege für den Gebrauch beider Verben:

1357. Pere III a Eximens de Monreal: «Molt nos marvellam com no havets expatchat lo libre nou de la nostra ordinacio de casa nostra ... lo qual *tenits* per exemplar», DR II 182 CLXXIX, und 1357, Pere III a Berenguer de Relat: «escrivim al feel ... Eximens ... lo que *te* lo libre de la ordinacio ... per que us dehim e us manam que *haiats* lo dit libre del dit Eximens ...», DR II 182-183 CLXXX. Hier ist *haver* deutlich in der Bedeutung 'verschaffen' angewandt. || 1345. Pere III al bisbe de Gerona: «rogamus vos ... quatenus ... mittatis nobis omnes cronicas gestorum ... quas *habeatis* penes vos...», DR I 134 CXXV; 1387 CF 127. || 1377. Pere al Sant Pare: «intelleximus ... quod sanctitas vestra missit ... quoddam rescriptum continens quod quicumque *teneat* de libris per Raimundum Lull ... illos teneatur ... ponere in posse vicariorum episcoporum...», DR II 268 CCLXXXVII. || 1363. Pere III a Felip Rayl: «com ... *tingats* un libre ... e nos desigem molt *haver* lo dit libre...», DR II 205 CCX; 1380 286, 11; 1343 DR II 127 CXVI; 1362 199 a. 2; 1385 DR II 284, 28. || 1369. Pere III a frare Jaume Domènech: «Entes havem que vos *havets* un libre...», DR II 219 CCXXVI; 1377 DR II 272 CCXCII; 1377 CF 56. || 1363. Pere a Bernardo dez Coll: «Item .iiij. draps de figures dels pus bels que *tingats* ... que trametats totes les peçes de drap ... que *havets* nostres», CF 45; 1387 DR I 349 CCCXC; 1390 DR I 361 CCCCV.

Dass kaum ein Unterschied zwischen beiden Verben gemacht wurde, scheint mir folgender Text zu beweisen:

1383. L'infant Joan a en Francesch Aversó: «Entes havem que Bernat e Jacme Çavall, frares los quals son preses en poder vostre, *tenen* o han ells o la u d'ells un libre appellat flors sanctorum», DR I 315, I CCCXLV.

Noch ein Beispiel über den gesetzwidrigen Aufenthalt von Personen:

1410. A mon senyor lo rey comte d'Urgell: «segons aras mostre els altres [nobles homens cavallers e gentils] *tenen* robadors e murtres en ses cases», Col. I 210, 18.

5. *Tenir* 'haben, besitzen'

Wie aus dem vorigen Abschnitt hervorgeht, ist nicht immer eine eindeutige Zuordnung zu 'haben' oder 'bei sich haben' oder 'behalten, festhalten' durchführbar. Wenn es in einem Brief des Königs Joan 1387 heisst:

«vos *tenits* alguns libres» und «quins *struments* hi *havets* de astrologia», DR I 349 CCCXC und ferner DR II 204,

so muss man daraus den Schluss ziehen, dass beide Verben gleichbedeutend waren in jener Epoche, das eine noch immer, das andere schon im Sinne 'haben' galt. Sollte nicht auch das damals gepflegte Studium des Lateins den Gebrauch von *haver* gefördert haben? So stelle ich Belege für *tenir* 'haben'⁶⁵ zusammen, wenn ich es zu erkennen glaube.

1304. Vidal de Vilanova an ... Jayme II.: «si aguessem a venir a contrast ... nos aviem be aparellat, quels confessessen ab bona carta, quell *tenien* dels essecudors ... que el [Gisbert de Castelnou] *avia* bona carta vostra ... Mas la carta no poch mostrar, que no la *avia*», AA I 167, 15 und 168, 24; AA I 182, 30 (*habere*). || 1323. Vidal de Villanova an Jayme II.: «lo rey Darago *te* carta bullada vostra», AA II 585, 24.

Aus Mallorca stammen Proben, wo beide Verben anscheinend in gleicher Verwendung stehen:

1390: «que tots aquells que *tengan heretats en* la dita illa dins un mes degan ser personalment transportats en aquella [Menorca]», RP 30, 107. || 1393: «Que tots aquells qui *hagen vinya* dins el terme de la ciutat ... deguen venir ... al cellar del senyor Rey», RP 131, 59; 1392 61, 180. || 1388: «que tots aquells qui *hagen concessions* de la aygua de la ciutat hagen d'aquella regar lurs propries possessions», RP 16, 58. || 1391: «Que los que *tenen concessions* ... daygua...», RP 31, 124, 1.

Es besteht im letzten Vergleich nur der Unterschied im Gebrauch des Modus. Für eigenen Besitz, Land, Gut, Bücher usw. ist *habere* in der Urkundensprache noch lange in Geltung:

1310. Friedrich, Manfreds Sohn, an Jayme II.: «On, senyor, vos fas asaber que en la malaltia aquesta, que e despes gran res de so poc, que *avia*, et ne *audes* avendre .II. besties, que *avia* ... no pusc cavalcar per so quar no e besties, ne pusc *tenir* compaya, qui res sia, et en aquella poca, que *tenc*, nols pusc provesir», AA I 260, 13 und 25 ss.

Obiges Beispiel ist zugleich eine gute Veranschaulichung für *haver* 'haben' und *tenir* 'im Dienst haben'.

Auf einem Papierzettel fand Finke den folgenden Text, den er in den Briefwechsel von Villanova mit Jayme II. einordnete. Da es sich nicht um eine ausgefertigte Urkunde handelt und mir sonst keine Beispiele für so frühes *tenir renda* vorlagen, das hier in der Modalform gebraucht und als 'erhalten' eingesetzt ist, kann ich *tenir* nur als einen Eindringling aus der bereits gesprochenen Sprache deuten:

65. Personen als Objekte finden sich mit *habere*. Doch sind Beispiele dafür selten: 1325 DR I, 76, 1, LXIV; 1383 DR II, 268, 10, CCLXXV.

1309: «apres que esta letra fo feta, lo cardenal Dostia trameses a dir ... que an Got et an A. de Pelagrua promeses part lo servi y alguna *renda* que *tenguessen* de vos de lur vida cadahu dells», *AA* II 538, 29. || 1311. Jayme II. an König Friedrich: «axi com *avets* la isla de Sicilia a vida, la *ajats* a vos e als vostres», *AA* II 707, 23; 1313 *AA* I 328, 32; 1355 *DR* II 106, 10 cxiv und 106, 22; 1361 *CF* 53. || 1379. Infant Joan al Vescomte de Roda: «sabem que vos hi *haviets* en la vostra casa .i. bell libre de Lançalot en frances; e quan l'aguem vist per sa bellesa havem lo ns pres e retengut», *DR* II 278 ccc1; 1381 288 cccxiv; 1385 *DR* II 331 ccclviii; 1392 *CF* 124.

Auch im 15. Jahrhundert ist *habere* in der Urkundensprache nicht selten, die bekanntlich konservativen Charakter trägt:

1405. Lo rey a micer Francesch de Blanes: «per que us ho notificam per tal que no estigats en res de executar la boila de poder que *havets* contra ell del pare sant», *DR* II 382, 4 cd; [1406] *DR* II 406, 3 XI Apèndix; 1461 *Col.* XV 34, 26.

So auch in Mallorca:

1451: «Car la llur [dels rebels] intenció e voluntat no es gens per això sino per robar aquells qui *han* bens a apropiarlos e eils mateixs», *RPM* 262 XLVIII 34; 1450 125 V.

Dagegen einige Belege für *tenere*:

1307: «item, draps de lits, aixi ... com comunament en ivern e en estiu los *tenen* e'ls an acostumats de *tenir* en lur lits», *RLR* VII 57, 17. || 1309. Vidal de Villanova an Jayme II.: «En Vidal, yo vull ... la honor e la exaltacio de la corona Darago e specialment de la persona, qui vuy la *te*», *AA* II 531, 35. || 1378. Infant Joan al metge Jusef Aceraduc: «traye con ti el estralabo e los libres d'estrologia que *tienes*», *DR* II 274 ccxcv; *DR* II 247 ccliii. || 1400. El rey Martí al abat de Poblet: «volets constrenyer aquell [l'abat de Roda] a donar e restituir a vos ... los libres ... que *tenia* abans que el fos fet abbat de Roda», *DR* II 356 ccclxx; *PMC* 50, 2. — Aus Mallorca 1405: «Que ninguna persona gos anar ... a levar aygua de la cisterna que allí *tenen* los picapedres», *RP* 276, 2. || 1618: «quant se los dara la dita roba ... tornen lo que *tindran* superfluo», *OC BSAL* IX 188, 39.

Wenn schon für Besitz und Gebrauch alltäglicher Dinge in der Urkundensprache ein anscheinend verwirrendes Durcheinander herrscht und eine klare Linie der Entwicklung sich kaum abzeichnen läßt, so ist es ebenfalls schwierig, in die Verbindung von *habere* und *tenere* mit abstrakten Begriffen eine Ordnung zu bringen, weil die Sprache der Urkunden teils dem gebrachten Brauch verhaftet war und darin noch Stütze durch das

Latein erhielt, teils aber auch der offenbar längst gesprochenen Sprache nachgab. Am ehesten lässt sich die Einstellung zu diesem Problem der Entwicklung der Literatursprache nachfühlen in den chronikartigen Berichten und Briefen des königlichen Bibliothekars PÈRE MIQUEL CARBONELL, 1437-1517. Sein Ringen mit sprachlichem Ausdruck mag der kastilisch abgefasste Brief erweisen :

Carbonell a S. mossen G. de Aringo Conseiero : «Assimesmo S. algunos motes son en la presente por mi mal scritos por no *tenir* la *lengua* castellana V. S. no se meravilla», PMC 52, 13 Nr. 16.

Haver 'haben' :

1312. Carta del cirurgia ... al Rey Jaume II : «no trobara conseyl ... de malautia que *avia* el jenoyl ...», DR II 54, 5 LVI. || 1409. Lo Rey a mossen P. Torelles : «de totes noves que sabrets quar singular *consolacio* ne *haurem* ... quar nos e ell *havem* bon dret ...», Col. I 138, 8 und 15. || Aus Mallorca 1451 : «*hauem* *haudes* e *hauem* moltes e diverses ... despeses», RPM 278 LIX 29; 215 XL1; Col. XV 7, 9. || Auch bei Carbonell steht *haver* : «Capitol XLV qui tracta de les paraules que digueren los Cavallers ... com *hagueren certitud* de la mort del senyor Rey», PMC 211. || «la noble *prosapia* e *descendentia* Real la qual *hagué* aquest gran Rey», PMC 239, 10 cap. LXX. || «*he hagut enuig* ...», PMC 50, 8; 94, 25 Nota de cercar Nr. 9.

Manchmal wechselt er ab zwischen beiden Verben :

«com *hagues gran fret* lo dit Senyor...», PMC 152, 6 cap. VII. || «*tant* era lo *fret* que *tenia* [lo Rey]», PMC 151, 11 cap. VI. || «*tenia la gran dolor* per causa de la puagra», PMC 152, 12 cap. VII. || «*hague* [lo Rey] ... *una poca dolor*», PMC 154, 23 cap. IX.

Bemerkenswert ist, dass *haver* im Präteritum oder Konjunktiv steht.

Tenir 'haben' :

1325. Bonanat C. an Infant Namfos : «con ... tota la gent ... *cridassen* e *tenguessen cuyta* al almirayl, que ls *envestis* llavors lamiray feu armar e garnir», AA III 499, 21. || 1411. Carta del infante don Fernando al parlamento del Principat de Cathalunya : «*gradescovos* mucho ... la buena *intencion* que ... *tenedes*», Col. II 275, 6 (aragonesisch). || 1461. Als molt magnífichs ... mossenyors los diputats del G. de C. Gabriel Girau : «*he* deliberat trametrey una persona per sentir ya si *farien* negun preparatori ni moviment ab tot no *tinga* de vosaltres comisió», Col. XV 24, 1. || 1461. Als molts reverents ... senyors los diputats del G. de C. ... lo Comte de Pallars : «*he* deliberat ... fer tot ço que per vosaltres me sera ordenat si *coneixereu* en aquestes coses ne en qualsevol *tenir alguna*

disposicio [«ocasio»] de poderhi fer be», *Col. XV* 123, 10. || 1461, Als diputats del G. de C. ... los consols de ... Puigcerda: «Vuy dada de la present a una hora apres mig jorn que tenim a xvi del present [16. Februar] havem reebuda una letra», *Col. XV* 83, 8.

Bei Carbonell finden sich viele Abstrakta als Objekte zu *tenir*:

1484: «no façau cars per les *enveges* que vuy *tenim* y noves se reporten», 47, 27 Nr. 14. || 1482: «Moltes ne recebudes [letres] de queus dich *tench* gran *consolacio*», 49, 25 Nr. 15. Die beiden obigen Belege entstammen der Feder von Carbonells Sohn Francesch. || «*tenia* [lo Rey] ferma *confiança* en ell [Deu]», 174, 19, cap. xxvii; 174, 26. || «lo dit Senyor Rey per la gran *devotio* que *tenia* ... se perforçava de inclinar lo cap», 170, 6, cap. xxiii. || «açò he volgut açi posar per que mon fill F. que te ensemps ab mi et insolidum aquest offici encara *tenga bona conscientia* vaia per aquest cami», 91, 3 Nota de cercar; 93, 31. || «manja poc [lo Rey] per causa del mal *appetit* que *tenia*», 151, 19 cap. vi; 164, 5 cap. xviii. || «Per quant lo dit reverend mestre M. B. ... ha commendat lo dit Rey don Juan de la gran *mansuetud* que *tenia* nom vull ometre la epistola», 252, 3. || «es digna cosa que los qui obren be ... e *tenen peritia e intelligentia* ... tals sepulturas ... sien scrits en aquesta obra», 255, 14; 47, 6. || «a la qual [letra] ja he respost al quem scriuiu sobre lo matrimoni de burles *tinch gran pler*», 47, 17.

Man sieht daraus, dass *tenir* durchaus fest verwurzelt war bei Carbonell, der lieber und besser Lateinisch als Katalanisch schrieb. Es folgen wenige spätere Belege:

1521: «*tindran poder* de vendre les mercaderies», *RLR X* 243 a. 1. || Mallorca 1618: «Lo qual [comprador] *tindra cuidado* de fer limpiar la roba», *OC* 187, 9 und 24; 140, 12. || 1705: «per lo qual effecta los sobreposats ... *tindran obligacio* presentar llista á sa Ill.^{ma} de los mes aptes y sufficiens y feyna fahens y qui *tingan vuyt añys* de botiga», *Capitols del offici de fusters X*, 1.

Es sind noch einige Beispiele zu verzeichnen, in denen *habere* ausgesprochen die Bedeutung 'bekommen, erhalten' hat:

1381: «Lo castella jüge e altres promens ... *hajan haver* del senyor rey d'Arago semblant *carta* que lo dit noble A. *haura*», *Aran* 163, 18; 163, 15; Mallorca 1387 *OG* 59 xj. || 1391: «Orde del dit governador que mana sorprendra e *haver* per sorpresa la dita crida fins *haver resposta* del senyor rey», *RP* 32, 131, wobei das erste *haver* 'fangen' bedeutet. || 1378, L'infant Joan a en Johan: «Com haïam entes que en Johan ... te una biblia a vendre, e noſ *haguerem gran plaer* si poguessem *haver* aquella...», *DR II* 256 cclxxii.

Häufig stand *haver* zum Ausdruck des Empfangs von Schriftsachen, Geld :

Mallorca 1392 : «Que los qui han *haut albarà* del tall ... que paguen per demà», *RP* 62, 206 ; 1450 166 xxiv 34. || 1398. El rey Martí a un batle : «no sabem si la [biblia] us ha dada, per ço us manam que, si *hauda* no la havets, la demanets», *DR* I 394 ccccxii. || 1482: «los IIII *ducats* nols he *haguts*», *PMC* 50, 9 ; 49, 9, Nr. 15 ; 50, 28 Nr. 15 ; 1484 46, 20 Nr. 14 ; 96, 8 Nr. 10 ; 1450 : *RPM* 166 xxiv 34 ; 1461 : *Col.* XV 34, 16.

Tenir stellt sich in der Bedeutung 'bekommen, erhalten' auch ein :

1687 : «Haventse *tingut noticia* ... se ha resolt recorrer...», *Lluytes del element civil ab la inquisició*, *EUC* IV, 372, 3 ; 372, 13 und 23. || 1705. Mallorca : «Que los empleyats qui no assistiran a los etzamins no *tengan paga*», *Capitols del offici de fusters*, *BSAL* IX, 13 cap. v ; 11, 5. || 1392 : «Que com se *tenga noticia* ... que los qui voldran pujar en dites galees *hauran* seu propri tot el pillatge que faran», *RP* 62, 190 mit beiden Verben.

Es folgen noch Beispiele für die Bedeutung 'verschaffen' :

14 Jh. : Pere a En Francesch Marrades : «*escrivim* an Bernat de B., nostre secretari e a vos quens *haguessets* de nostre cosí ... lo libre de Suma Collacions que li haviem prestat ... e nol havem *haut*», *CF* 52 ; 1377 *DR* II 186 xcix. || 1390 : «si ... vos lo dit jorn no'm podiets *haver les seguritats* ... no me desdich que no'us do altre lo qual haiats necessari», *RLR* VI 369.

IV

«TENERE» MIT DEM PARTIZIP PERFECT (PPf.)

Die vielseitige Anwendung, deren sich *tenere* erfreute, wie das schon Teil I bewies, lässt sich auch weiterhin beobachten. Die aus dem Latein ererbte Verbindung von *tenere* mit dem PPf. wurde auf der Pyrenäenhalbinsel stark ausgebaut und verleiht heute dem Gefüge ihrer Sprachen eine besondere Note. Dank dieser Konstruktion gewinnt die Aussage eine feine und deutliche Differenzierung, wie sie, ihrerseits verbal gestaltet, das Gerundium mit den Begleitverben *estar*, *anar*, im Spanischen noch mit *llevar*, *venir*, *traer*, darbietet, und wie sie das Katalanische zusätzlich erfand mit seinem Präteritum *anar* mit Infinitiv. In dieses Bild differenzierten Aufbaus gehört noch das Vorhandensein zweier Verben für den Begriff des Seins. *Tenere* mit dem PPf. kommt dem Bedürfnis, den Zustand, das Befinden, einer Person schärfer zu kennzeichnen, entgegen. Selten stehen

Adjektive an Stelle des Partizips. Von den Verben kommen nur transitive in Betracht für die Verbindung mit dem PPf. Vor der Erreichung des Zustands geschah an einer Person oder Sache die Handlung, die das PPf. verkörpert, aber sie wird als solche, als Aktivum, nicht betont. Durch *tenere* wird die handelnde Person an das Objekt, an dem die Handlung geschieht, gebunden. Hingegen wird, wenn der Urheber nicht genannt ist, das PPf. eine Ergänzung zum Objekt, dessen Zustand es angibt: «*tenia* [Curial] *la porta tancada*», CG II 9797 ist eine Seinsaussage, wobei *tenir* die Bedeutung, die die geschlossene Tür für Curial hat, stärker ausdrückt als ein Verb des Seins.

Das PPf. gibt dem Gesagten seinen Sinn, *tenir* verleiht ihm Dauer und Dynamik, deren Mass, Stärke oder Schwäche, von dem Tatgehalt des PPf. bestimmt wird: *tenir tancat*, *pres* gegenüber von *tenir bastat*, *fixat*.

1. *Tenir* mit dem PPf. in seiner ursprünglichen Bedeutung 'halten'⁶⁶

Wenn die Beispiele auch der Übersicht halber in verschiedenen Gruppen zusammengestellt sind, so ist mir bewusst, dass die Übergänge fließend sind und dass die Zuteilung zu einer Gruppe einer nicht immer eindeutigen Entscheidung unterliegt. Es zeigt sich, dass *tenir* die Bedeutung 'halten' noch bis zum Beginn der Neuzeit bewahrte. *Tenir* ist nicht Hilfsverb wie es *haver* ist; die Beispiele stehen demnach nicht in der Vorzeitigkeit, sondern in der Hauptzeit. Fälle übertragenen Sinns werden eingereiht.

a) 'Geheim, versteckt, bedeckt halten'⁶⁷

«en la qual [cova] un pastor *tenia amagada* .i.ª fembra», RL II 63, 26. || «i a vós rés no *tendria cellat*», RM I 77, 20; 13, 14. || «Ay na lassa! diu la muyller | e com o pot *negat tener?*», SS 2767; 2839; 2841. || «Yo vull saber que'm *té cubert Amor*», AM I 324, 91; 307, 24. || «A quien sino a vos ... deuen ser preguntades aquellas dudas que por diversas opiniones *tienen* entre si la verdat *encubierta*», PT 310, 14 (Carta); IdV II 5511.

66. Ich verweise auch auf die Studie von JOSEP ROCA I PONS, *Tenir + participi en català antic*, «Miscelanea filològica dedicada a Mons. A. Griera» (San Cugat del Vallés 1960), II, 297.

67. Belege für *secret*: «cor ab *secret té l'amic secret* los secrets de son amat, e ab *secret* los revela, e ab *secret* revelació los *té secrets*», RL III, 27, 24; II, 166, 5; III, 18, 3; RM I, 41, 34; II, 33, 11 und 20; 62, 30; -67, 12; III, 46, 22; CG I, 2486; 3048; AA I, 16, 8. Mit Adverb: «molt *nèdeament tenia* Blanquerna la *sgleya*», RL II, 18, 8.

b) 'Verschlossen, geschlossen, verhüllt halten', 'offen halten'

«puria ésser que'n murisem enans, per ço que no *tenguésem embargat* lo bé que's seguira del ordenament», RL I 96, 8. || «que no fussen a ell d'alre tenguts sinó d'açò que al comte eren tenguts, e encara que acabaren que tots portals *tenguessen tancats*», RM IV 29, 27; 24, 16 (*embarrarat*). || «que no esguart ab qui *tinga l'ull clus*», AM I 257, 32; *LldP* 110 (Fenollar). || «Tot simplement, e sens dolor alguna, | visch en delit, ab ma voluntat solta, | que lo cor fosch qui la *tenia envolta*, | clar posseesch», AM I 364, 27. Gegensätzlich zu *tancat*: «los mals que morint | en creu reparáu | los brassos *teniu* | *uberts*», *LldP* 126 (Scrivà); *TB* II 33, 11.

Urkundensprache:

«que tot hom qui hage als cuns catius moros ... dege aquells *tenir tancats*», *RP* 59 xij; 32, 138.

Als letztes ein modernes Beispiel:

«Es un llibre que vostè vol *tenir molt tancat*», Lluís Via, *Aura* 13.

c) 'Festhalten, gepackt, angekettet, umarmt halten', 'gefangen halten', 'besetzt halten', 'als Pfand bei sich haben', 'pachten'

«[els sarraïns] *tenien* los aristols *fermats en terra*», BD II 34, 20; 35, 7; *CG* II 9926. || «cans molts me *tenen rechinglades*», *Col.* XIII 123, 12 (*Vida Santa Margarita*). || «Ell comte no sen lexave ... que ell no la [la dona] *tengues abrasade e ben streta*», *Col.* XIII 78, 11 (*Historia del rey de Hungria*); *CG* 5829; *TB* II 83, 23; *PMC* 175. || «car de res l'om no pot esser content | si'n hun estat Amor lo *té stablit*», AM II 65, 68. || «ca ya *tenia* [Josep] la moxina *aferrada al capçal*», *Tv*, *RHi* XXVIII (1913); 416 x. || «Etió ... com les [les coses] trobas tant alterades, vehent que los Barbaros ... lo *tenien apretat* ... se retirà», *JP* 268 r.

Aus der Urkundensprache:

1396. Concell de Valencia: «per ço que l dit tercer volum haguessem axi havem e *tenim encadenat* en la post de la cambra de la scrivania», *DR* I 388 ccccxxv.

«fon-se venir .x. francès, d'aquels que *tenia preses*», BD III 151, 4; RM VIII 49, 5; III 41, 29.⁶⁸ || «fo castigat [lo bisbe] del viçi en lo qual glotonia lo *tenia sotsmès*⁶⁹ de son ventre», RL I 99, 27; 103, 23; *LldP* 131 (Vidal). || «Lir entre carts Amor no té pus laces | que'm *tinguen pres*, si de aquest escape», AM I 344, 42; 217, 31; M 20, 21. || «L'ermita ja no era per ella el lloc desagradós on la *tenien encarcerada* a viva força», V. Català, *Solitud* 198.

68. Mit *haver* 'gefangen nehmen': «lo rei de França ... *havia presa* la torre d'Ull que *tenia N'Eiximèn*», RM III, 43, 14; I, 107, 7; VII, 45, 28; VIII, 45, 25.

69. Als reine Zustandsbezeichnung diene *ésser*: «qui *era* molt *sotsmes* al peccat d'avarfcia», RL, I, 102, 17.

Aus der Urkundensprache :

1068. Urgell : «94. *tenere* [homines] *captos* in carcere longo tempore» («tenir presos»),⁷⁰ *Us.* 43 ; *PP* 13, 32 ; 14, 6 ; *BF* I.

In ihrem Bedeutungsinhalt decken sich *tenir* und das Ppf. *ocupat*, so dass neben dem dynamischen das durative Element überbetont ist. Es gilt dies auch für Belege im übertragenen Sinn, die hier folgen.

«los [als pretendents] donava a entendre que no eran aquells los seus empleos, que altres de molt major importantia la *tenien ocupada*», *Anna M* 283, 74.

Aus der Urkundensprache :

1309 : «car lo negoci del Emperador e del Rey los *tenia ocupats* dixeren que tro que aquel fos terminat, nom porien dar audiencia», *Rahonament fet per Mestre Arnau de Vilanova en Avinyó* (Barcelona 1900) 10.

Aragonesisch :

1367. El rey Pere : «Justicia ... pongades en poder de qualquiera persona qui *tienga* la dita biblia *empenyada* tanta quantia como haya sobre la dita biblia», *DR* I 215 44 CCXX ; 1397 *DR* I 391, 20. || 1372 : «*que tingats sequestrada* en vostre poder tota la moneda», *BRABLB* I 94. || 1402, El rey Martí al governador de Rosselló : «Lo qual [scriva] *tenits pres* per alguns crims», *DR* II 367 CCCLXXX ; *DR* I 391 ; 1304 *AA* I 246, 37 ; *T* 101 (16. Jh.). || 1617. Mallorca : «la qual [part] *te arrendat* [sic] lo S.^r Salvador Armengual», *NC* 271.

d) 'Gebunden, verbunden halten'

«alcuns fils daur qui, deuallants de cascuna part, los [los cabeyls] *tanien* detras *ligats* sots certa ley», *Hist. Troy.* 3083.

In übertragenem Sinn :

«diez anyos de la floreciente edat nos *tuuo* aquella verdadera amistad *ajuntados* de la qual agora la cruel muerte nos ha departidos», *PT* 326, 5 (Carta). || «Qui volra veur'un pobre stat | D'un pus leyal enamorat | Pus trist e pus deuenturat | Qui jamés fos | Aquest meu lay *tinch* dolorós | de gemechs, plants, sospirs e plors | *entrellesat* dins mes amors | vingue legir», *PT* 144, 5. || «la malícia sua intrinsecha los [los juheus] *tenia enlaçats e descaminats*», *IdV* II 2707.

70. In Klammern steht die Übersetzung von 1704.

Kopulativ sind hier zwei Partizipien vereinigt, die verschiedenen Gruppen angehören; *descaminats* als ethische Wertung würde zu IV 2 d., Darlegung eines Zustands des Gemüts, einzuordnen sein (S. 68). Dass die Schriftstellerin beide verbindet, zeigt wie sehr die Dauer und die Dynamik des Zustandes zum Ausdruck kommen sollten.

«*Axi'm te pres e liatz*⁷¹ en son carçre | amors ardents», JSJ 148, 17; (Vidal) *LldP* 142. || «per lo amor gran ab que volgue esser ligat à la columna [Christo], se servis de *tenirla* [Margaritta] *lligada* ab lligants de amor», *Ann M* 56, 27.

Als Zustand möchte man auch noch das neukatalanische Beispiel deuten:

«de cada deu vegades, nou, è més cert que *tenir*⁷² una dobla ben *lligada* al cul d'una borsa de pell de videll, o ben *amagada* en un racó de casa», JL 65.

e) 'Bereit halten', 'ausstatten, versehen mit', 'anzetteln'

«demanà al burguès per què tenia en tan gran benança de vestiments e de viandes sa companya ni son alberch, ni com lo *tenia aparellat* de totes coses. Respòs lo burguès e dix que ço *tenia bastat* son alberch de totes coses, que'n fos pus pobre d'esperit», RL II 82, 13 und 16. || «D'altra part, d'usura taula *mesa* ne *tenia tothom*», RM VIII 53, 19. || «[lo senyor rei d'Aragó] manà a l'amirall ... que tota hora *tengués* cinquanta galees *adobades e aparellades*», RM V 59, 17; I 82, 23; VII 23, 10; IV 54, 21; JR 2272.

Es sieht hier so aus, als sei das PPf. nur appositiv angehängt, doch würde ohne es weder der Konjunktiv noch der Infinitiv RM I 82, 23 angewandt worden sein. Die tatsächliche Bereitstellung als Handlung findet sich folgendermassen ausgedrückt:

«lo senyor rei manà'm que con jo *hauria armada* la galea, que anàs ab ell a Montalbà, RM VII 17, 28. || «[l'infant En Sancho] s'hi proferí ... que en persona lo seguiria ... e que *hauria trenta o quaranta galees* en Xibília [Sevilla] e en altra marina sua bé *armades e aparellades*», RM I 99, 8.⁷³

71. Mit dem gegenteiligen Verb 'aufbinden' gewinnt die Aussage ebenfalls den Charakter des Zustands: «no lo podien dar tants colps com hagueren fets per los bacinets que *tenien deslligats*», TB, II, 83, 19.

72. Fast möchte man hier *tenir* als Hilfsverb erkennen, wie denn andere Beispiele desselben Verfassers es zeigen, siehe am Schluss S. 71.

73. *Haver* unpersönlich gebraucht: «faeren recollir les dones e les donzelles en altres barques que *hi havia aparellades*», RM III, 11, 15.

«lo virtuos ermità mudà's les vestidures que *tenia aparellades* de moro», *TB I* 55, 13. || «Deu las *tench presta* | dolor e plor», *JR* 4332. || «[la mora] ana cercant la mes gentil donzella que pogués trobar per *tenir-la aparellada* pera l'Emperador», *P* 55. || Pilat: «millor satisfacer | als falsos juheus || que t *tenen* la mort | *tramada e urdida*», *MP* 256, 286.

Aus der Urkundensprache :

Als molt reverents diputats ... lo diputat local de Tortosa : 1461 : «lo dit senyor Rey fa *tenir fornits e armats* los castells ... e ha scrit a Orta e trames lo comanador *tinga* lo castell e vila *fornits* de armes e vitualles», *Col.* XV 125, 11. || Joan Ferrer, 1461 : «yo diguius que nom podia aturar per res que ya *tenia* tota la roba *carregada*», *Col.* XV 53, 15. || «anassen [lo Rey] a dinar al castell de C. en lo terme del qual castell li *tenen ja concertat* hun porch salvatge», *PMC* 149, 26 cap. V.

Es gehört noch ein Beleg hierher, der zeitlich frühest, der einzige, der eine Person als Objekt hat. Ich deute hier *tenir*, das im Futur steht, nicht als 'haben, besitzen', sondern als 'zur Verfügung, bei sich haben' im Sinne des Abhängigkeitsverhältnisses, das *tenere* auszudrücken vermag, da erst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts *tenir* 'haben' im Futur zum Anwendung kam :

«Aytant tart com la mar | *tendras femna bastada* | tant no la poras donar, | que ja n sia pagada», *GC* 8, 103 (*Proverbis*).

f) 'Verwalten, lenken, betreuen', 'in Hut haben'. — Während im Abschnitt IV 1 e die Bedeutung 'halten' meist mehr den Charakter der Dauer in sich fasst, so dass einige Beispiele einer Aussage über einen erreichten Zustand gleichkommen, dem natürlich eine nicht erwähnte Handlung vorausgegangen sein muss, ist die Dynamik von *tenir* stärker wahrnehmbar in Beispielen, die eine Verpflichtung enthalten. Es ist da ein Urheber vorhanden, der entweder die Tat selbst auszuführen beabsichtigt oder einen anderen Abhängigen damit beauftragt. Die schon aufgeführte Bedeutung 'machen, veranlassen' wohnt auch hier dem Verb *tenir* inne. So erkläre ich mir die folgenden zwei Belege.

Als der König von Aragonien die kastilischen Infanten, Söhne des jungverstorbenen Infanten Fernando und Enkel Alfonsos X. nach Xàtiva brachte, während Sancho, ihr Onkel, zweiter Sohn Alfonsos X. und Neffe des aragonischen Königs, die Krone Kastiliens an sich riss, gab der Chronist folgenden zweiten Grund für die Betreuung der jungen kastilischen Infanten an :

«l'altra [raon], que si l'infant En Sanxo, nebot seu, desconeixia de res envers d'ell, que ell tengués alquells infants e que en faés rei de Castella.

E així que *tendria* la casa de Castella *pujada* a sa voluntat», RM I 90, 34 (*tengués* 'bei sich hatte'). || «demanaren-li [a l'emperador] que els lliuràs un porter que ells *tengués guiats* entrò que fossen a Gallipol», RM VI 50, 7. (Es handelte sich hier um den Auftrag Leute sicher zu geleiten. Der Herausgeber erklärt: «assegurats, protegits amb salconduit o guiatge.») || «som seruidors de aquella senyora, e *tenim recomanada* la sua honor per lo Marques», CG 9159. || Aus Mallorca: «Sàbigues que es mocador | el *tenc* molt ben *reguardat*», F. de Moll, *Transcripció de cançons populars*, AOR VII (1934) 20, 33. (In obigem Fall ist das durative Element durch *tenir* und das PPf. ausgedrückt.)

Aus der Urkundensprache :

1383. L'infant Joan al convent del Carme : «manam que los dits llibres e altres robes ... *tengats ben guardades e conservats*», DR II 265, 14 CCLXXIII; 1384 DR II 275 CCXXXII. || 1407. A la Reina Yolant : «nos scrivim ... al dit Rey preguntes afectuosament con podem que ell vulla fer *tenir be guardat* lo dit Artal», Col. I 34, 24.

Die Präposition *per* fügt sich ein :

«us prec que *tingau per recomanats* lo fill, los servidors, vasalls e la casa», TB I 30, 8. || Auch *haver* erscheint : 1461, Franci Darill als ... diputats : «suplichvos mossenyors quel [Fra Arill] *hajau per recomanat*», Col. XV 33, 23. || Beide Verben : 1314, Jayme II. an den König von Tunis : «pregam vos, que vulats eus placia quel dit Ramon [Llull] per honor de uos *ajats e tingats recomanat* en la vostra gracia», AA II 899, 34; DR I 62 LIV; IV; 38 XXX.

g) 'Geheftet, gerichtet halten'. — Wohl verleiht *tenir* der Aussage seine eigene Note; doch zeigt der Befund von Belegen aus ein und derselben Quelle, dass das PPf. entbehrlich war, ohne den Sinn des Gesagten zu beeinträchtigen.

«[Laquesis] la qual *tenia* los hulls *ficats*⁷⁴ en aquells de Curial», CG I 1726. || «apartant [Curial] vn poch los vlls della on los *tenia*», CG I 1738. || «Conegueren que lo dit Senyor Rey *tenia* sua pensa en Deu *convertida*», PMC 170, 13 cap. XXIII. || «persuadint lo [lo Rey] a ben morir e *tenir* la sua pensa tota en Deu», PMC 171 cap. XXIV. || «ben con altres afers nos venguessen, tota hora *tendriem* la cara *girada* envés vosaltres», RM II 32, 8.

74. Dazu noch ein modernes Beispiel aus einem 1897 in Mallorca abgelauchten Märchen : «Ab això En Bernadet que *tenia els uys clavats* an aquell finistró, pogué veure de lo més bé es caparrí de Na Catalineta», RMall, 42, 12.

2. *Tenir* mit dem PPf. als konstruktivem Element des Satzes

a) *Tenir mit dem PPf. als Appositivum.* — Die Dynamik von *tenir* geht verloren, wenn, wie schon die obigen Belege zu IV 1 g. zeigten, das PPf. fehlen kann oder gewissermassen *appositiv* steht, als Epitheton wirkt, wofür noch einige Beispiele.

«[Eleazar] gloriejà's, *tenint* li [a l'elefant] la espasa *mesa* devall lo coll», PM 36, 19. || «axi *tenint* l'espasa per lo coll del elefant mort», PM 36, 22. || «[un cavaller] no havia con què's deffensàs, ne avia negunes armes sinó son auzberc que *tenia vestit*», BD III 178, 19. || «Mas tant me sovench la rasos, | que la serpent tant gint ach ditcha, | dins mon cor la *tinch escrita* | e fuy trop jausent dell nouell», *Faula* d'En G. Torroella, *Cançoner dels Comtes d'Urgell* (1906), 134, 193; RM III 34, 31. || «Virgili bell criat per les nou muses | Verdanza fas segons canta lo so | melodios de cant fete cançó | que Febo cant ses forces *tench infuses* | l'entendre diu qu'en flames may no fuses», *LldP* 147 (Verdanxa). || 1664: «si be es verdat *tinch* en lo cor *arrelada* aquesta devoció, ab tot es gran cosa prosseguirla per empenyo», RiJ A 2. || «Cascun bando *tenia* en si *pintades* sobrel negre les armes dels qui aquella luminaria fahien», PMC 221 cap. LIV.

b) *Tenir mit dem PPf. als Ausdruck der Verstärkung eines Erlebens.* — Schon bei den Belegen zu IV 1 a.-g. (*tenir amagat - tenir fixat*) war zu beobachten, dass das Mass der Dynamik (Stärke oder Schwäche der Aussage) bestimmt wird von dem Tatgehalt des PPf. Selbst wenn die Verben nicht ausgesprochene Träger einer Handlung sind wie die des folgenden Abschnitts IV 2 c., gewinnt die Aussage durch *tenir* Nachdruck und Dauer. Die Aussagen — eine Anzahl von ihnen in der ersten Person — stehen sogar meist im Zeichen leidenschaftlichen Erlebnisses, was besonders hervortritt, wenn man vergleichsweise Beispiele von *haver* mit demselben PPf. daneben hält, die ein Geschehen berichten oder eine allgemeine Bemerkung bringen. Diese sind zeitlich eingeordnet. *Tenir* jedoch hebt das Geschehen aus seiner Vorzeitigkeit heraus auf die Ebene gegenwärtiger Geltung, wenn auch das vorher Geschehene noch erkennbar bleibt. Besonders deutlich wird das in den Belegen für *tenir oït* aus MP.

So entsprechen folgende Verbindungen *tenir oït*, *provat*, *conegut* der Bedeutung 'jetzt gut wissen', *tenir guanyat*, *rebut*, *merescut* 'jetzt haben, besitzen', *tenir perdut* 'jetzt nicht mehr haben, besitzen'.

«io us bese les mans de la molta extrema amor que en la senyoria vostra *tinç coneguda*», TB I 82, 28. || Herodes: «Senyors, la clamor | de tots *tinç oyda* | la qual de gran faltes | li fa lo proces», MP 262, 488. || Lo

caualler a Pilat : «Pilat, puix los pobles | per rey lo veneren, | com ja tens oit | ab moltes clamors, | fes darli corona», MP 266, 625. || Abram : «Oyu ab gran atencions». Jafet : «Lo crit mostre gran passio». Cayfàs : «La mare es del presoner | que plorea fort». Anna : «Dexau la fer». Abram : «Oyu, senyors». Jafet : «Tenim ho oyt», MP 246, 7. || Dagegen : Cayfàs : «Lo tardar sempre he oyt | que nunca aporte profit», MP 249, 99. || «Si yo dich si y veritat | cert no u creureu, com tinch prouat», MP 250, 112.

Aus der Urkundensprache :

1377. L'infant Joan al seu cosí : «ço que nos *tenim prouat* es per les esperiencias damunt dites», DR II 186, 15 cxcix.

«Quant pens que mort me pot fer ser absent | de vos ... | d'aquella fuig a la qual ma veu crida, | *guanyat me té* lo primer mouiment», AM I 380, 40. || «considerave quel *tenie mes merescut* que los pobres animals, perca ells no han peccat y ella si», Anna M 233, 61 ; 234, 63.

Aus der Urkundensprache :

1534 : «Considerant la grandesa del benefici tots *tenim rebut* de nostre Sr. Deu J. Ch. per la sua Passió santissima», EUC VII 243, 1 (Consells de la comunitat de Cervera).

«O ulls vergonhosos | que'l cel penetraven | ... mas goig a la mare | mirant presentaven | ... e huy la dexau | ab tal desconort | la vista del tot | *teniu ja perduda*», LldP 126 (Fenollar). || «Tots los meus drets Mare de Deu serena | *tinch ja perduts* si vos no m'advocau», LldP 223 (Johan Moreno). || «¿Com se fara que visca [lo petit vaylet] sens dolor | *tenint perdut* lo be que poseya?», AM I 401, 10.⁷⁵ || Mit *haver* : «Vulla [Amor] mudar tot lo accidental, | e guanye ço que per colp' a *perdut*», AM II 307, 100. || «Tots los delits del cos *he ja perduts*», AM II 307, 1. || «mostra molt més alegria ... per ço que tots aquells qui *tenen* l'esperança *perduda*, la puguen recobrar», TB I 49, 21. || Mit *haver* bei Tatsachenbericht : «veuran tant gent d'armes ab la batalla que *han perduda*», TB I 60, 5. || «[los Goths] ... *tenint perdudes* les esperances de poder tornar», JP 261 r.

c) *Tenir mit dem PPf. als Ausdruck der Verstärkung eines Tuns.* — Leidenschaftlicher Ton wohnt auch den hier vereinigten Textproben inne. Die Kraft ihrer Aussage beruht in dem Tatgehalt des PPf., während *tenir* sie als dauernd festhält. Die vorhergegangene Handlung ist noch erkennbar, jedoch haben die Aussagen vornehmlich Geltung für die jeweilige Gegenwart.

«dix [Prudencia] que en los mèrits de tots los monges ha part abat qui *té ordenat* son voler a ésser servidor e sotsmès de ses monges», RL II 27, 27. || «ja *tenen conquistada* la major part de l'illa», TB I 45, 21. ||

75. Diese Strophe fehlt in den meisten Handschriften.

«Io tin-los hui convidats a ell e all Duc d'Estalrich», TB II 48, 8. || «perquè tenien concertat que lo rei Escariano explicàs l'ambaixada, ab esforç ... féu tal principi», TB V 279, 4. || «féu [la Princesa] fer crida ... que tots aquells ... anassen en certa casa, que ell tenia consignada en la ciutat», TB V 269, 16. || «no puc lleixar lo vot que tinc fet a Deu», TB V 112, 8; LldP 145 (Miquel Stela). || «Qui de virtut abit format no té, | quasi quant fa per passions obrant, | en tots sos fets se troba vacillants», AM II 301, 113. || «Que a capleuta | soplich, exorte | lo que reporte | e tinch empres | sia remes», JR 147. (Das gleiche Unternehmen, das der Dichter als im Werden befindlich darstellt, führt er zu Beginn seines Werkes als Planung ein, und da nimmt er *haver*: «empres he, no sens treball, | de dones scriure llur tall», JR 19.) || «puix ha vist del cel | la porta tercera | hon Deu a sant Pau | tingue arrepat | lo foch del voler | veure l'antorcha era», LldP 141 (Vilaspinosa). || «Car l'anima tinch | dins mi dolorosa | per lo que tinch fet | fins a esta hora», MP 281, 1001-02. || «lo que tinc scrit, scrit vull que sia, y l que es fet fins ara no sia desfet», MP 277, 891; T 42. || Jafet: «Portem lo a Pilat sens mes | puy *tenim* clos lo seu proces», MP 250, 126.

Im obigen Text möchte man fast bisweilen *tenir* als Hilfsverb ansehen, so auch in manchem der folgenden Beispiele.

«En l'any ... 733 après de la traició del Comta Julià, com molts *tenen escrit* que los moros ... ocupàren tota la Hesperia», T 9. || «[La present Casada] és estada sempre tenguda e reputada per una de les més principals de la terra, com per lurs mèrits e virtuts o *tenien alcançats*», T 58. || «lo Papa, que era francès, e feia la part de dit Carles, e *tingué posat* molts anys entredit en Catalunya», T 96. || «Gran es estat ... lo digres, que en los vltims capitols del precedent llibre *tinch fet* ... no faltarà qui diga, esserme ... apartat del principal intent: contra lo que moltes vegades *tinch promes*», JP 259^r. || «*tenint ho acabat* ab ell [Honorí] ... sen vingueren los Goths a Gallia Narbonesa», JP 259^r. || «en lo demes concordan los que ja dalt *tinch citats*», JP 259^r. || «axi se proua lo que *tinch dit* en lo precedent capitol», JP 260^r; Anna M 55, 6. || (Dazwischen einmal *haver*: «Los quals Alans com sovint *auem dit*, possehian à Catalunya», JP 260^r; Anna M 230, 49.) || «com ho *tenim aduertit* en lo capitol quoranta tres», JP 263^r; (referit) JP 270^r. || Mallorca: «per amor de Deu, en qui *tenia posat* tot lo seu gust», Anna M 232, 59. || «a las horas *tenia* son desitx [de Jesuchrist] *complit*», Anna M 357, 84. || «la [altra amiga] *tenia* ja *induida* [Margaritta] a força de pregarias á voler entrar en religió», Anna M 358, 87. || «profetizant les noms que Deu nostre Senyor li *tenia previnguts*», Anna M 54, 4.

Aus der Urkundensprache:

1394. Mallorca: «mos. Origo de la Roca, Comte de Còrcega, qui *te concedit* armar una galea per conservació y defensió del regne de Ser-

76. Hinzugefügt sei als modernes Beispiel: «Els quarts alegres que pica la petita [campana], les hores harmonioses que sona la mitjana, els *tinc* ben *posats* dins la meua orella», JL, 18.

denya», RP 128, 14. || 1461, Als molt reverend ... diputats del G. de C. los embaxadors del Principat de C.: «nosaltres ya abans e tots temps *tenim deliberat* avisarvosne», Col. XV 49, 8; Romeu Lluïll, LldP 187. || «ara pus hi ha constitutio per cascuna vegada que seran demanades scriptures daquest Archiu les *tenga memoriades* ara no demanare primum», PMC 94, 8. || «com *tinga decretat* Deu, quey haje mes martirs en la Iglesia», RiJ 16.

d) *Tenir mit dem PPf. zur Aussage über einen Zustand unter Nennung des Urhebers.* — Je nachdem das im PPf. stehende Verb von grosser Aktionskraft ist, gewinnt die Aussage gesteigerte Leidenschaft, die abklingt zu blosser Zustandsbeschreibung bei geringem Tatgehalt, schwacher Aktionskraft des Partizips. Viele der Textproben betreffen den Gemütszustand einer Person. Es geht nicht um die Darstellung einer Handlung, die allerdings stillschweigend vorauszusetzen ist, sondern um das Fortdauern des hervorgerufenen Zustands. *Tenir* nimmt hier, wie schon an anderen Belegen dargetan wurde, den Sinn 'machen, verursachen' an. Da es sich um Zustände handelt, sind auch Beispiele mit Adjektiven einbezogen worden.

«*Consolat, alegrat, me té* nostra Dona totes les vegades que la salut», RL II 33, 16. || «*Amat*: en lo carçe d'amor me *tens enamorat* ab tes amors, qui m'an enamorat de tes amors», RL III 79, 15.

In obigem Beispiel ist die vorangegangene Handlung als geschehen durch *haver* gekennzeichnet.

«*Remebrà* Blanquerna .vii. peccats mortals qui *tenen* lo món *desordenat*», RL III 174, 12. || *Si'l meu enemich, luxúria, me té desonrat, trist, desolat*, la mia ssor, justícia, pendrà venjança contra aquells qui me *tenen desonrat*», RL I 212, 1-3; 213, 13.

Der Zustand ist auch durch ein Verb des Seins wiedergegeben:

«no *atrob* la mia ànima *aparellada* con puscha preycar», RL I 277, 12.

«*posaren-se* davant Càller, e ja que el *tenien* així *destret* que tots dies n'havien toltà gran res de la terra», RM VIII 20, 18. || «*Qui* be volgués á Deu en grat servir | ez en est mon passar ab alegria | toç son voler á Deu lexar deuria | e no pas Dieu a son vol convertir, | car Dieu sab mills a qui tany colp de massa | per acabar a qui *tenir plagat*», LldP 83 (Pere March). || «de be tan insigne | memoria eterna | *tenir* deu *contrit* | lo bon pecador», LldP 124 (Fenollar). || *No'm* pren axi com al petit vaylet, | qui va cerquant senyor qui festa'l faça, | *tenint-lo calç* en lo temps de la glaça | e *fresch*, d'estiu com la calor se met», AM I 401, 3. || «Un gran voler ha *tengut* mi *cegat*», AM I 412, 9. || «Ab los capçals | deuen dormir, | he no *tenir* | tant *empachades* | ni *agreuiades* | tals com yo so!», JR 2727. || «de otra parte *teniendo* a ellas [las mujeres] no poco

apremiadas e retraydas, queremos mostrar que no en su voluntad mas en nuestra guarda consiente la bondad suya», PT 301, 170 (Razonamiento). || «O si vos, tant alta vigua, | vos inclinaveu a mi | per que pogues ab prestesa | desclauar lo meu senyor, | sa persona que *stesa* | *teniu* ab tanta rigor», MP 288, 1223. || 17. Jh.: «Ja la Mora de Fibe malograda | las desditxas olvida vencedora, | d'abellas dolças dolçament picada! | O! axam felis a qui mon cor adora | ...¹⁷ que ns *té envejada* tan dolça Mora», F 8 XII. || «de aqui treia [Margaritta] tants bons documents y enseñances de la gran lliberalidad que havém de tenir ab los qui nos *tenen offesas*», Anna M 356, 80. || «era poblada de moltissims Christians dita Ciutat etiam en temps dels moros que la *tingueren tiranizada* molts anys», Bruniquer 22, 12. || «no me'n parlis, del metge: ja em *té sofregida*», Ruy. I 194. || «la idea del perill corregut li *tenia perturbades* totes les potències», V. Català, *Un film* 172. || La freqüència amb què les campanes del poble tocaven a morts, *tenia els malalts estamordits*», JL 10.

e) Tenir mit dem PPf. zur Aussage über einen Zustand ohne Nennung des Urheber. — Ob das Ergebnis eine Handlung kennzeichnet (obert, lligat usw.), oder ob es einen Zustand einer Person oder einer Sache ausdrückt (malmès, fatigat usw.) ist unwesentlich, von Bedeutung jedoch, dass das Subjekt über den Zustand bekümmert oder innerlich stark beteiligt ist und dass *tenir* diese Anteilnahme und die Dauer des Zustands vermittelt.

«Curial viu que tots los camins que solia *tenir vberts* li eran tancats», CG II 9797; IdV II 58. || «Curial tenia lenteniment molt *apartat* daquel de la Guelfa», CG I 298. || «Altas de sort qui n *te la pens cofesa* | tal vida m plau ...», LldP 100 (Mossen Avinyó, *Tornada*). || «La cara *tinch embotornada* ab les arpes *del gat*», Tv RHi xxviii, 1913, 398. || «rompé [Tirant] lo cuiro per on passen les tiretes, e *tenia* lo guarda-braç [del cavaller] *ligat* de part de dins ab una corda de seda», TB II 75, 3. Es handelt sich hier um den besiegten Gegner, dessen Art der Bewaffnung Tirant vor sich sah. || «lo rei Escariano *tenia* la gent e los cavalls molt fatigats», TB V 219, 22. || «*tienen* las vias d'esperança *abiertas* e *manifiestas*, las quales a esta *tienen cerradas*», PT 322, 11. || «Mos sentiments son axí alterats, | quant la que am mon ull pot divisar, | que no m'acort si so'n terra ne mar | y els membres lunny del cor *tinch refredats*», AM I 404, 28. (Esser mit *alterat* und *tenir* mit *refredat* geben beide einen Zustand an). || «Car so forçat d'entrar dins tal presó | que'l Seny *tinch pres*, l'Arbitre e la Rahó | Amor ho te per seu forçadament», AM I 212, 7. (Denselben Gedanken drückt der Dichter aktiv aus: «he fet d'Amor *cativa* ma Rahó», AM I 256, 28.) || «No quart avant ne membre lo passat, | un punt estre guarda mon pensament; | no quart la fi, *tenint* mon seny *torbat*, | per lo voler affectat al present», AM II 11, 3. || «e vostres hulls en guardar mi no's giren, | e mostren be que pensa *teniu solta*», AM I 232, 40. || «sa *tinch* lo cors e *malalt* l'esperit | d'un accident qu'en vida m'a jaquit | en tal estat que no'm trob viu ne mort», AM II 224, 26.

77. Hier fehlt eine Zeile.

Hier vermittelt *trobar* den Gemütszustand wie an anderer Stelle *ésser* und auch *haver* :

«Yo so malalt havent lo cors tot sa», AM II 115, 65. || «lo teu iuvent | tens ben compost, | e prou disposat | lo sentiment», JR 249. || «lo cor tinch partit», IdV 44196. 16 Jh. : «E si les potencies tingués [yo] afligides | un gust en la boca tingués tan perfet | que si nostres ànimes molt dessaborides | de culpes amargues fossen infinides | begudes hagueren, tan gran fou lo set», CMP 51 (Benet Espanyol). || «O cap de la Sgleya | hont se representa | lo dit dels prophetes, | y quant haveu fet, | la cara malalta | teniu descontenta», CMP 82 (Benet Espanyol). || «Los Goths ... vehentse axi expellits ab bones de Italia ... tenint frescas las injurias ... escriuhen ... que estigueren molt mal contents de Athaulpho», JP 263^r.

Aus der Urkundensprache :

«lo temps los [a los dits taxadors] passara que tendran limitat», PMC 93, 27.

Moderne Beispiele :

«La Mila no hi posà cap impediment ni resistència, com si tingués la voluntat esmorteïda o segrestada», V. Català, *Solitud* 196. || «[El nostre ramat] tenim malmès, aclaparat, que ni el cap gosaven aixecar», JL 70.

f) *Tenir auf dem Wege zum Hilfsverb*. — Vom heutigen Katalanischen sagte seinerzeit Eberhard Vogel, dass *tenir* auch in den Bezirk des Hilfsverbs *haver* eingedrungen sei. Er gibt als Beleg :

«quan m'ha tingut ferida».⁷⁸

Weitere stehen bei Morosi für Alghero :

«tania venut una vina» und «vus altrus tangarivu fet asò s'jó no era vengut» («voi avreste fatto ciò se io non fossi venuto»)⁷⁹

Es folgen noch Lesefrüchte aus der Literatur :⁸⁰

«després que'l va tenir fet [el Sastret], n'hi va fer un altre [vestit]», *Rond.* 18. || «aixís que'ls [els ulls] té destapats, guayta y te'm veu una sala», *Rond.* 10. || «Agafa dugues cordes y en lliga una a cada peu d'ella y quan las té lligades diu al xicct», *Rond.* 10. || «un cop las [les

78. E. VOGEL, *Neucatalanische Studien* (Paderborn-Münster 1886), 109 (Verdagner, *Idilis y cants místichs*, 1882).

79. G. MOROSI, *L'odierno dialetto catalano di Alghero in Sardegna*, «Miscellanea di filologia ... in memoria di N. Caix e U. A. Canello» (Firenze 1886).

80. In katalanischen und valencianischen Grammatiken fand ich nichts über *tenir* mit dem PPf.

mans] va *tenir tallades*, las va fer posar a una safata», *Rond.* 33. || «Fins la dona em *tenia compromès* un rigodó ab un Joan de Serrallonga», S. Rusiñol, *El sarau de Llotja*, 37. || «*Tenia* [jo] *acaparades* les flors naturals de tot el terme», S. Rusiñol, *Los planys d'en Joan Gari*, 11. || «A la tal minyona, mirin si la *té olorada* [el gos], que una tarde que no tornava, va sortir amb el nas a terra ... i la va trobar...», S. Rusiñol, *El bon caçador*, 21. || «quan en *te ben guarnides* [l'hom bruto] en fa ballar com mones d'orgue», S. Rusiñol, *Feminista*, 66. (Ich deute *guarnides* als 'angelogen'; en 'les dones'.) || «No en caldria d'altra, sinó que me anés guimbardejar per la platja! ... Altra feina *tinc tallada*», Ruy. I 85. || «I no em parreu de perills ... : ho *tinc pensat i apamat* i ... estic ben decidida», Ruy. II 14. || «la [la filla] *teniu ensenyada* d'allò de l'u», Ruy. II 57. || «I no era pas solament l'interès de la nota desitjada ... sino la creença de que les havia de fer per respondre dignament al concepte d'artista genial que de mi mateixa *tenia format*», Ruy. II 12. || «hauria [jo] volgut conservar en ella ... el sitial d'amor que hi *tenia tan afermat*», Ruy. I 209. || «La Mila quasibé *tenia acabat* el gran arranjament de l'ermita», V. Català, *Solitud*, 110. || «En Matias allargassà una cama que *tenia arronsada* i aclucà els ulls», V. Català, *Solitud*, 113. || «Quan vam *tenir* el bestiar ben *aconduït* i ens vam a la cabana ... el majoral ens parlà així», JL 71. || «lo [el ruc] *tinc estacat* am un pi dellanet», JL 60. || «les [les vaques] *tenia amarrades* al com de la menjadora», JL 9. || «No la [la cançó] *tinc anotada*», JL 60.

Aus gelehrten Abhandlungen :

«altres verbs atributius, qui sovint *tenen esfuminat* llur sentit propi», Par 287 § 795. || «lo nom de Gay Saber ... que no's llegeix en los antics trobadors ... conforme damunt *tenim explicat*», Milà i Fontanals, *Obres catalanes, Fonaments de l'escola poètica catalana* (Barcelona 1908), 16. || «El motiu de la narració fóra la història del Comte Guillem de Varoic, única cosa tal vegada que *tenia pensada* [Martorell] ...», J. M. Capdevila i de Balanzó, *Tirant lo Blanc I ENC* (1926) 14, 4. || «Ya sé qu'hi ha qui vol tractar lo mateix assumpte, atinent, segons *tinch entés*, al modo de pensar y de obrar de les persones», Milà, *Catalanisme* 172. || «els diversos esperits que es parteixen el gènere humà *tenen destinat* un període d'influència dins la història del món», Carles Cardó in M. Dolç, *Llibre de Sant Jordi* (Barcelona 1952) 53. || «Es de doidre que el malaguanyat secretari de la Görresgesellschaft morís sense haver-nos donat l'estudi ... que *tenia promès*», Joaquim Carreras i Artau, *Revisió ER V* 263. || «Milà l'encoratjà ... tot adjuntant-li una nota on probablement resumia l'argument de *Colom* —àdhuc tal volta els cants darrers que encara no devia *tenir redactats*», Casacuberta, *Sobre la gènesi de «L'Atlàntida»*, *ER III* (1951-52) 49. || «segons *tenim ofert* en la notícia preliminar ... donarem notícia ... de les tres edicions antigues», R. Miquel i Planas, *Vita Christi III* Apèndix 369. || «axí's proposa [l'autor] fer ensenyament d'aquelles coses que *té experimentades*», R. Miquel i Planas als *Herausgeber von Jaume Roig, Spill*, XXI. || «els treballs que Roig havia fet en la preparació de la seva crònica general de Catalunya, que *tenia ja molt*

avançada, Miquel Coll i Alentorn, Vorwort von Boades, *Feyts d'armes* IV (1942) 81.

Ein Blick auf die PPF. zeigt, dass es sich um transitive Verben handelt und dass *tenir* dem Gesagten Nachdruck und Dauer verleihen soll.

V

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Teil I hat gezeigt, wie verwendbar *tenir* war, dass es sich neben *fer*, *portar*, *dar*, *pendre*, *metre*, *dur* stellte und dass es diese Verben ersetzen konnte. So geschah es, dass *tenere* aus dem Bereich einstiger Geltung mehr und mehr herauswuchs — zum Beispiel dem Sinn 'machen, tun, bringen' gleichkam — und dass es dann noch in die Bedeutung des ihm sinnverwandten 'haben, besitzen' einrückte. Bevor man *tenir* 'haben' eindeutig vorfindet, trifft man *tenir* häufig und frühzeitig begleitet von einer Lokalbestimmung und geeignet zum Ausdruck der Abhängigkeit in Bedeutungen wie 'im Dienst haben', 'innehaben (für und durch jemanden)', 'regieren', 'an sich haben, tragen'. Auch 'besetzt halten, bewohnen' schliessen eine Art Besitz ein. In diesen Verwendungen sehe ich *Vorstufen* für *tenir* 'haben'. Die vereinzelt ganz frühen Textproben für *tenir* 'haben' (G. de Cervera p. 33; Muntaner) bisweilen in Abwechslung mit *haver* lassen erkennen, dass *tenir* langsam in die Schriftsprache Eingang fand. B. Metge vermied es ganz. Ende des 14. Jahrhunderts mehren sich Fälle von *tenir* 'haben' in Literatur- und Schriftsprache, so dass *tenir* und *haver* diesen Begriff darstellen, *tenir* am häufigsten mit sachlichen Objekten; bei Ferrer beobachtete ich ein erstes Beispiel für *tenir* mit einer Person als Objekt. Im 15. Jahrhundert steht *tenir* in allen Zeiten und Modi; auch Abstrakta als Objekte zeigen sich mit *tenir* verbunden, obwohl *haver* noch in der Mehrzahl der Proben vorherrscht.

Wenn *haver* in den folgenden Jahrhunderten beibehalten wurde, meist in der Bedeutung 'erhalten, bekommen', so lag das in seiner Natur. Ausserdem darf man nicht vergessen, dass das Vorbild des Lateins nicht ohne Einfluss auf den Stil war. Auch *haver* konnte im Mittelalter für *fer* und *portar* eintreten. Die Freude an Abwechslung, bald *haver*, bald *tenir*, lässt sich häufig im Stil der Dichter und in Briefen erkennen. In der Urkundensprache waren beide formelhaft verbunden (S. 48 f.). Die Wechselwirkung ist so gross, dass *habere* sich auch da einschlich, wo *tenere* zuständig war, in Bedeutungen wie 'in der Hand halten, festhalten, gefangen halten'.

So liess sich in den Darstellungen der Lebensverhältnisse keine strenge Scheidung beobachten (S. 51). Im Katalanischen ist *haver* nicht so stark ausgeschaltet wie in den beiden anderen Sprachen der Pyrenäenhalbinsel. Beispiele aus gelegentlicher moderner Lektüre erweisen seine Verwendung, die aber nirgends so folgerichtig war wie in der Syntax von A. Par. Offenbar war er durch das Studium der Sprache von B. Metge zu reichlichem Gebrauch von *haver* angeregt. Heute lebt *habere* fort in inchoativem *haure*, *heure* und *hajar* (Blanes; S. 44).

Höchst differenziert ist der Gebrauch von *tenir* mit dem PPf. Abgesehen von den Textproben, die die ursprüngliche Bedeutung 'halten' zeigen und somit ein Abhängigkeitsverhältnis darlegen, wie bereits erwähnt wurde, lässt sich diese Abhängigkeit, eine immaterielle, wahrnehmen, wenn ein seelisches Erleben, eine Gemütsverfassung, durch *tenir* mit PPf. ausgedrückt wurde. Es handelte sich dabei um einen Zustand als Folgeerscheinung, hervorgerufen durch einen bisweilen ungenannten Urheber (S. 70). *Tenir* heisst 'machen, veranlassen' bei genanntem Urheber. Textproben finden sich bei Ramon Llull, zahlreich bei den Dichtern des 15. Jahrhunderts, vereinzelt in der Folgezeit, der Epoche des Niedergangs der Sprache, bis zum heutigen Tag.

Seine volle Dynamik bezeugt *tenir* mit dem PPf. in leidenschaftlich dargestellten Erlebnissen und Handlungen vom 15. Jahrhundert ab (S. 66 ff.). Wird diese Konstruktion häufig angewandt und fehlt der Aussage die Leidenschaftlichkeit, dann ergeben sich ein Erleben und eine Handlung, die der Vergangenheit angehören, zwar noch als fortdauernd ausgesprochen, doch *tenir* steht dann auf dem Wege zum Hilfsverb.

Ein Wort noch zu den Tempora und Modi der beiden Verben in der Bedeutung 'haben'. In den ersten Belegen stand *tenir* vorwiegend im Präsens oder Imperfekt, sein Modus war der Indikativ, Ausdruck des Positiven. *Haver* kam in allen Zeiten und Modi vor; Infinitiv, Gerundium, Futur, Konditional waren ihm fast ausschliesslich vorbehalten, während *tenir* erst spät zur Verwendung im Präteritum und von potentiellen und hypothetischen Aussagen kam.

EVA SEIFERT

Berlin.